

Rapid

MONDO

Original-

Bedienungsanleitung

Mode d'emploi

Istruzione d'uso

Manual de instrucciones

Operating manual

DE

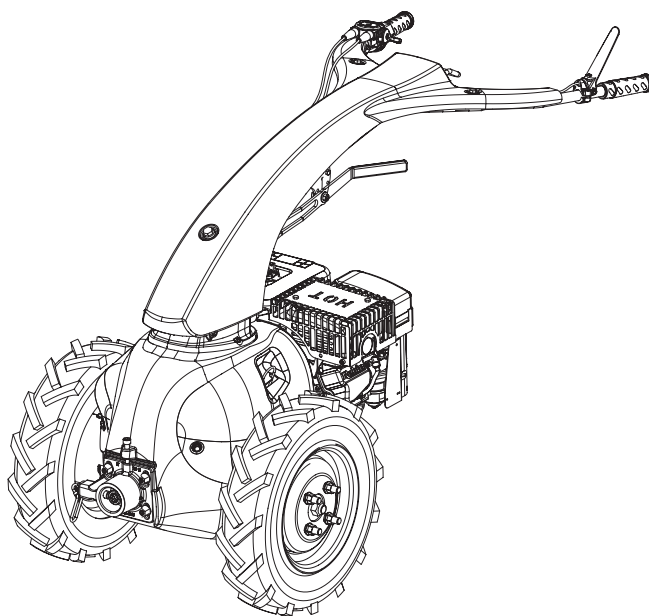
FR

IT

ES

EN

TYP 1550



Maschinen-Nummer ab: 10005183 – 2.2018 – 261536-1

Rapid Technic AG

Industriestrasse 7, Postfach 81, CH-8956 Killwangen, Telefon +41 (0)44 743 11 11

Fax +41 (0) 44 743 14 62, E-Mail ezrapidtec@rapid.ch, www.rapid.ch

**EG-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité pour la CE
Certificato di conformità Comunitario /
Declaración de conformidad para la CE / EC Certificate of Conformity**

Wir / Nous / Noi / Nosotros / We **RAPID Technic AG**
(Name des Anbieters) (Nom du vendeur) (Nome del fornitore) (Nombre del vendedor) (Name of supplier)

CH 8956 Killwangen, Industriestrasse 7

*(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)
(Adresse complète de la firme - en cas de mandataires établis dans la CE, prière d'indiquer également la raison sociale et l'adresse du fabricant)
(indirizzo completo della Società operante nell'ambito del mercato comune e indicazione della Società e indirizzo del Costruttore)
(dirección completa de la firma - en caso de mandatarios establecidos en la CE, indicar igualmente la razón social y la dirección del fabricante)
(full address of company - where this concerns authorized agents within the Common Market, also state the company name and manufacturer)*

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
déclarons sous notre seule responsabilité que le produit
dichiarano sotto la nostra piena responsabilità che il prodotto
declaramos bajo nuestra responsabilidad, que el producto
declare in sole responsibility, that the product

MONDO

Typ: 1550 (261003, 261009)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien 2006/42/EG entspricht.

faisant l'objet de la déclaration est conforme aux prescriptions fondamentales en matière de sécurité et de santé stipulées dans la Directive de la CE 2006/42.

cui la presente dichiarazione si riferisce, risponde alla normativa CE 2006/42 in materia di sicurezza e sanità.

a presente declaración referida, responde a la Normativa CE 2006/42 en materia de seguridad y sanidad.

to which this certificate applies, conforms to the basic safety and health requirements of EC Directives 2006/42.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

Pour mettre en pratique dans les règles de l'art les prescriptions en matière de sécurité et de santé stipulées dans les Directives de la CE, il à été tenu compte de la/des norme/s et/ou de la/des spécification(s) technique(s) suivante(s):

Per un'opportuno riscontro nell'ambito della normativa CE delle norme di sicurezza e sanitarie sopra citate, e (sono) stata(e) consultata(e) la(e) seguente(i) norma(e) e/o specifica(che) tecnica(che):

Para poner en practica dentro de la reglas prescritas en materia de seguridad y de sanidad dentro de las Normativas de la CE, hay que tener en cuenta la(s) norma(s) y la(s) especificación(es) técnica(s) siguiente(s):

To effect correct application of the safety and health requirements stated in the EC Directives, the following standards and/or technical specifications were consulted:


EN 12733;2001+A1;2009

*(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))
(Titre et/ou numéro et date de publication de la/des norme(s) et/ou de la/des spécification(s) technique(s))
(Titolo e/o numero, data di promulgazione della(e) norma(e) e/o specifica(che) tecnica(che))
(Título y/o número y fecha de publicación de la(s) norma(s) y/o de la(s) especificación(es) técnica(s))
(Title and/or number and date of issue of standards and/or specifications))*

Entwicklungsleiter / Chef du service techn. /
Direttore tecnico / Director técnico / R & D Manager

Dokumentationsbevollmächtigter

Killwangen, den 8.10.2010


K. Iten




A. Nussbaumer

Inhalt

1	Wichtiges vorangestellt	5
1.1	Begriffe der Sicherheit, deren Symbole und Bedeutung in dieser Anleitung	5
1.2	Verantwortlichkeiten	6
2	Sicherer Betrieb	7
2.1	Arbeitsplatz	8
2.2	Gefahrenbereich	8
2.3	Arbeiten am Hang oder in unebenem Gelände	9
2.4	Arbeiten mit Anbaugeräten	10
2.5	Feuer oder Vergiftung	10
2.6	Lärm und Vibration	10
2.7	Sicherheitsaufkleber und ihre Position	11
3	Identifikation / Kennzeichnung	11
3.1	Herstellerschild, CE-Kennzeichen	11
3.2	Kennzeichnung	12
4	Bedienelemente	13
4.1	Fahrtrieb-Drehgriff	13
4.2	Totmannhebel	14
4.3	Zapfwellenschalter	14
4.4	Gashebel / Motor-Stopp	14
4.5	Holmhöhenverstellhebel	14
4.6	Holmschwenkhebel mit Sicherung	15
4.7	Freilaufhebel	15
4.8	Differentialsperrhebel	15
4.9	Anbaugeräteverriegelungshebel	16
4.10	Chokehebel	16
4.11	Schalter für Elektrostarter (Option)	16
4.12	Schalter für Stationärbetrieb (Option)	17
5	Fahren	17
5.1	Einstellen der Holmposition	17
5.2	Motor starten	17
5.3	Motor abstellen	17
5.4	Spiel am Totmannhebel kontrollieren	18
5.5	Anfahren und Anhalten	18
5.6	An- und Abkoppeln von Anbaugeräten	18
5.7	Lenken der Maschine	19
5.8	Heben der Maschine	19
5.9	Ladungssicherung	20
5.10	Verlassen der Maschine	20
5.11	Abschleppbetrieb	20
5.12	Anhängerbetrieb	20
5.13	Stationärbetrieb (Option)	21
6	Optionen	21
6.1	Werkzeugkiste	21
6.2	Winterblech	21
6.3	Betriebstundenzähler	21
6.4	Hauptdüsensatz (Düse + Zündkerze)	21
6.5	Gewichtsträger	22
6.6	Zusatzbereifung	23






7	Wartung	24
7.1	Betriebsstörungen	25
7.2	Wartungsplan	26
7.3	Betriebsmitteltabelle	27
7.4	Schmierplan	27
7.5	Hydrauliköl und Filter wechseln	28
7.6	Sicherung wechseln	28
7.7	Bremsprüfung	29
7.8	Bremsen einstellen	29
A	Anhang	30

1 Wichtiges vorangestellt




Zweck dieser Anleitung	Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Maschine sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft Unfälle zu verhüten, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Lebensdauer sowie die Zuverlässigkeit der Maschine zu erhöhen. Die Bedienungsanleitung gehört zum Lieferumfang der Maschine.
Vor Inbetriebnahme	Die Sicherheitshinweise und alle weiteren Informationen in dieser Bedienungsanleitung sind zwingend vor der Inbetriebnahme der Maschine durch den Bediener zu lesen und zu verstehen.
Bestimmungsgemäße Verwendung	 Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört: <ul style="list-style-type: none">• der Einsatz in der Landwirtschaft, in der Grünflächen- und Anlagenpflege und im Winterdienst.• das Arbeiten mit Antriebsmaschinen, die von Rapid zugelassen sind.• die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.• das Verwenden von Rapid-Original-Ersatzteilen. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.  Zu den vernünftigerweise vorhersehbaren Fehlanwendung gehört: <ul style="list-style-type: none">• das Transportieren von Lasten.
Weitere Drucksachen	Ersatzteilliste, Artikel-Nr. 2612504

DE

1.1 Begriffe der Sicherheit, deren Symbole und Bedeutung in dieser Anleitung

Gefahr	 Im Zusammenhang mit dem Begriff "Gefahr" steht dieses Symbol für eine unmittelbare Gefahr, die schwere Personenschäden oder den Tod zur Folge hat.
Warnung	 Im Zusammenhang mit dem Begriff "Warnung" steht dieses Symbol für eine möglicherweise gefährliche Situation, die schwere Personenschäden oder den Tod zur Folge hat.
Vorsicht	 Im Zusammenhang mit dem Begriff "Vorsicht" steht dieses Symbol für eine möglicherweise gefährliche Situation, die leichte Personen-, oder Sachschaden zur Folge hat.
Achtung	 Im Zusammenhang mit dem Begriff "Achtung" steht dieses Symbol für eine Situation, die Sachschäden zur Folge hat.
Hinweis	 Dieses Symbol gibt wichtige Hinweise, um die Maschine technisch richtig und effizient einzusetzen.

1.2 Verantwortlichkeiten

- Halter**  Der Halter gewährleistet die bestimmungsgemässe Verwendung und den betriebs-sicheren Zustand der Maschine und der Anbaugeräte.
- Servicestellen**  Komplexe Arbeiten an der Maschine dürfen ausschliesslich von einer autorisierten Rapid-Servicestelle ausgeführt werden.
- Benutzer**  Die Maschine darf nur von Personen benutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Voraussetzungen



Benutzer der Maschine haben neben den Warnschildern und Warnhinweisen in der Bedienungsanleitung die nachfolgenden Bestimmungen strikte zu befolgen:

- Vor jeder Inbetriebnahme ist die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit zu überprüfen.
- Beim Einsatz mit der Maschine dürfen keine offenen langen Haare, lose Kleidungsstücke oder Schmuckstücke, die sich in der Maschine verfangen könnten, getragen werden.
- Geschlossenes Schuhwerk mit griffiger Sohle ist unbedingt erforderlich.
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen.
- Alle Mängel müssen vor jedem Einsatz behoben werden.
- Alle Schutzeinrichtungen müssen ordnungsgemäss angebaut sein.
- Der Bediener trägt die volle Verantwortung gegenüber Dritten im Gefahrenbereich. Personen und Haustiere, sind vom Gefahrenbereich der Maschine fernzuhalten.
- Jede Arbeitsweise, die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt, ist zu unterlassen.
- Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Marksteine, Steinbrocken, Kanalisationsdeckel usw. sollen vor dem Arbeiten mit einem Markierungspfosten gekennzeichnet werden.
- Nur bei Tageslicht oder ausreichender künstlichen Beleuchtung arbeiten.
- Das Arbeiten mit der Maschine unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten ist verboten.
- Das Arbeiten mit der Maschine erfordert einen erhöhten Kraftaufwand.
- Auf der Maschine dürfen keine Personen oder Tiere transportiert werden.
- Beim Verlassen der Maschine ist diese gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen zu sichern.
- An Sicherheitsvorrichtungen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Warnschilder dürfen nicht entfernt werden. Verlorene oder schlecht lesbare Warnschilder sind zu ersetzen.

DE

Kinder



Tragische Unfälle können auftreten, wenn der Bediener nicht auf die Anwesenheit von Kinder achtet. Nehmen Sie an, dass die Kinder nicht dort bleiben, wo Sie die Kinder zuletzt gesehen haben.

- Halten Sie Kinder vom Arbeitsbereich fern.
- Schalten Sie die Maschine sofort ab, wenn ein Kind den Arbeitsbereich betritt.
- Erlauben Sie Kindern niemals mit der Maschine zu arbeiten.
- Achten Sie auf besondere Sorgfalt bei nicht einsehbaren Bereichen wie Sträuchern, Bäumen oder anderen Gegenständen, die die Sicht auf ein Kind behindern könnte.

Unfallverhütungsvorschriften



Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen Regeln sind einzuhalten.

Totmannsystem



Bei unvorhergesehenen Situationen, Totmannhebel sofort loslassen.

2.1 Arbeitsplatz

Der Arbeitsplatz [A] befindet sich am Bedienholm. Während der Arbeit darf der Bedienholm nicht verlassen werden.

2.2 Gefahrenbereich

Arbeiten in ebenem Gelände und Hanglagen bis max. 40% Neigung.

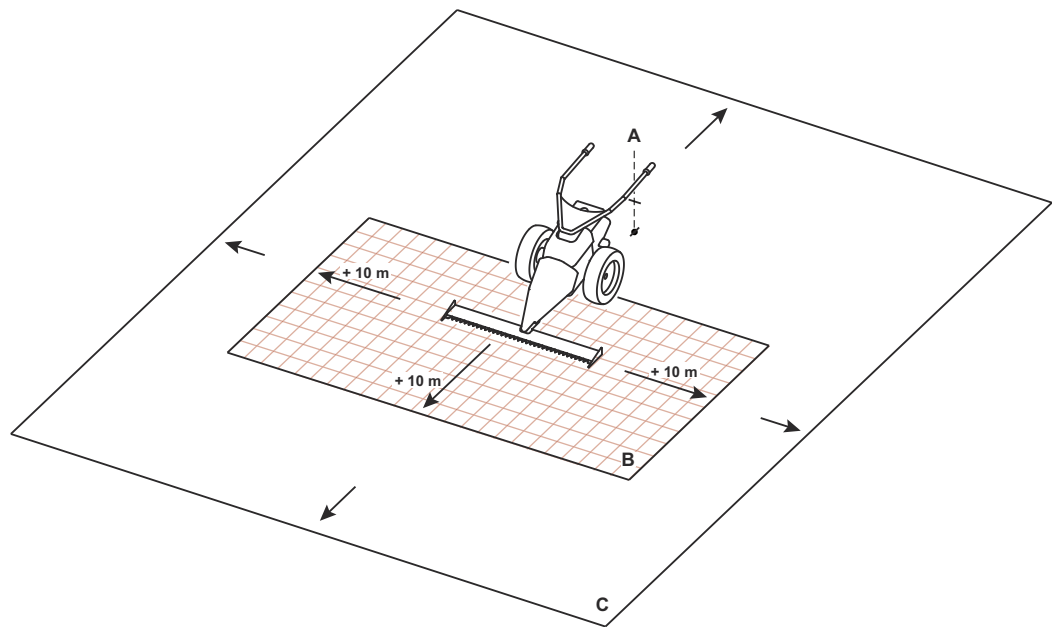
Der Gefahrenbereich [B] wird wie folgt vom Anbaugerät aus definiert:

- nach vorne 10 m.
- zur Seite je 10 m.
- nach hinten bis zur Radachse der Maschine.

Arbeiten in Hanglagen über 40% Neigung oder unebenem Gelände.

In Hanglagen über 40% Neigung oder unebenem Gelände kann die Maschine abrutschen oder umstürzen. Dadurch erweitert sich der ursprüngliche Gefahrenbereich um den möglichen Abrutsch- oder Absturzbereich [C] der Maschine.

Weitere Informationen siehe Kapitel 2.4.



Hinweis

Bei Anbaugeräten mit Gefahr vor fortschleudernden Teilen gilt der Gefahrenbereich des Geräteherstellers.

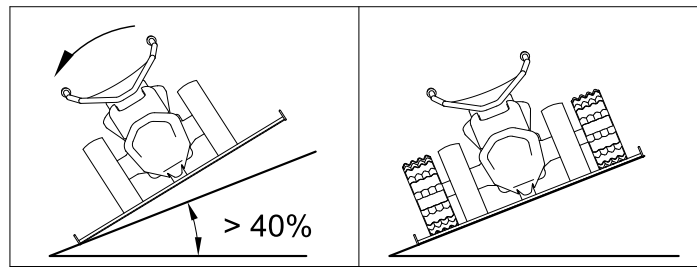


Gefahr

Die Maschine kann Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen, überrollen, zerquetschen oder zerschneiden. Ausserdem besteht Steinschlaggefahr.

- Der Bediener trägt die volle Verantwortung, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Beim Eintreten von Personen oder Tieren in den Gefahrenbereich ist der Totmannhebel unverzüglich loszulassen. Der Totmannhebel erst wieder herunterdrücken, wenn der Gefahrenbereich frei von Personen und Tieren ist.
- Maschinenteile erst dann berühren, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind (Nachlaufen der beweglichen Teile).

2.3 Arbeiten am Hang oder in unebenem Gelände



Warnung

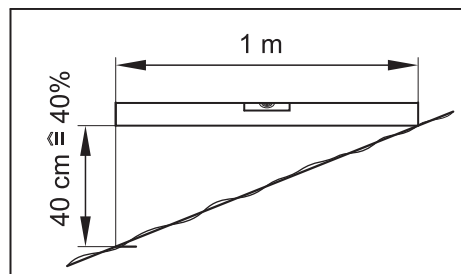
In Hanglagen über 40% Neigung oder unebenem Gelände kann die Maschine abrutschen oder umstürzen.

- Umgebungsbedingungen beachten.
- Untergrund vor der Arbeit inspizieren.
- Richtige Bereifung wählen: Doppelräder, Gitterräder, ...
- Richtiger Luftdruck in den Reifen.
- Grösstmögliche Spur- und Achsbreite verwenden.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Geschlossenes Schuhwerk mit griffiger Sohle ist unbedingt erforderlich und gegebenenfalls sind Steigeisen zu verwenden.
- Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

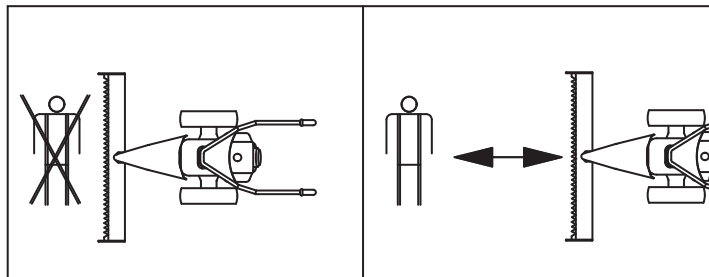


Hinweis

Einfache Überprüfung der Hangneigung in % mit einer Wasserwaage, siehe Bild unten.



2.4 Arbeiten mit Anbaugeräten



Gefahr

Die Maschine kann Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen, überrollen, zerquetschen oder zerschneiden.

- Maschinenteile erst dann berühren, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind (Nachlaufen der beweglichen Teile).
- Ausreichend Distanz bei Arbeiten mit Anbaugeräten einhalten (Mähwerk, Messer, ...).
- Hat die Bedienungsperson keine Übersicht über den Arbeitsplatz, sind Hilfspersonen einzusetzen, die mit der Bedienungsperson in Sichtverbindung stehen. Ist die Sichtverbindung nicht mehr gewährleistet, so ist die Maschine unverzüglich abzustellen.

2.5 Feuer oder Vergiftung



Gefahr

Betriebsstoffe sind leicht entzündbar und explosionsgefährlich. Verbrennungsabgase können zu Vergiftung oder Erstickung führen.

- Vor dem Tanken, Motor stets abstellen und Motor abkühlen lassen.
- Maschine von offenem Feuer fernhalten.
- In der Nähe der Maschine darf nicht geraucht werden.
- Motor darf nicht in geschlossenen Räumen gestartet und betrieben werden.

2.6 Lärm und Vibration

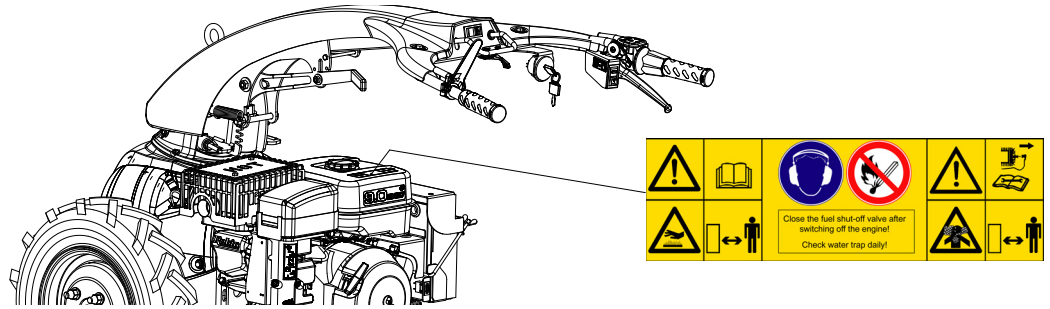


Vorsicht

Gesundheitsschäden durch Lärm und Vibration. Bei zu langer Einwirkungszeit können Lärm- und Vibrationsbelastungen zu gesundheitlichen Schäden führen.

- Gehörschutz tragen.
- Arbeitszeit anpassen.

2.7 Sicherheitsaufkleber und ihre Position



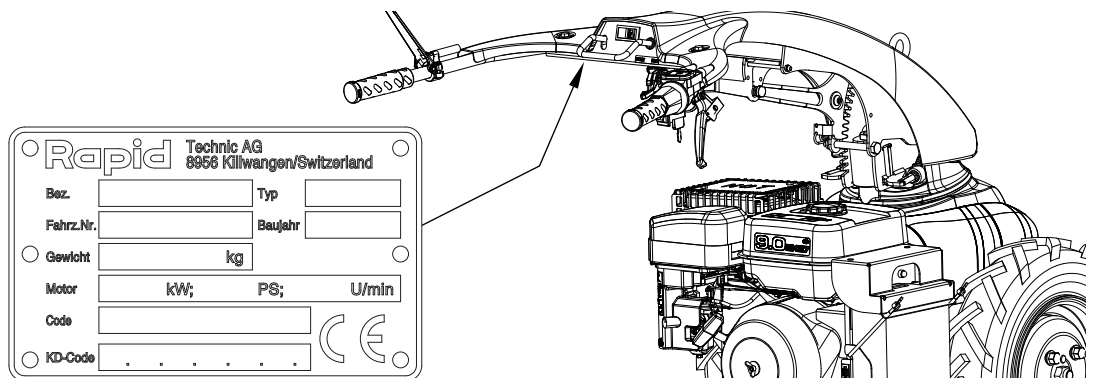
Symbol	Bedeutung
	Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.
	Vor Beginn von Wartungs- und Reparaturarbeiten den Motor abstellen und den Kerzenstecker abziehen.
	Verbrennungsgefahr! Genügend Abstand zu heissenerflächen halten.
	Erstickungsgefahr! Für genügend Frischluft sorgen.
	Gehörschutz tragen.
	Feuergefahr! Betriebsstoffe sind leicht entzündbar.
Close the fuel shut-off valve after switching off engine! Check water trap daily!	Nach dem Abstellen des Motors Benzinhahn schliessen! Wasserabscheider täglich kontrollieren.

DE

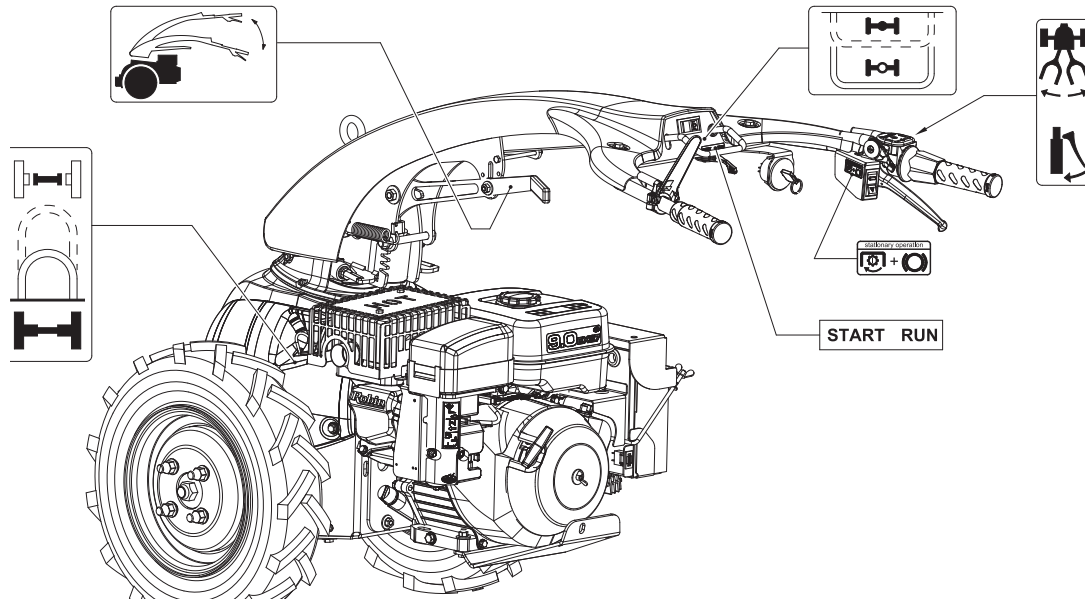
3 Identifikation / Kennzeichnung

3.1 Herstellerschild, CE-Kennzeichen

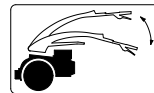
Das CE-Zeichen befindet sich auf dem Typenschild. Bei Ersatzteilbestellungen und bei allen die Maschine betreffenden Anfragen, ist immer der Maschinen-Typ und die Fahrz.-Nr. anzugeben.



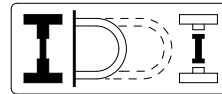
3.2 Kennzeichnung



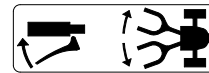
Holmhöhenverstellung



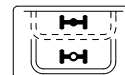
Freilauf



Holm schwenken



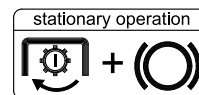
Differentialsperre

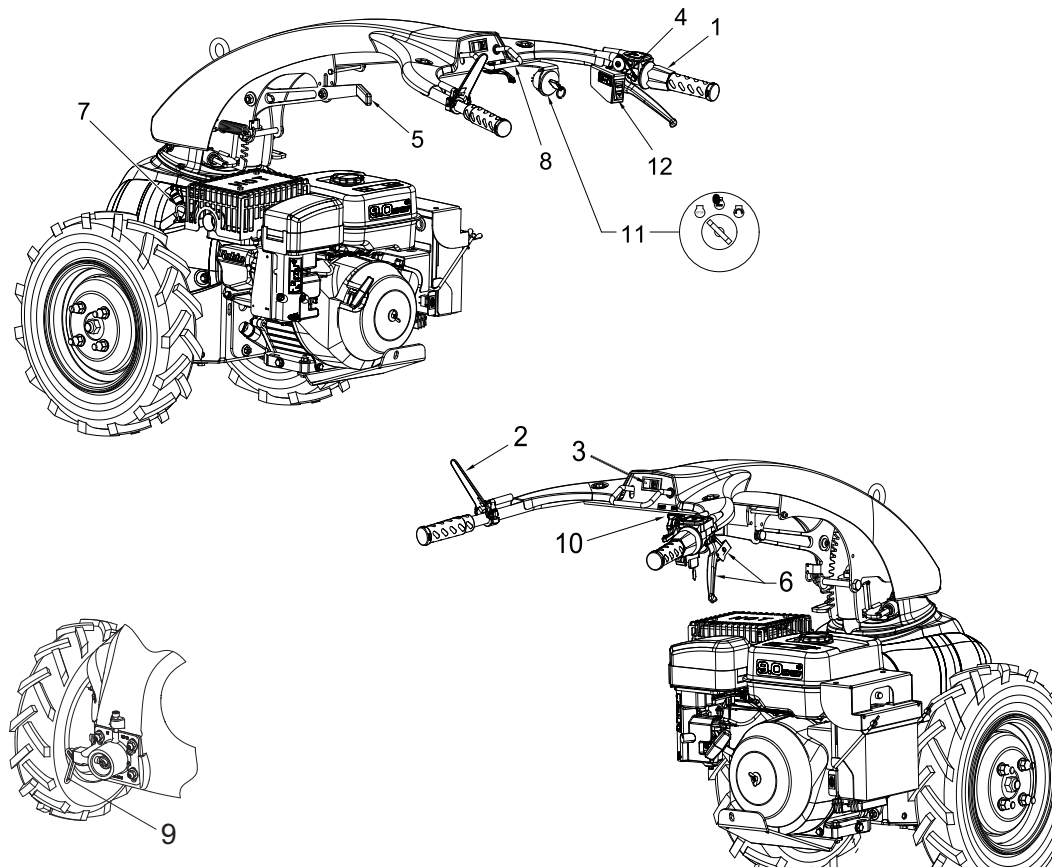


Choke (im Zusammenhang mit Elektrostarter)

START RUN

Stationärbetrieb (Option)





- 1 Fahrtrieb-Drehgriff
- 2 Totmannhebel
- 3 Zapfwellenschalter
- 4 Gashebel
- 5 Holmhöhenverstellhebel
- 6 Holmschwenkhebel mit Sicherung
- 7 Freilaufhebel
- 8 Differentialsperrhebel
- 9 Anbaugeräteverriegelungshebel
- 10 Choke (im Zusammenhang mit Elektrostarter)
- 11 Schalter für Elektrostarter (Option)
- 12 Schalter für Stationärberieb (Option)



Hinweis

Es wird vorausgesetzt, dass Sie die Kapitel "Wichtiges vorangestellt" und "Sicherer Betrieb" gelesen und verstanden haben.

4.1 Fahrtrieb-Drehgriff

Mit dem Fahrtrieb-Drehgriff wird die Fahrgeschwindigkeit Vorwärts/Rückwärts eingestellt. In der 0-Stellung bleibt die Maschine stehen.

Durch Drehen des Drehgriffs aus der 0-Stellung nach rechts bewegt sich die Maschine vorwärts. Wird der Drehgriff aus nach der 0-Stellung links gedreht, bewegt sich die Maschine rückwärts.

4.2 Totmannhebel

Mit dem Totmannhebel kann der Zapfwellenantrieb abgestellt werden.
Durch Loslassen des Totmannhebels stellt der Zapfwellenantrieb ab und die Maschine wird angehalten.



Hinweis

Bei unbetätigtem Totmannhebel ist die Feststellbremse aktiviert.



Gefahr

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen, überrollen, zerquetschen oder zerschneiden.

- Der Totmannhebel ist Bestandteil des Sicherheitssystems, diesen niemals überbrücken.
- Die Funktion des Totmannhebels ist zwingend vor Arbeitsbeginn zu überprüfen.
- Defekte am Sicherheitssystem sind zwingend unmittelbar bei Feststellung zu beheben.
- Es ist verboten, mit einem defekten oder überbrückten Sicherheitssystem zu arbeiten.

4.3 Zapfwellenschalter

Mit dem Zapfwellenschalter wird der Zapfwellenantrieb ein- oder ausgeschaltet.
Die Zapfwelle wird eingeschaltet, indem am Kippschalter auf das "Zapfwellen-Symbol" gedrückt wird. Die Zapfwelle wird ausgeschaltet, indem der Kippschalter auf der Seite "ohne Symbol" gedrückt wird



Gefahr

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen, überrollen, zerquetschen oder zerschneiden.

- Vor Betätigung des Zapfwellenantriebs ist sicherzustellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

4.4 Gashebel / Motor-Stopp

Mit dem Gashebel wird die Motordrehzahl eingestellt oder der Motor abgestellt.
Durch Hinaufdrehen des Hebels wird die Motordrehzahl erhöht und durch Herunterdrehen verringert. Durch Herunterdrehen des Gashebels und Überdrücken der Leerlaufstellung wird der Motor abgestellt.



Hinweis

Beim Elektrostarter kann der Motor nicht mit dem Gashebel abgestellt werden.

4.5 Holmhöhenverstellhebel

Mit dem Holmhöhenverstellhebel kann der Bedienungsholm in der Höhe verstellt werden.
Durch Bewegen des Hebels nach aussen wird dieser entsichert. Bei anschließender Bewegung nach oben kann der Holm in die gewünschte Position verstellt werden. Danach den Hebel in die Ausgangsstellung zurückführen.



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Die Holmhöhenposition darf während der Fahrt nicht verstellt werden.

4.6 Holmschwenkhebel mit Sicherung

Mit dem Holmschwenkhebel kann der Bedienungsholm um $\pm 20^\circ$ bez. $\pm 30^\circ$ geschwenkt oder um 180° gedreht werden. Die Sicherung verhindert beim Betätigen des Holmschwenkhebels ein ungewolltes Holmdrehen über 20° resp. 30° .

Durch Ziehen des Hebels bis zum Anschlag des Sicherungsblechs kann der Holm $\pm 20^\circ$ bez. $\pm 30^\circ$ geschwenkt werden.

Durch Anheben des Sicherungsblechs und ziehen des Hebels bis zum Endanschlag kann der Holm um 180° gedreht werden (siehe Anhang Masse).



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Am Hang darf während der Fahrt der Holmschwenkhebel nicht gezogen werden.
- Holmdrehen um 180° darf nur im Stillstand ausgeführt werden.
- Es darf nicht versucht werden, die Funktion des Sicherungsblechs zu umgehen.

4.7 Freilaufhebel

Mit dem Freilaufhebel kann das Hydrauliksystem überbrückt werden.

Durch Herausziehen des Hebels wird der Freilauf aktiviert. Zum deaktivieren des Freilaufs den Hebel bis zum Anschlag hinein schieben.

Bei freigeschalteter Maschine:

- kann die Maschine bei gedrücktem Totmannhebel von Hand verschoben werden.
- verliert die Maschine die Bremswirkung des Hydrauliksystems.



Hinweis

Bei unbetätigtem Totmannhebel ist die Feststellbremse aktiviert.



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

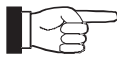
- Die Maschine darf nicht abgeschleppt werden.

4.8 Differentialsperrhebel

Die Differentialsperre ermöglicht einen Gleichlauf beider Räder (erhöhte Traktion).

Um den Hebel nach vorne zu bewegen ist er durch leichtes Ziehen und Abkippen aus der Arretierung zu lösen.

- Befindet sich der Hebel in der vorderen Position, ist das Differential gesperrt.
- Befindet sich der Hebel in der hinteren Position, ist das Differential nicht gesperrt.



Hinweis

Die Differentialsperre kann während der Fahrt ein- und ausgeschaltet werden.



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Differentialsperre nicht in Kurven oder bei Fahrten mit Anhänger benutzen.

4.9 Anbaugeräteverriegelungshebel

Die Anbaugeräteverriegelung verriegelt durch den Bolzen das angekoppelte Anbaugerät. Durch Betätigen des Anbaugeräteverriegelungshebels gibt der Bolzen die Verriegelung frei. Das Anbaugerät kann in diesem Zustand an- oder abgekoppelt werden.

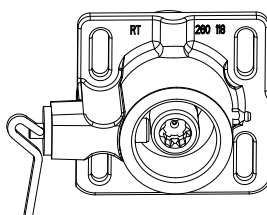


Warnung

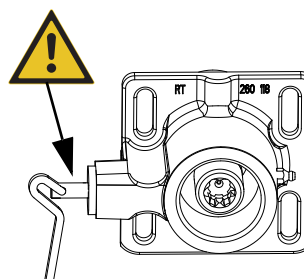
Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- An- und Abkoppeln von Anbaugeräten nur bei abgestelltem Motor.
- Nach Ankoppeln von Anbaugeräten überprüfen, ob der Anbaugeräteverriegelungsbolzen eingerastet und das Anbaugerät mit der Maschine verbunden ist.

Bolzen eingerastet



Bolzen nicht eingerastet

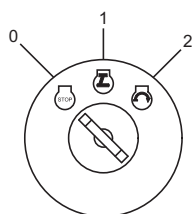


4.10 Chokehebel

Der Choke wird zum Starten des Motors im kalten Zustand verwendet. Beim Starten des Motors im kalten Zustand muss sich der Choke in der Position Start befinden, sobald der Motor läuft den Choke in die Position "Run" zurückstellen.

4.11 Schalter für Elektrostarter (Option)

Mit dem Schalter für Elektrostarter kann der Motor gestartet und abgestellt werden.



Schalter mit drei Stellungen.

"0" = Motor abstellen, Schlüssel abziehbar

"1" = Zündung ein

"2" = Motor starten



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Alle Voraussetzungen zum Motor starten müssen eingehalten werden (siehe Kapitel 5.2).



Hinweis

Beim Elektrostarter kann der Motor nur mit dem Schalter für Elektrostarter abgestellt werden.

4.12 Schalter für Stationärbetrieb (Option)

Der Schalter für Stationärbetrieb ermöglicht das Arbeiten mit Anbaugeräten (z.B. Kombi-Sprühgerät, Saugschlauch) welche nur bei stillstehender Grundmaschine betrieben werden können (siehe Kap. 5.13).



Hinweis

Im Stationärbetrieb kann der Zapfwellenantrieb angetrieben werden ohne den Totmannhebel zu betätigen. Wird der Totmannhebel im Stationärbetrieb betätigt schaltet der Zapfwellenantrieb aus.

5 Fahren



Hinweis

Es wird vorausgesetzt, dass Sie die Kapitel "Wichtiges vorangestellt" und "Sicherer Betrieb" gelesen und verstanden haben.

5.1 Einstellen der Holmposition

Für ein ergonomisches Arbeiten mit der Maschine muss die Holmhöhe vor Arbeitsbeginn eingestellt werden.

Beim Arbeiten entlang von Hecken oder Gebäuden kann ein Holmschwenken sinnvoll sein.

5.2 Motor starten

- Voraussetzungen**
- Fahrtrieb-Drehgriff in 0-Stellung bringen.
 - Kraftstoffhahn öffnen.
 - Choke betätigen (nur bei Kaltstart).
 - Gashebel in Start-Position (I) drehen.

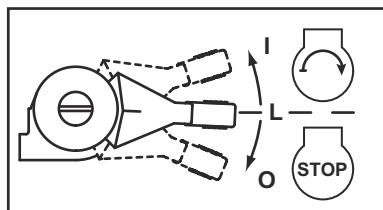
- Startvorgang**
- Den Reversierstarter mit gleichmässiger Kraft ziehen, bis Motor läuft. Anschliessend das Seil wieder langsam aufrollen lassen.
oder
Starterschlüssel bis zur Position "2" drehen (max. 3sec.). Sobald Motor läuft, Schlüssel loslassen, dieser geht automatisch auf Position "1" zurück (im Zusammenhang mit Elektrostarter).
 - Sobald der Motor läuft, Choke langsam in Ausgangsposition schieben und den Motor mit dem Gashebel in den gewünschten Drehzahlbereich bringen.
 - Maschine ist betriebsbereit.



Hinweis

Halten Sie sich an die Vorschriften in der beiliegenden Betriebsanleitung des Motorherstellers.

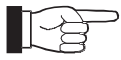
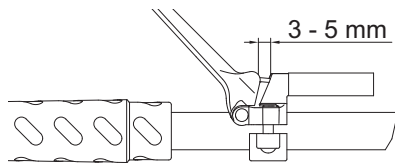
5.3 Motor abstellen



- Gashebel bis zum Anschlag in Position "L" drehen und Motor vor dem Abstellen 1 bis 2 Minuten laufen lassen.
- Gashebel in Position "O" drehen, Motor stellt ab.
- Starterschlüssel von Position "1" auf "0" drehen (im Zusammenhang mit Elektrostarter)
- Kraftstoffhahn schliessen.

5.4 Spiel am Totmannhebel kontrollieren

Das Spiel am Totmannhebel beträgt 3 bis 5 mm und ist monatlich zu überprüfen.
Spiel am Totmannhebel einstellen siehe Kap. 7.6



Hinweis

Bei zu wenig Spiel ist die Bremswirkung der Maschine nicht gewährleistet.



Vorsicht

Aus Sicherheitsgründen darf die Maschine, bei ungenügendem Spiel am Totmannhebel, nicht betrieben werden.

5.5 Anfahren und Anhalten

- Vorwärts fahren** Fahrtrieb-Drehgriff langsam aus der 0-Stellung nach rechts drehen, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht wird.
- Rückwärts fahren** Wird der Fahrtrieb-Drehgriff aus der 0-Stellung nach links gedreht, setzt sich die Maschine rückwärts in Bewegung.
- Anhalten** Die Maschine wird gestoppt, indem der Fahrtrieb-Drehgriff langsam in die 0-Stellung zurückgedreht wird.

5.6 An- und Abkoppeln von Anbaugeräten

Ankoppeln

- Anschlussstutzen der Maschine und des Anbaugeräts reinigen.
- Verzahnung der Zapfwelle und den Stutzen einfetten.
- Anbaugeräteverriegelung öffnen.
- Anbaugerät in den Maschinen-Stutzen schieben.
- Anbaugeräteverriegelung schliessen.
- Durch bewegen der Maschine oder des Anbaugeräts sich vergewissern, dass die Anbaugeräteverriegelung sicher eingerastet ist.

Abkoppeln

- Maschine gegen Wegrollen sichern.
- Anbaugeräteverriegelung öffnen und Anbaugerät abkoppeln.
- Anbaugeräteverriegelung schliessen.



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Das An- und Abkoppeln kann Hände verletzen, Schutzhandschuhe tragen.
- Nach dem Ankoppeln von Anbaugeräten überprüfen, ob der Anbaugeräteverriegelungsbolzen eingerastet und das Anbaugerät mit der Maschine verbunden ist.



Gefahr

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen, zerquetschen oder zerschneiden.

- An- und Abkoppeln von Anbaugeräten nur bei abgestelltem Motor.

5.7 Lenken der Maschine

Durch seitliche Krafteinwirkung auf den Bedienungsholm wird die Maschine gelenkt.



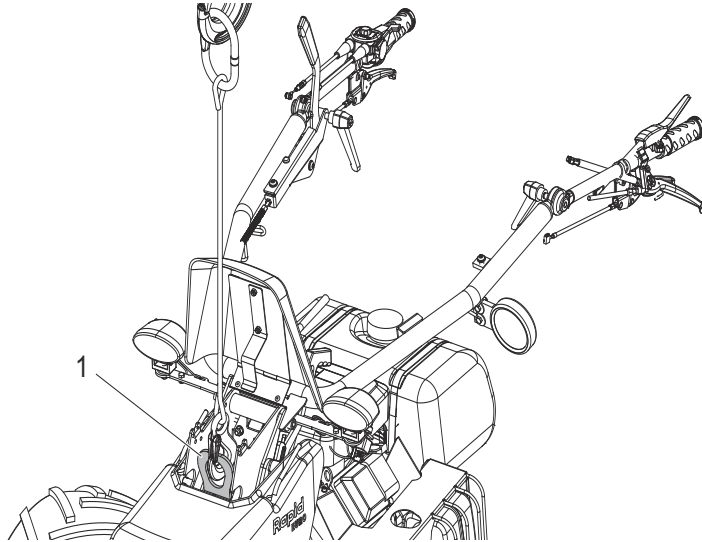
Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Bei gesperrtem Differential lässt sich die Maschine nicht lenken.

5.8 Heben der Maschine

Die Befestigungsvorrichtung (1) ermöglicht ein sicheres Heben der Maschine.
Maschine mit geeignetem Hebezeug an der Befestigungsvorrichtung (1) heben.



Warnung

Die Maschine kann Personen, Tiere und Gegenstände erschlagen.

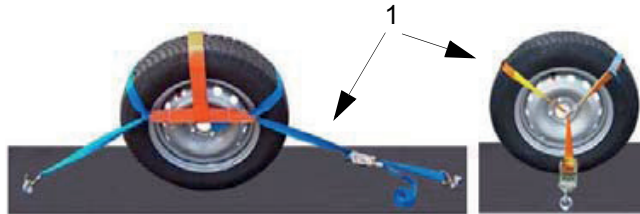
- Beim Heben der Maschine ist diese vom Anbaugerät zu trennen.
- Personen sind unter der gehobenen Last fernzuhalten.
- Nur zugelassene Hebezeuge verwenden.
- Tragkraft der Hebezeuge beachten.
- Gewicht der Maschine beachten.

5.9 Ladungssicherung

Die Sicherung von Maschinen erfolgt meist durch eine Kombination aus form- und kraftschlüssiger Ladungssicherung.

Die Maschine ist mit Spanngurten gegen Verrutschen und gegen Kippen an den Rädern (1) zu sichern.

Feststellbremse anziehen und Freilauf ausschalten.



Warnung

Die Maschine kann Personen, Tiere und Gegenstände erschlagen.

- Beim Verzurren auf Beschädigung an der Maschine achten.
- Keine beschädigten Spanngurte verwenden.
- Spanngurte nicht verdrehen.
- Die zulässigen Bruchlasten der Spanngurte beachten.
- Ladungssicherung Anbaugerät siehe in Bedienungsanleitung des Anbaugeräts.

5.10 Verlassen der Maschine

- Fahrtrieb-Drehgriff in 0-Stellung drehen.
- Totmannhebel loslassen.
- Motor abstellen.
- Ohne Anbaugerät Maschine auf Motorschutzblech abstellen. Holmenden dürfen Boden nicht berühren, Holmhöhe entsprechend einstellen.



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Den Arbeitsplatz an der Maschine niemals verlassen, solange der Motor läuft.
- Die Maschine gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern.

5.11 Abschleppbetrieb

Die Maschine darf nicht abgeschleppt werden.

Die Maschine nur von Hand verschieben.



Hinweis

Bei unbetätigtem Totmannhebel ist die Feststellbremse aktiviert. Beim verschieben der Maschine den Totmannhebel gedrückt halten.



Achtung

Nichteinhaltung dieser Vorschrift führt zur Zerstörung des Hydraulikantriebs.

5.12 Anhängerbetrieb

Anhängelast siehe Technische Daten (Anhang A).



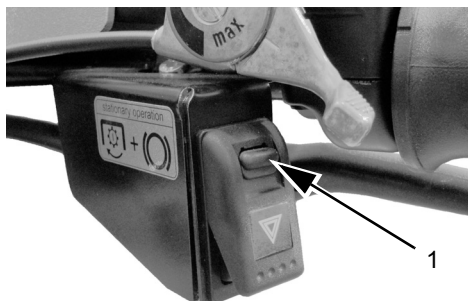
Hinweis

Im Anhängerbetrieb sind die nationalen Vorschriften (Gewicht, Abmessungen, Bremse, Beleuchtung etc.) zu beachten.

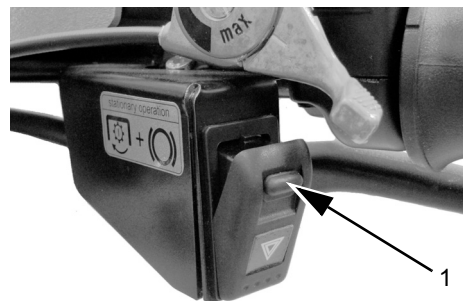
5.13 Stationärbetrieb (Option)

Im Stationärbetrieb kann ohne betätigen des Totmannhebels der Zapfwellenantrieb betrieben werden. Wird der Totmannhebel betätigt, schaltet der Zapfwellenantrieb aus. Zum Betätigen des Schalters muss zusätzlich die Sicherung (1) betätigt werden.

Stationärbetrieb deaktiviert



Stationärbetrieb aktiviert



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Im Stationärbetrieb dürfen nur von der Rapid freigegebene Anbaugeräte betrieben werden.

6 Optionen



Hinweis

Es wird vorausgesetzt, dass Sie die Kapitel "Wichtiges vorangestellt" und "Sicherer Betrieb" gelesen und verstanden haben.

6.1 Werkzeugkiste

Die Werkzeugkiste ermöglicht das Aufbewahren des Werkzeuges.

6.2 Winterblech

Das Winterblech verhindert eine Vergaservereisung. Während des Sommerbetriebs muss das Winterblech demontiert sein.

6.3 Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler misst die Betriebsstunden und Motordrehzahl (LCD-Anzeige). Die Betriebsstunden können nur bei abgestelltem Motor abgelesen werden, sobald der Motor läuft wird die Motordrehzahl angezeigt. Der Betriebsstundenzähler kann nicht zurückgestellt werden und besitzt eine eigene im Gehäuse verschweisste Batterie.

6.4 Hauptdüsensatz (Düse + Zündkerze)

Beim Betrieb von Motoren in Höhenlagen kommt es zu Leistungsverlust. Die Ursache ist eine Überfettung in manchen Betriebszuständen, da sich das Mischungsverhältnis aufgrund des geringeren Luftgewichts verändert. Mit der Montage des Hauptdüsensatzes kann dem Problem vorgebeugt werden.

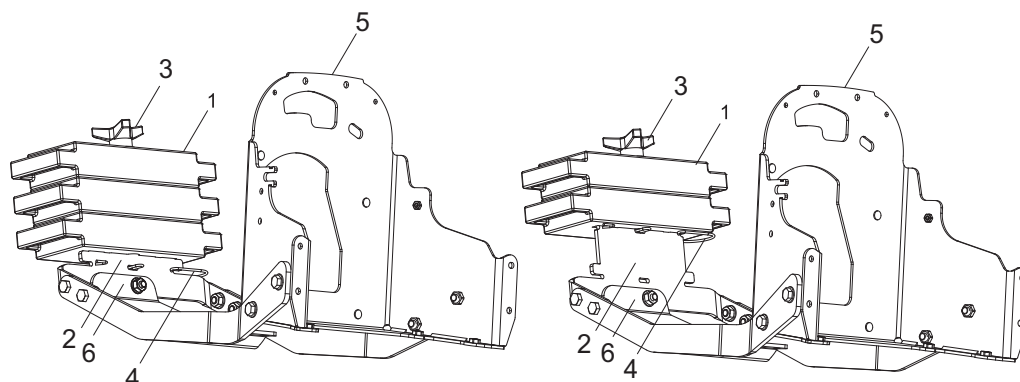
6.5 Gewichtsträger

Die Gewichte am Gewichtsträger sind für eine optimale Geräteausbalancierung und erhöhen die Traktion der Räder.

Schwere Anbaugeräte erhöhen die Aushebekraft am Holm. Durch die Montage von Stapelgewichten am Gewichtsträger kann die Aushebekraft verringert werden.

Bei 3 Gewichten (1) werden diese direkt auf den Gewichtsträger (2) montiert und mit dem Sterngriff (3) festgeklemmt. Hierbei wird die Haltefeder (4) nicht benötigt und wird auf der untersten Schlitzreihe aufbewahrt.

Bei weniger als 3 Gewichten (1), dient die Haltefeder (4) als Auflage der Gewichte, dabei befinden sich die Gewichte in der obersten Position. Die Gewichte werden mit dem Sterngriff (3) festgeklemmt.

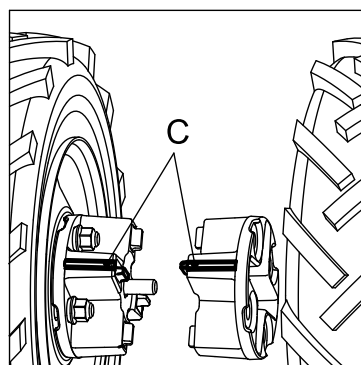
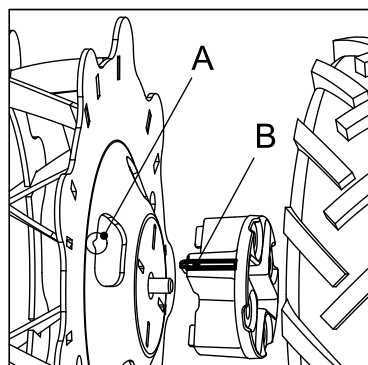
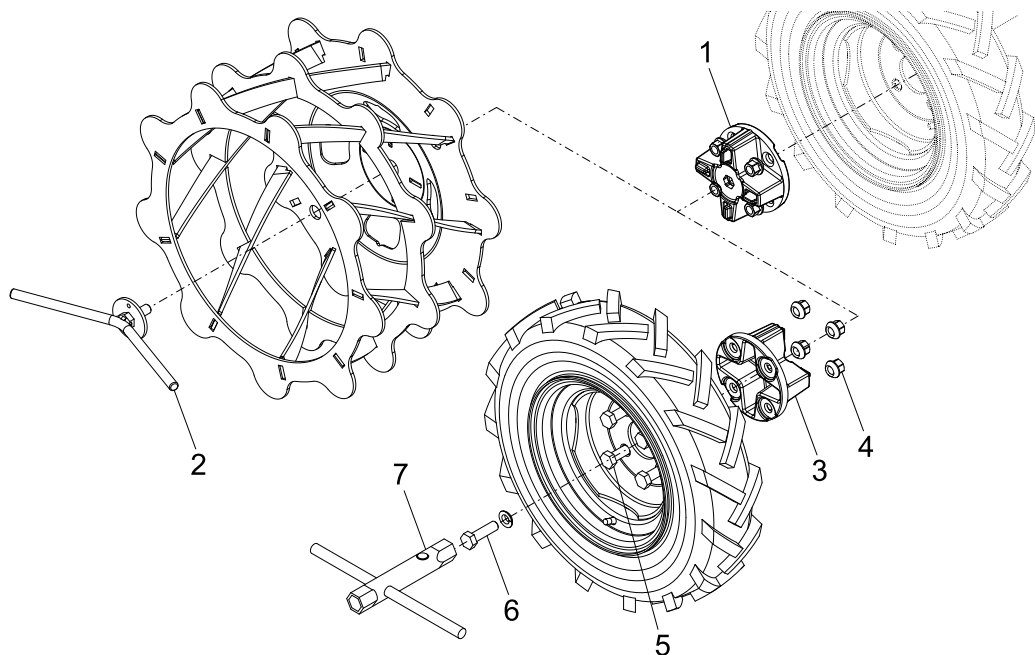


Hinweis

Am Gewichtsträger sind maximal 3 Stapelgewichte à 8,5 kg erlaubt.

6.6 Zusatzbereifung

Mit der Zusatzbereifung wird eine erhöhte Hangtauglichkeit erzielt.



Montage

- Anbauflansch (1) an Maschine montieren.

2-fach Bereifung, Rad + Gitterrad:

- Markierung (A) am Gitterrad mit Positionierungsrippe (B) am Anbauflansch ausrichten.
- Mit Spezialschraube (2) Gitterrad am Anbauflansch (1) montieren.

2-fach Bereifung, Rad + Doppelbereifung:

- Anbauflansch (3) mit Radmutter (4) und Schrauben (5) am Doppelrad montieren.
- Positionierungsrippen (C) der Mitnehmerflänsche miteinander ausrichten.
- Mit Schraube (6) Doppelrad am Anbauflansch (1) montieren. Schraube (6) mit passendem Werkzeug (7) festdrehen.



Hinweis

Beim Doppelrad kann zwischen den zwei Anbauflanschen 60 mm und 114 mm gewählt werden.



Warnung

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Maximal ist eine Zweifach-Bereifung zulässig.

DE



Hinweis

Es wird vorausgesetzt, dass Sie die Kapitel "Wichtiges vorangestellt" und "Sicherer Betrieb" gelesen und verstanden haben.

- Nach der Reinigung müssen alle Teile gemäss Wartungsplan geschmiert werden.
- Muttern und Schrauben gemäss Wartungsplan auf festen Sitz überprüfen.
- Beim Nachfüllen von Hydrauliköl ist grösste Sauberkeit erforderlich.
- Hydraulikschläuche und -leitungen gemäss Wartungsplan auf Beschädigung und Alterung überprüfen, wenn nötig austauschen.
- Elektrische Anlage ist gemäss Wartungsplan auf Beschädigung und Funktion zu überprüfen.
- Wird die Maschine länger als 2 Monate nicht benutzt, empfiehlt es sich, bei laufendem Motor den Kraftstoffhahn zu schliessen und zu warten, bis der Motor abstellt. Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff für längere Zeit im Vergaser verbleibt.
- Stets auf guten Ladezustand der Batterie achten, nötigenfalls mit Ladegerät Batterie aufladen. Aufladung 12 V 0,6 A mit automatischem Netzladegerät.



Vorsicht

Die Maschine kann unkontrolliert Bediener oder Drittpersonen erfassen, zu Fall bringen oder überrollen.

- Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie das Entfernen von Schutzeinrichtungen sind nur bei abgestelltem Motor durchzuführen. Kerzenstecker abziehen.
- Defekte Teile sind zu ersetzen.
- Die Hydraulikanlage kann unter Druck stehen.
- Bei der Suche nach Leckstellen sind geeignete Schutzmittel (Schutzbrille und Handschuhe) zu verwenden.
- Vor allfälligen Arbeiten am Hydraulik-System ist die Maschine gründlich zu reinigen. Grösste Sauberkeit ist erforderlich.
- Reparaturen am Hydrostaten dürfen nur von einem Rapid-Fachhändler ausgeführt werden.

Motor springt nicht an!

- Fahrtrieb-Drehgriff nicht in O-Position.
- Choke in falscher Position.
- Kraftstoffhahn nicht geöffnet.
- Kraftstofftank leer oder Ablagerungen im Vergaser.
- Kraftstoffleitung oder Kraftstofffilter verstopft.
- Zündkerzenstecker nicht auf der Zündkerze.
- Zündkerze defekt.
- Wasser im Vergaser.
- Batterieladezustand zu tief, Sicherung überprüfen.
- Fehler in der Elektrik.

Motor läuft, aber Maschine fährt nicht!

- Falsche Position des Freilaufhebels.
- Zu wenig Hydrauliköl.

Motor hat Aussetzer oder stellt plötzlich ab!

- Kraftstofffilter verstopft.
- Kraftstofftank leer.
- Kraftstoffhahn geschlossen.
- Choke in falscher Position.
- Luftfilter oder Kühlluftansaugsieb des Motors verstopft.
- Wasser im Vergaser oder Wasserabscheider.
- Fehler in der Elektrik.

Motor läuft, aber Anbaugerät wird nicht angetrieben!

- Totmannhebel nicht heruntergedrückt.
- Zapfwellenverbindungsmuffe ist nicht eingerastet.
- Fehler in der Elektrik.
- Zapfwellenschalter aus- und einschalten (im Zusammenhang mit Elektrostarter).
- Stationärbetrieb aktiviert.



Hinweis

Kann die Betriebsstörung nicht selber behoben werden, ist ein Rapid-Fachhändler aufzusuchen.

7.2 Wartungsplan

Eine regelmässige Wartung erhöht die Lebensdauer der Maschine. Bei Einsatz unter erschwerenden Bedingungen ist häufigere Wartung erforderlich.

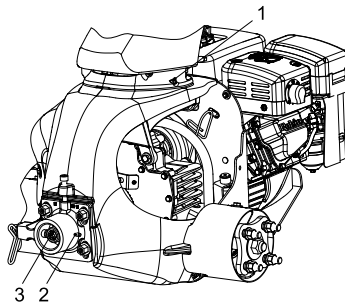
Auszuführende Arbeiten	Wann							Wie, siehe Kapitel
	erstmalig nach 10 Std.	vor Inbetriebnahme	wöchentlich	monatlich	nach Bedarf	alle 300 Std.	Service* alle 100 Std. oder min. 1 x im Jahr	
Motor								
Ölstand kontrollieren, evtl. Öl nachfüllen								siehe Bedienungsanleitung Motor
Ölwechsel, Füllmenge 1,0 Liter							*	
Wasserabscheider reinigen							*	
Vergaser, Kondenswasser ablassen							*	
Luftfilter reinigen								
Luftfilter ersetzen							*	
Kühlluftansaugsieb reinigen							*	
Kühlrippen reinigen							*	
Zündkerze ersetzen							*	
Ventilspiel einstellen						*		
Hydraulik-Getriebe								
Ölstand kontrollieren, evtl. Öl nachfüllen								7.5
Öl und Filter wechseln, Füllmenge 3,2 Liter							*	7.5
Grundmaschine								
Reifendruck überprüfen							*	Anhang
Schmierstellen schmieren							*	7.4
Anschlusswelle (Zapfwelle) schmieren							*	7.4
Überprüfung der Leichtgängigkeit sämtlicher Bedienungshebel							*	
Kabelzüge einstellen							*	
Sämtliche Schrauben und Muttern auf festen Sitz überprüfen							*	
Funktionskontrolle elektrischer Anlage							*	
Bremsprüfung							*	7.6
Bremsen einstellen							*	7.8
Hydraulikleitungen und -schläuche prüfen							*	
Batterie Säurestand überprüfen							*	
Kurze Probefahrt durchführen							*	

7.3 Betriebsmitteltabelle

	Bezeichnung	Viskosität	API / Spezifikation
Benzinmotor	MOTOREX Motor Oil Plus MC	SAE 10W/40	CC, CD, CE, CF-4, SF, SG, SH, PD2, D4, D5, G4, G5 MIL - L - 46152 C, D, E, F MIL - L - 2104 C, D, E, F
Hydrostatischer Antrieb	MOTOREX Motor Oil Select 2001	SAE 20W/50	SJ, CF ACEA A3-98/ B3-98 VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oils Cobra	SAE 10W/40	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E3-96/4/ A3-02/ B3- 98/2 MB 228.1/ 229.1 MAN 271, Volvo VDS VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oil Topaz	SAE 15W/50	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E2-96/4/ A3-98/ B3- 98/2

DE

7.4 Schmierplan

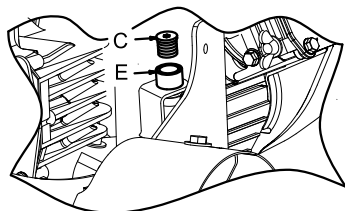
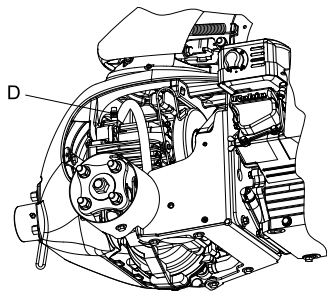
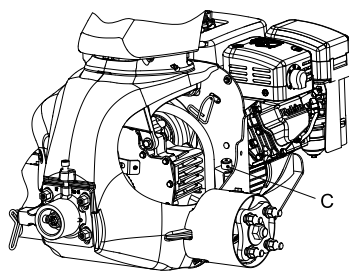
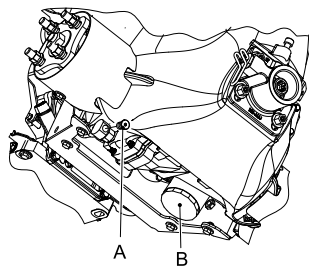


- 1) Holmlager
- 2) Anschluss-Stutzen
- 3) Anschlusswelle (Zapfwelle)

Schmierfett

Lithium-Seifen-Basis NLGI 2 (Mehrzweckfett)

7.5 Hydrauliköl und Filter wechseln



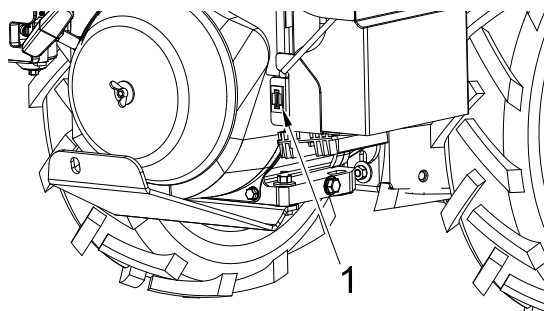
Hydrauliköl wechseln

- Bodenblech demontieren
 - Seitenabdeckung demontieren
 - Ablassschraube (A) demontieren
 - Öl ablassen
 - Alter Ölfilter (B) demontieren
 - Bei neuem Ölfilter Dichtring mit Öl benetzen
 - Neuer Ölfilter montieren
 - Ablassschraube (A) montieren
 - Bodenblech montieren
 - Ölniveauschraube (C) demontieren
 - Maschine in horizontale Position bringen
 - Einfüll- und Entlüftungsschraube (D) demontieren
- Achtung: Entlüftungsventil nicht von Einschraubnippel trennen (eingepresst)
- Öl in Öffnung bei Einfüll- und Entlüftungsschraube einfüllen bis Niveaustand (E) erreicht ist
 - Einfüll- und Entlüftungsschraube (D) montieren
 - Ölniveauschraube (C) montieren
 - Motor 2 min. im Leerlauf laufen lassen
 - Mit Maschine langsam Vor- und Rückwärts fahren
 - Motor abstellen
 - Ölniveauschraube (C) demontieren und Ölniveaustand (E) kontrollieren, nötigenfalls Öl nachfüllen
 - Ölniveauschraube (C) montieren
 - Seitenabdeckung montieren

Ölstands-Kontrolle

- Normalölstand (E)

7.6 Sicherung wechseln



1) Flachstecksicherung: 15 A

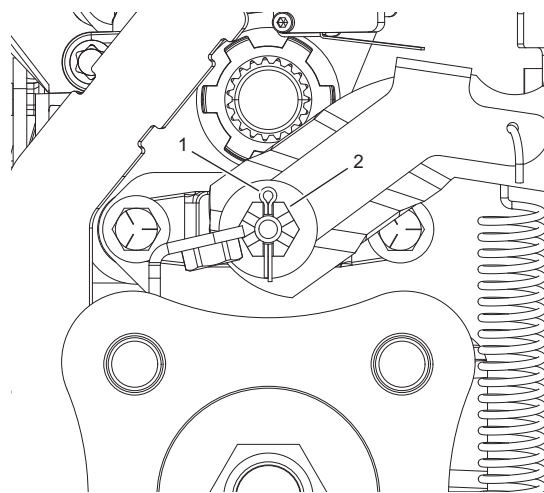
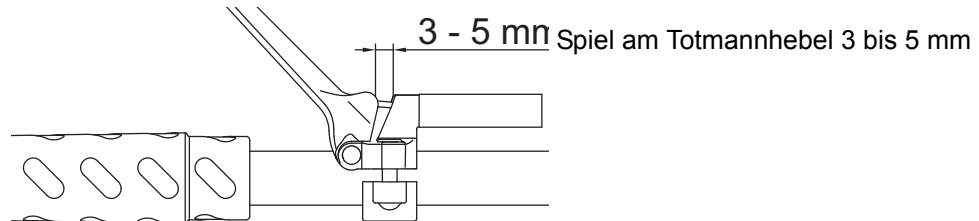
7.7 Bremsprüfung

Für die Bremsprüfung den Totmannhebel bei mittlerer Motordrehzahl und in voller Fahrt loslassen. Die Maschine muss unmittelbar stillstehen.

Bei ungenügender Bremsleistung sind unverzüglich die Bremsen einzustellen (siehe Kap. Kap. 7.7) oder, es ist eine autorisierte Rapid-Servicestelle aufzusuchen.

7.8 Bremsen einstellen

Für eine optimale Bremsleistung muss das Spiel am Totmannhebel 3 bis 5 mm betragen. Zu wenig Spiel am Totmannhebel kann eine ungenügende Bremsleistung zur Folge haben. Bei zu viel Spiel am Totmannhebel können sich die Bremsen nicht lösen.



Einstellung bei:

zu wenig Spiel am Totmannhebel

- Totmannhebel herunterdrücken und fixieren
- Splint (1) entfernen
- Kronenmutter (2) 1/6 Umdrehung anziehen
- Spiel am Totmannhebel kontrollieren
- Kronenmutter (2) mit Splint (1) sichern

zu viel Spiel am Totmannhebel

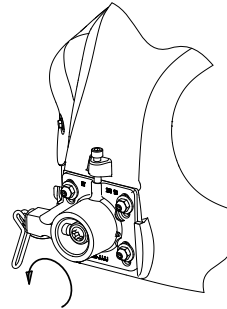
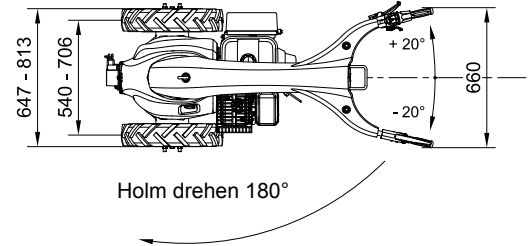
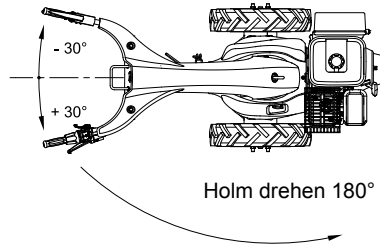
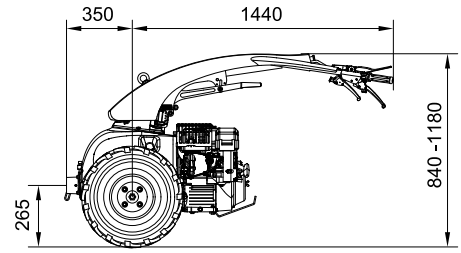
- Splint (1) entfernen
- Kronenmutter 1/6 Umdrehung lösen
- Spiel am Totmannhebel kontrollieren
- Kronenmutter (2) mit Splint (1) sichern

DE

A Anhang

Motor	Robin	Modell EX27 9 PS
	Bauart	Benzinmotor, 1 Zylinder, 4-Takt, OHV
	Hubraum	265 cm ³
	Max. Drehzahl	3600 min ⁻¹
	Leerlaufdrehzahl	1500 min ⁻¹
	Leistung	6.62 kW/ 9 PS
	Tankinhalt	6,1 Liter
Benzinpumpe (nur bei Erstausrüstung möglich)	hangtauglich bis 100%	
Elektrischer Ausgang	12V	
Batterie (im Zusammenhang mit Elektrostarter)	12V 19 Ah, Nassbatterie	
Zapfwellendrehzahl	900 min ⁻¹ bei einer Motordrehzahl von 3600 min ⁻¹	
Kupplung	Elektro-Magnetkupplung (ein- und ausschaltbar)	
Fahrtrieb	hydrostatisch	
Geschwindigkeit	vorwärts 0 - 6,5 km/h	rückwärts 0 - 4 km/h mit Standardbereifung
Zul. Gesamtgewicht	360 kg	
Zul. Anhängelast	440 kg	
Bremsen	Betriebsbremse Feststellbremse	hydrostatisch (Fahrtrieb Drehgriff) mechanisch (Totmannhebel)
Beleuchtung (Option)	12V 21W	
Bereifung	AS 4.00-10 2Ply (Standardbereifung) RB 4.00-10 AS 5.00-10 2Ply BR 18x9.50-8 NHS RB 18x7.00-8 NHS weitere Bereifungsvarianten auf Anfrage	Reifendruck 1,0 bar Reifendruck 1,0 bar Reifendruck 1,0 bar Reifendruck 1,0 bar Reifendruck 1,0 bar
Gewicht	130 kg Standardbereifung AS 4.00-10 (ohne Elektrostarter "EST")	

Masse



Zapfwellen-Drehrichtung

DE

Hand-Arm-Vibration und Schalldruckpegel am Fahrerohr

GS-geprüfte Kombination, bestehend aus Einachstraktor Typ Mondo (Benzinmotor) mit Anbaugeräten der Firma,

* Lipco GmbH, Am Fuchsgraben 5B, 77880 Sasbach, Deutschland

** Rapid Technic AG, Industriestrasse 7, 8956 Killwangen, Schweiz

Mondo

Robin
Modell EX 27
9 PS

Anbaugerät	Typ	Hand-Arm-Vibration m/s ²	Schalldruck- pegel am Fahrerohr dB(A)	Motordrehzahl min ⁻¹
* Schlegelmulcher	MS 70	4,92	93,6	3600
* Uni-Kreiselegge	UK 60	4,76	85,6	1750
* Umkehrfräse	UF 70	6,00 - 9,55	88,9	3600
** Messerbalken	1220 mm (ESM)	5,22	82,1	1750
** Messerbalken	1220 mm (ESM)	6,47	82,1	3600
* Kommunalmähbalken	1370 mm (ESM)	5,13	81,3	1750
* Kommunalmähbalken	1370 mm (ESM)	8,18	87,2	3600

Betriebszustand: Mähen von hohem Gras

Messungen der Deutschen Prüfstelle für Land- und Forsttechnik "DPLF"

Messungen erfolgten in Anlehnung (bei Arbeitsdrehzahl) an DIN EN 1033 bzw. DIN EN ISO 5349
Bei den Messungen wurden die vorgegebenen Betriebszustände des jeweiligen Herstellers berücksichtigt. Die Messungen erfolgten im Praxiseinsatz.

** Ökomulcher	1475	4,66	88,8	3600
** Laubsauger	1410	3,74	94,2	3600
** Sichelmähwerk	1327	3,53	89,4	3600
** Schlagmäher	260070	6,79	94,8	3600
** Bodenfräse	1465	4,18	87,8	3600
** Umkehrfräse	1448	4,35	92,5	3600
Kombi-Kehrmaschine	1455 (Wiedenmann)	2,70	86,8	3600
** Messerbalken	1429 1470 mm (ESM)	6,74	83,0	3600

Messungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA)

Messungen erfolgten (bei Maximaldrehzahl) nach DIN EN 12733

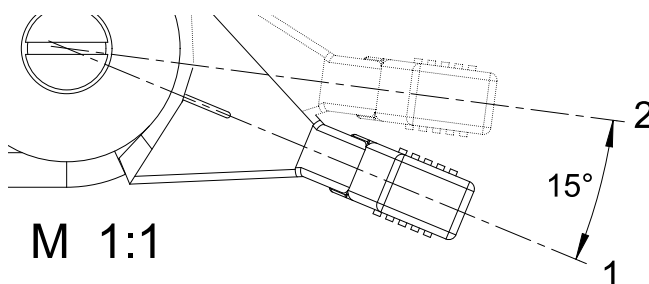
Der höchste gemessene Schalleistungspegel:

Gemittelter Schalleistungspegel $L_{WA} = 104,4 \pm 1,5$ dB (A)

Messunsicherheit für Hand-Arm-Schwingungen nach EN 12096:

$2,5 \text{ m/s}^2$ bis 5 m/s^2 = 0,5 x Messwert

$> 5 \text{ m/s}^2$ = 0,4 x Messwert



Gashebelposition

1 Leerlaufdrehzahl 1500 min⁻¹

2 Drehzahl 1750 min⁻¹

Contenu

1 Informations préalables importantes	35
1.1 Termes relatifs à la sécurité, leurs symboles et leur signification dans ce mode d'emploi	35
1.2 Responsabilités	36
2 Utilisation en toute sécurité	37
2.1 Place de travail	38
2.2 Zone dangereuse	38
2.3 Travailler sur des terrains en pente ou irréguliers	39
2.4 Travailler avec des accessoires	40
2.5 Incendie ou empoisonnement	40
2.6 Bruit et vibration	40
2.7 Autocollants de sécurité et leur emplacement	41
3 Identification / marquage	41
3.1 Plaquette du constructeur, marquage CE	41
3.2 Marquage	42
4 Éléments de commande	43
4.1 Poignée rotative de vitesse	43
4.2 Levier homme mort	44
4.3 Interrupteur de prise de force	44
4.4 Manette des gaz / Arrêt du moteur	44
4.5 Levier de réglage de la hauteur du guidon	44
4.6 Levier de pivotement du guidon avec cran de sûreté	45
4.7 Levier de roue libre	45
4.8 Levier de verrouillage de différentiel	45
4.9 Levier de verrouillage d'accessoire	46
4.10 Levier du starter	46
4.11 Commutateur pour le démarreur électrique (en option)	46
4.12 Commutateur pour le fonctionnement stationnaire (en option)	47
5 Marche	47
5.1 Réglage de la position du guidon	47
5.2 Démarrage du moteur	47
5.3 Arrêt du moteur	47
5.4 Vérifier le jeu du levier homme mort	48
5.5 Avancée et immobilisation	48
5.6 Attelage et désattelage d'accessoires	48
5.7 Pilotage de la machine	49
5.8 Levage de la machine	49
5.9 Sécurisation du chargement	50
5.10 Abandon de la machine	50
5.11 Remorquage	50
5.12 Attelage d'une remorque	50
5.13 Fonctionnement stationnaire (option)	51
6 Options	51
6.1 Caisse à outils	51
6.2 Tôle protection hiver	51
6.3 Compteur d'heures de service	51
6.4 Bloc de gicleur principal (gicleur + bougie d'allumage)	51
6.5 Support de poids	52
6.6 Pneus supplémentaires	53

7	Maintenance	54
7.1	Pannes	55
7.2	Plan de maintenance	56
7.3	Tableau des carburants	57
7.4	Plan de graissage	57
7.5	Changement de l'huile hydraulique et du filtre	58
7.6	Remplacement du fusible	58
7.7	Vérification des freins	59
7.8	Réglage des freins	59
A	Annexe	60

1 Informations préalables importantes

Objectif de ce mode d'emploi

Ce mode d'emploi contient des informations importantes permettant d'utiliser la machine de façon sûre, appropriée et rentable. Le respect de ces instructions vous permettra d'éviter des accidents, de réduire les frais de réparation et les arrêts de travail, et d'augmenter la durée de vie ainsi que la fiabilité de la machine. Ce mode d'emploi est livré avec la machine.

Avant la mise en service

Le mode d'emploi du fabricant du moteur doit absolument être lu par l'utilisateur avant la mise en service de la machine.

Utilisation conforme



L'utilisation conforme entend :

- l'emploi dans l'agriculture, le jardinage, l'entretien, des espaces verts et des jardins publics et dans le déneigement.
- l'actionnement d'accessoires autorisés par Rapid.
- le respect des conditions d'utilisation, de maintenance, et de réparation prescrites par le fabricant.
- l'utilisation de pièces de rechange Rapid originales.

Toute utilisation autre que celles indiquées ci-dessus, est considérée comme non conforme. Le fabricant n'est alors pas responsable des dommages en résultant. L'utilisateur en assume à lui seul le risque.



Sont considérées comme des applications non conformes prévisibles dans les limites du raisonnable :

- le transport de charges.

Autres documents imprimés

Liste des pièces de rechange, réf. 2612504

1.1 Termes relatifs à la sécurité, leurs symboles et leur signification dans ce mode d'emploi

Danger



En rapport avec le terme « Danger », ce symbole signale un danger direct pouvant entraîner de graves dommages corporels pouvant aller jusqu'à la mort.

Avertissement



En rapport avec le terme « Avertissement », ce symbole signale une situation probablement dangereuse pouvant entraîner de graves dommages corporels pouvant aller jusqu'à la mort.

Attention



En rapport avec le terme « Attention », ce symbole signale une situation probablement dangereuse pouvant entraîner de légers dommages corporels ou matériels.

Prudence






En rapport avec le terme « Prudence », ce symbole signale une situation pouvant entraîner des dommages matériels.

Information



Ce symbole signale des informations importantes permettant d'utiliser la machine de façon conforme et efficace.

1.2 Responsabilités

- Détenteur**  Le détenteur garantit l'utilisation conforme et l'état de fonctionnement sûrs de la machine et des accessoires.
- Centres de service**  Les travaux complexes sur la machine doivent être réalisés exclusivement par un centre de service Rapid agréé.
- Utilisateur**  La machine ne doit être utilisée, entretenue et réparée que par des personnes qui la connaissent parfaitement et sont informées des dangers.

2 Utilisation en toute sécurité

Conditions préalables



Outre les panneaux et les avis de danger figurant dans le mode d'emploi, les utilisateurs de la machine doivent absolument respecter les dispositions suivantes :

- Avant chaque mise en service, s'assurer que la machine soit apte à la circulation et fonctionne parfaitement.
- Ne pas utiliser la machine avec des cheveux longs détachés, des vêtements lâches ou des bijoux susceptibles d'être happés par la machine.
- Le port de chaussures fermées aux semelles antidérapantes s'impose.
- Avant de se mettre au travail, se familiariser avec tous les dispositifs et toutes les commandes ainsi que leur fonctionnement.
- Tous les défauts doivent avoir été éliminés avant utilisation.
- Tous les dispositifs de protection doivent être montés de façon réglementaire.
- L'utilisateur est entièrement responsable vis-à-vis d'un tiers se trouvant dans la zone dangereuse. Veiller à ce que les personnes et les animaux domestiques, restent à distance de la machine.
- Toute méthode de travail entravant la stabilité de la machine doit être évitée.
- Retirer tous les corps étrangers de la surface à traiter, avant de commencer à travailler. Les bornes, les morceaux de pierres et les couvercles de bouches d'égout etc. doivent être signalés par un poteau de marquage.
- Ne travailler qu'à la lumière du jour ou avec suffisamment de lumière artificielle.
- Il est interdit de travailler avec la machine sous l'influence de l'alcool ou de médicaments.
- La machine nécessite beaucoup de force.
- Il est interdit de transporter des personnes ou des animaux sur la machine.
- Au moment de quitter la machine, la positionner de façon à l'empêcher de rouler et faire en sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée par une personne non autorisée.
- Aucune modification ne doit être entreprise au niveau des dispositifs de sécurité.
- Les panneaux de danger ne doivent pas être retirés. Les panneaux de danger perdus ou illisibles doivent être remplacés.

FR

Enfants



Des accidents graves peuvent survenir si l'utilisateur ne prend pas garde à la présence d'enfants. Il convient de partir du principe que les enfants ne restent pas là où ils ont été vus pour la dernière fois.

- Veiller à ce que les enfants restent à l'écart de la zone de travail.
- Éteindre la machine dès qu'un enfant pénètre dans la zone de travail.
- Ne jamais permettre à un enfant de travailler avec la machine.
- Faire particulièrement attention dans les zones bouchant la vue telles que les arbres ou autres objets susceptibles de dissimuler un enfant.

Consignes de sécurité



Les consignes de sécurité relatives à la machine ainsi que les règles de protection généralement admises doivent être respectées.

Dispositif d'« homme mort »



En cas de situations inattendues, relâcher immédiatement le levier homme mort.

2.1 Place de travail

La place de travail [A] se trouve au niveau du guidon. Il est interdit de quitter le guidon pendant le travail.

2.2 Zone dangereuse

Travailler sur des terrains plats ou d'une pente de 40 % maximum

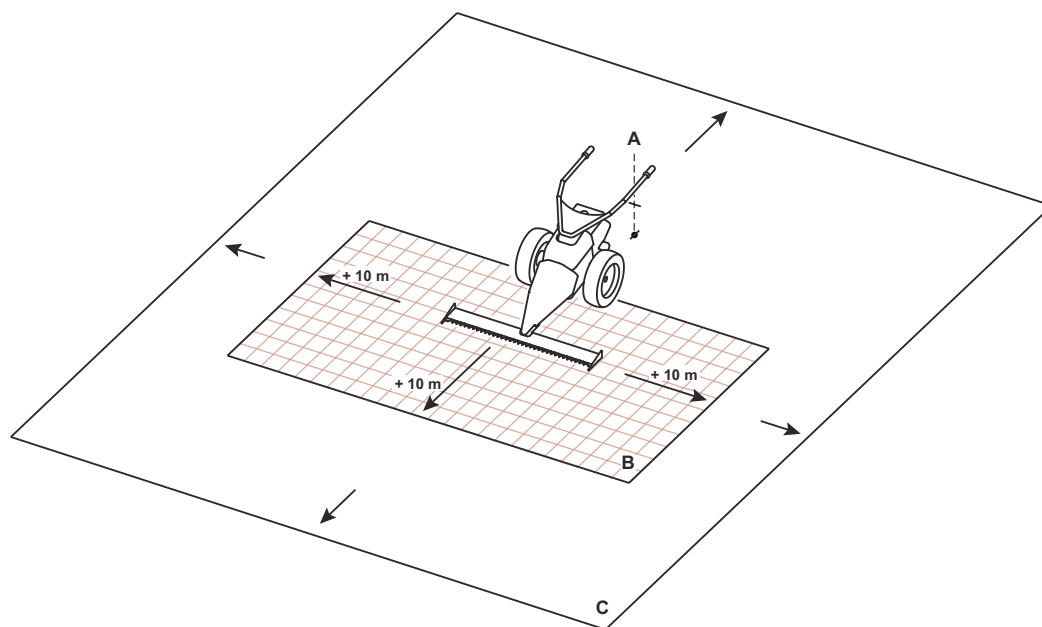
La zone dangereuse [B] est définie comme suit à partir de l'accessoire :

- 10 m devant
- 10 m de chaque côté
- jusqu'à l'axe des roues de la machine à l'arrière

Travailler sur des terrains d'une pente supérieure à 40 % ou irréguliers

Sur des terrains d'une pente supérieure à 40 % ou irréguliers, la machine peut glisser ou se renverser. À la zone dangereuse d'origine s'ajoute alors la zone de glissement ou de renversement de la machine [C].

Pour de plus amples informations, voir chapitre 2.4.



Information

Pour les accessoires présentant un risque de projections de pièces, tenir compte de la zone dangereuse spécifiée par le fabricant des accessoires.

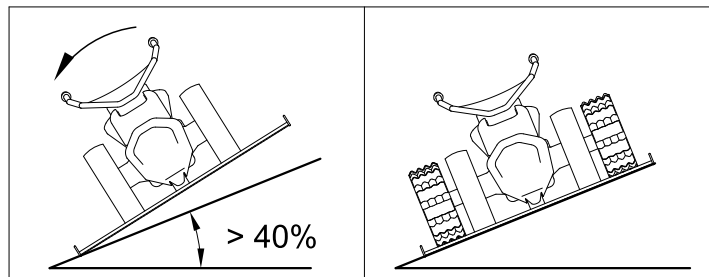


Danger

La machine peut happer, renverser, écraser ou couper l'utilisateur ou une tierce personne. Il y a aussi un risque de projection de pierres.

- L'utilisateur doit s'assurer qu'aucune personne ne se trouve dans la zone dangereuse.
- Relâcher le levier homme mort dès qu'une personne ou un animal pénètre dans la zone dangereuse. Réenfoncer le levier homme mort uniquement lorsque plus aucune personne ou aucun animal ne se trouve dans la zone dangereuse.
- Ne toucher des pièces qu'après l'arrêt complet de la machine (arrêt progressif des pièces en mouvement).

2.3 Travailler sur des terrains en pente ou irréguliers



Avertissement

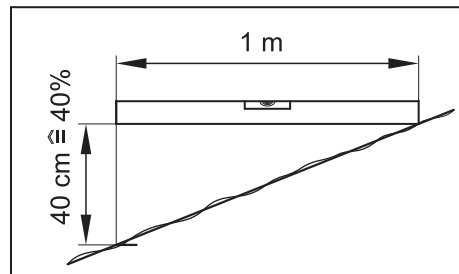
Sur des terrains d'une pente supérieure à 40 % ou irréguliers, la machine peut glisser ou se renverser.

- Tenir compte des conditions environnantes.
- Examiner le sous-sol avant le travail.
- Choisir des pneus adaptés : pneus jumelés, roues à grille,
- Gonfler les pneus à la pression appropriée.
- Utiliser le plus grand écart de roues et d'axes possible.
- Adapter la vitesse.
- Des chaussures fermées aux semelles antidérapantes sont absolument nécessaires. Le cas échéant, utiliser des crampons.
- Éloigner toute personne de la zone dangereuse.

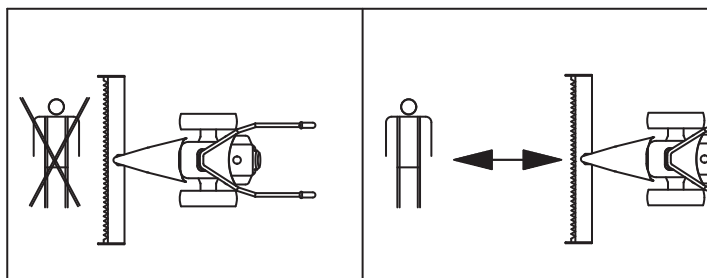


Information

Contrôle simple de la pente en % avec un niveau à bulle, voir illustration ci-dessous.



2.4 Travailler avec des accessoires



Danger

La machine peut happer, renverser, écraser ou couper l'utilisateur ou une tierce personne.

- Ne toucher des pièces qu'après l'arrêt complet de la machine. (arrêt progressif des pièces en mouvement).
- Respecter une distance suffisante lors de l'utilisation d'accessoires (barre de coupe, lames...).
- Si l'utilisateur n'a pas de vue d'ensemble de sa place de travail, il doit se faire aider par d'autres personnes en contact visuel avec lui. Si le contact visuel n'est plus assuré, arrêter immédiatement la machine.

2.5 Incendie ou empoisonnement



Danger

Les carburants sont facilement inflammables et présentent des risques d'explosion. Les gaz de combustion peuvent entraîner un empoisonnement ou une asphyxie.

- Avant de remplir le réservoir de carburant, toujours arrêter le moteur et le laisser refroidir.
- Tenir la machine à l'écart de tout foyer.
- Il est interdit de fumer à proximité de la machine.
- Ne pas faire tourner le moteur dans des espaces clos.

2.6 Bruit et vibration

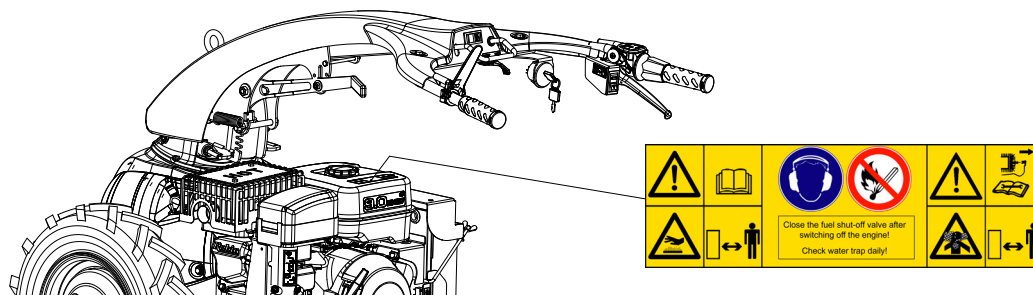


Attention

Le bruit et les vibrations peuvent avoir des effets graves sur la santé. Une trop longue exposition au bruit et aux vibrations peut être nocive pour la santé.

- Porter une protection auditive.
- Adapter le temps de travail.

2.7 Autocollants de sécurité et leur emplacement



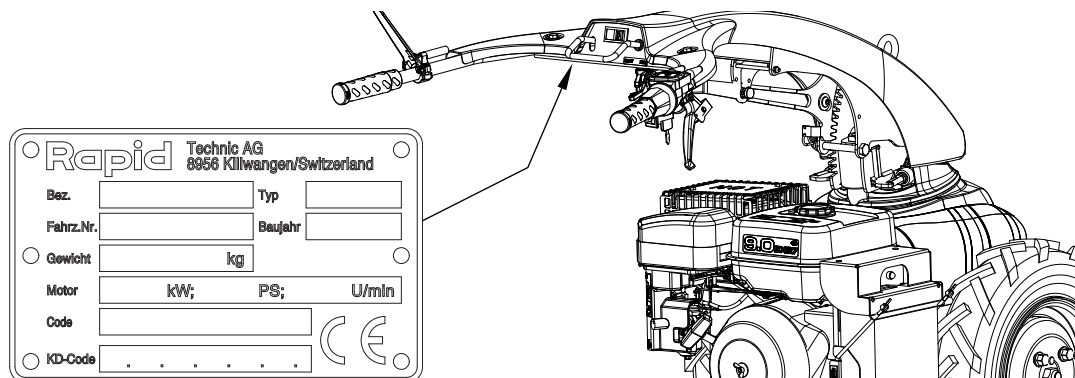
Symbole	Signification
	Avant la mise en marche, lire le mode d'emploi et observer les consignes de sécurité.
	Arrêter le moteur et débrancher la cosse de la bougie avant de procéder à des travaux d'entretien et de réparation.
	Risque de brûlure ! Rester suffisamment loin des surfaces chaudes.
	Risque d'asphyxie ! Veiller à avoir suffisamment d'air frais.
	Porter une protection auditive.
	Risque d'incendie ! Les carburants sont facilement inflammables.
<small>Close the fuel shut-off valve after switching off engine! Check water trap daily!</small>	Après avoir arrêté le moteur, fermer le robinet d'essence ! Contrôler le séparateur d'eau tous les jours.

FR

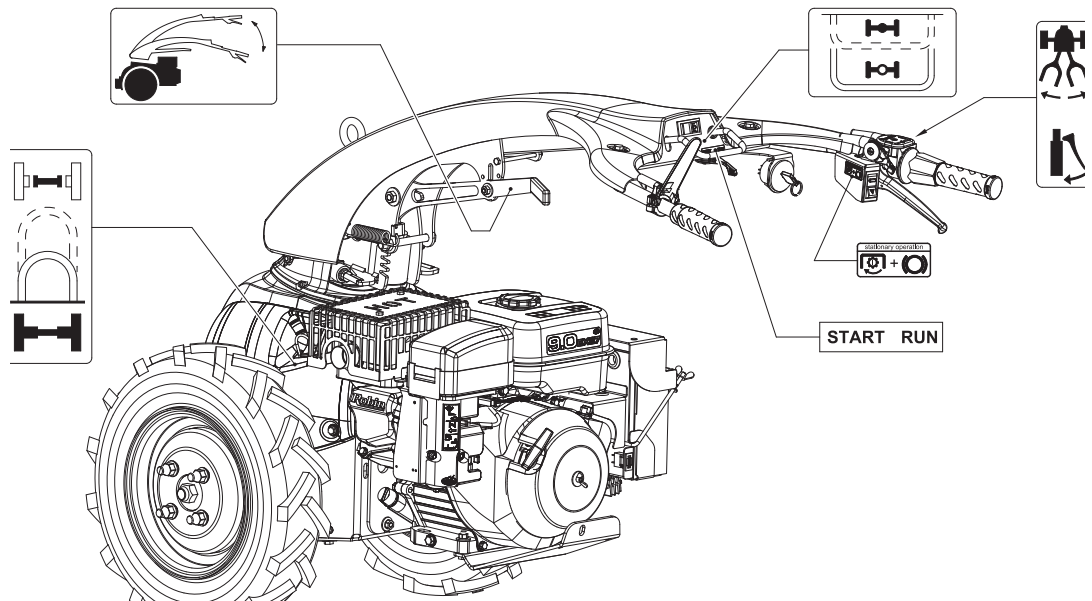
3 Identification / marquage

3.1 Plaque du constructeur, marquage CE

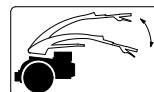
Le marquage CE se trouve sur la plaque du constructeur. Pour toute commande de pièces de rechange et pour toute question concernant la machine, toujours indiquer le modèle de la machine et le n° du véhicule.



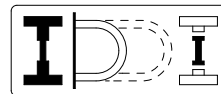
3.2 Marquage



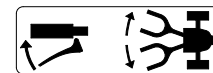
Réglage de la hauteur du guidon



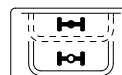
Roue libre



Pivotement du guidon



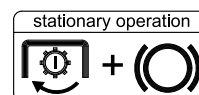
Verrouillage de différentiel



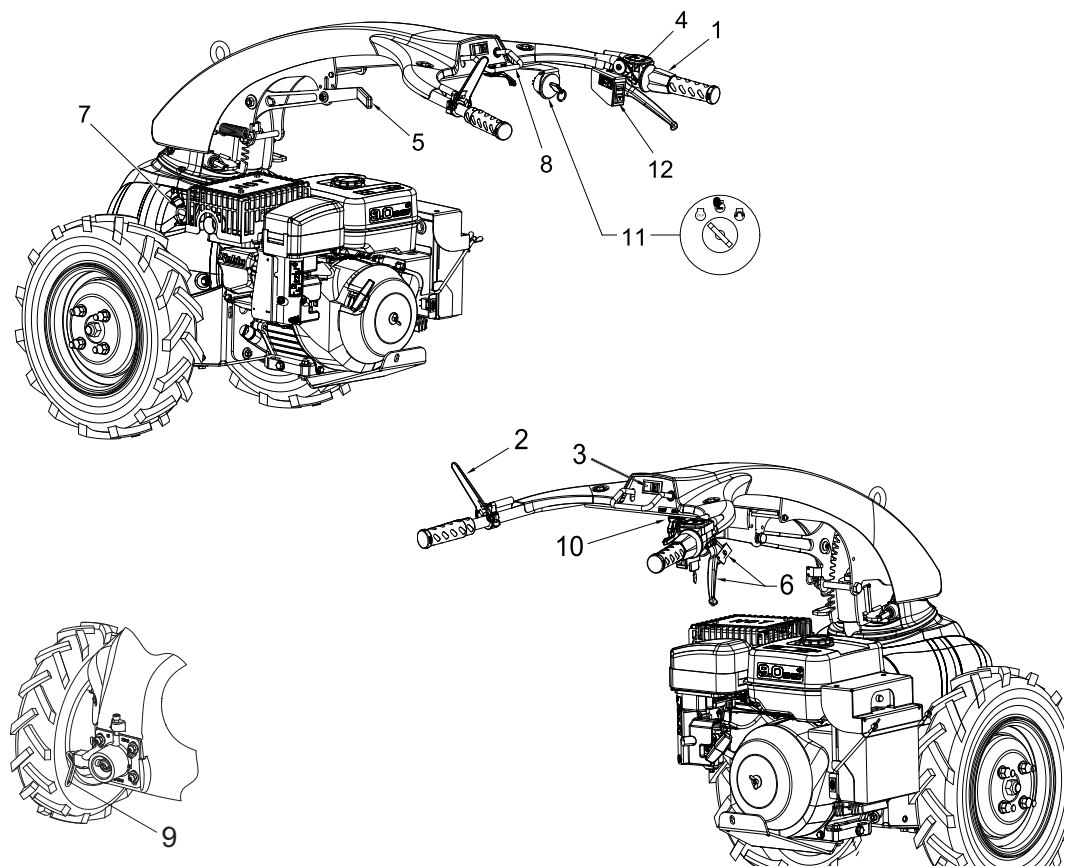
Starter (pour le démarreur électrique)



Fonctionnement stationnaire (option)



4 Éléments de commande



- 1 Poignée rotative de vitesse
- 2 Levier homme mort
- 3 Interrupteur de prise de force
- 4 Manette des gaz
- 5 Levier de réglage de la hauteur du guidon
- 6 Levier de pivotement du guidon avec cran de sûreté
- 7 Levier de roue libre
- 8 Levier de verrouillage de différentiel
- 9 Levier de verrouillage d'accessoire
- 10 Starter (pour le démarreur électrique)
- 11 Commutateur pour le démarreur électrique (en option)
- 12 Commutateur pour le fonctionnement stationnaire (en option)



Information

Les chapitres « Informations préalables importantes » et « Utilisation en toute sécurité » sont supposés lus et compris.

4.1 Poignée rotative de vitesse

La poignée rotative de vitesse permet de régler la vitesse de marche en avant et en arrière. En position 0, la machine ne bouge pas.

En tournant la poignée rotative de la position 0 vers la droite, la machine se déplace vers l'avant. En la tournant de la position 0 vers la gauche, la machine se déplace vers l'arrière.

4.2 Levier homme mort

Le levier homme mort permet d'arrêter la commande de la prise de force.

Le relâchement du levier homme mort entraîne l'arrêt de la commande de la prise de force et la machine est immobilisée.



Information

Quand le levier homme mort n'est pas actionné, le frein de stationnement est activé.



Danger

La machine peut happer, renverser, écraser ou couper l'utilisateur ou une tierce personne de façon incontrôlée.

- Le levier homme mort est un élément du système de sécurité, ne jamais le court-circuiter.
- Le fonctionnement du levier homme mort doit absolument être contrôlé avant le début du travail.
- Tout défaut du système de sécurité doit être réparé dès constatation.
- Il est interdit de travailler avec un système de sécurité défectueux ou court-circuité.

4.3 Interrupteur de prise de force

L'interrupteur de prise de force permet de mettre en marche ou d'arrêter la commande de la prise de force.

La prise de force est mise en marche en appuyant sur le « symbole de la prise de force » sur l'interrupteur basculant. La prise de force est arrêtée en appuyant sur l'interrupteur basculant du côté « sans symbole ».



Danger

La machine peut happer, renverser, écraser ou couper l'utilisateur ou une tierce personne de façon incontrôlée.

- Avant d'actionner la commande de prise de force, s'assurer que personne ne se trouve dans la zone dangereuse.

4.4 Manette des gaz / Arrêt du moteur

La manette des gaz permet de régler le régime du moteur ou d'arrêter ce dernier.

Le régime moteur est augmenté en tournant la manette vers le haut, il est diminué en la tournant vers le bas. Le moteur est arrêté en tournant la manette vers le bas et par suppression de la position roue libre.



Information

Avec un démarreur électrique, il n'est pas possible d'arrêter le moteur avec la manette des gaz.

4.5 Levier de réglage de la hauteur du guidon

Le levier de réglage de la hauteur du guidon permet de régler le guidon de commande en hauteur.

Le levier est débloqué en le poussant vers l'extérieur. Le levier doit alors être relevé pour pouvoir régler le guidon à la position souhaitée. Remettre ensuite le levier dans sa position d'origine.



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- La hauteur du guidon ne doit pas être modifiée en marche.

4.6 Levier de pivotement du guidon avec cran de sûreté

Le levier de pivotement du guidon permet de faire pivoter le guidon de commande de $\pm 20^\circ$ ou $\pm 30^\circ$ ou de lui faire faire une rotation de 180° . Le cran de sûreté évite une rotation du guidon involontaire supérieure à 20° ou 30° lors de l'activation du levier de pivotement du guidon.

En tirant le levier jusqu'à la butée de la plaque d'arrêt, il est possible de faire pivoter le guidon de $\pm 20^\circ$ ou $\pm 30^\circ$.

En soulevant la plaque d'arrêt et en tirant sur le levier jusqu'à la butée de fin de course, il est possible de faire pivoter le guidon de 180° (cf. annexe Dimensions).



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Sur un terrain en pente, il est interdit de tirer sur le levier de pivotement du guidon en marche.
- Une rotation de 180° du guidon ne doit être effectuée qu'à l'arrêt.
- Il est interdit d'essayer de neutraliser la fonction de la plaque d'arrêt.

4.7 Levier de roue libre

Le levier de roue libre permet de court-circuiter le système hydraulique.

Le système de roue libre est activé en tirant le levier. Pour le désactiver, pousser le levier jusqu'à la butée.

Une machine en roue libre :

- peut être poussée à la main en appuyant sur le levier homme mort ;
- perd l'action de freinage du système hydraulique.



Information

Quand le levier homme mort n'est pas actionné, le frein de stationnement est activé.



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- La machine ne doit pas être remorquée.

4.8 Levier de verrouillage de différentiel

Le verrouillage du différentiel permet une synchronisation des deux roues (traction accrue). Pour déplacer le levier vers l'avant, il faut le déloger du cran d'arrêt en le tirant légèrement et en le faisant basculer.

- Lorsque le levier est en position avant, le différentiel est verrouillé.
- Lorsque le levier est en position arrière, le différentiel n'est pas verrouillé.



Information

Le verrouillage du différentiel peut être mis en marche ou arrêté pendant la marche.



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Ne pas utiliser le verrouillage du différentiel dans les virages ou avec une remorque.

4.9 Levier de verrouillage d'accessoire

Le système de verrouillage d'accessoire verrouille l'accessoire attelé au moyen d'un axe. En actionnant le levier de verrouillage d'accessoire, l'axe débloque le verrouillage. L'accessoire peut alors être attelé ou désattelé.

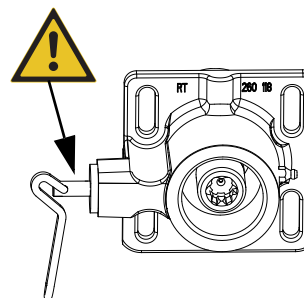
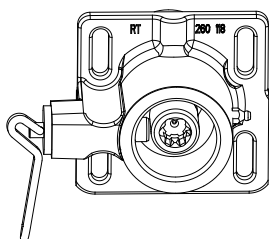


Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Atteler ou désatteler les accessoires une fois le moteur arrêté.
- Après avoir attelé des accessoires, vérifier si l'axe de verrouillage est enclenché et si l'accessoire est correctement raccordé à la machine.

Axe enclenché Axe non enclenché



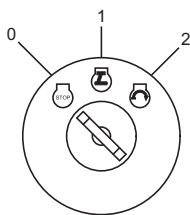
4.10 Levier du starter

Le starter est utilisé pour le démarrage du moteur à froid.

Lors du démarrage du moteur à froid, le starter doit être en position « Démarrage ». Dès que le moteur fonctionne, remettre le starter en position « RUN ».

4.11 Commutateur pour le démarreur électrique (en option)

Avec le commutateur du démarreur électrique, il est possible de démarrer et d'arrêter le moteur.



Commutateur avec trois positions.

« 0 » = arrêter moteur, on peut retirer la clé

« 1 » = allumage activé

« 2 » = démarrer le moteur



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Toutes les conditions doivent être respectées pour démarrer le moteur (voir chapitre 5.2).



Information

Avec un démarreur électrique, le moteur peut être arrêté uniquement par le commutateur du démarreur électrique.

4.12 Commutateur pour le fonctionnement stationnaire (en option)

Le commutateur pour le fonctionnement stationnaire permet de travailler avec des accessoires (par ex. pulvérisateur combiné, tuyau d'aspiration) qui ne peuvent fonctionner que si la machine de base est immobile (voir chap. 5.11).



Information

En fonctionnement stationnaire, la prise de force peut être commandée sans actionner le levier homme mort. Si le levier homme mort est actionné pendant le fonctionnement stationnaire, la prise de force s'arrête.

5 Marche



Information

Les chapitres « Informations préalables importantes » et « Utilisation en toute sécurité » sont supposés lus et compris.

5.1 Réglage de la position du guidon

Pour travailler de façon ergonomique avec la machine, il est important de régler la hauteur du guidon avant de commencer les travaux.

Pour les travaux le long de haies ou de bâtiments, le guidon peut être pivoté en conséquence.

5.2 Démarrage du moteur

Conditions préalables

- Placer la poignée rotative de vitesse sur « 0 ».
- Ouvrir le robinet de carburant.
- Actionner le starter (uniquement pour un démarrage à froid).
- Tourner la manette des gaz en position de démarrage (I).

Démarrage

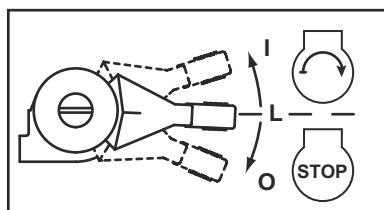
- Tirer sur le démarreur de recul en exerçant une force régulière jusqu'à ce que le moteur démarre. Laisser ensuite la corde se rembobiner lentement.
ou
Tourner la clé du starter jusqu'à la position « 2 » (3 s. max.). Dès que le moteur tourne, relâcher la clé, celle-ci revient automatiquement en position « 1 » (avec démarreur électrique).
- Dès que le moteur tourne, repousser lentement le starter dans sa position d'origine et régler le régime moteur souhaité à l'aide de la manette des gaz.
- La machine est prête à l'emploi.



Information

Respecter les consignes données dans le mode d'emploi du fabricant du moteur.

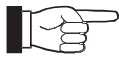
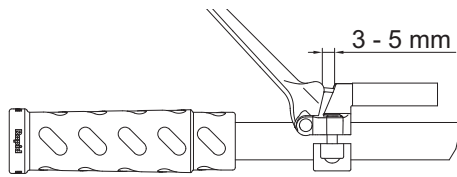
5.3 Arrêt du moteur



- Placer la manette des gaz sur la position « L » jusqu'en butée et laisser tourner le moteur pendant 1 à 2 minutes avant de l'arrêter.
- Tourner la manette des gaz en position « O », le moteur s'arrête.
- Tourner la clé du démarreur de la position « 1 » à « 0 » (uniquement pour un démarreur électrique).
- Fermer le robinet de carburant.

5.4 Vérifier le jeu du levier homme mort

Le jeu du levier homme mort s'élève de 3 à 5 mm et doit être vérifié tous les mois.
Régler le jeu du levier homme mort voir chap. 7.6



Information

En cas de jeu trop petit, le freinage de la machine n'est pas garanti.



Attention

Pour des raisons de sécurité, il est interdit d'utiliser la machine si le jeu du levier homme mort est trop petit.

5.5 Avancée et immobilisation

Marche avant Tourner lentement la poignée rotative de vitesse de la position 0 vers la droite jusqu'à la vitesse souhaitée.

Marche arrière Lorsque la poignée rotative de vitesse est tournée de la position 0 vers la gauche, la machine se déplace vers l'arrière.

Immobilisation La machine est immobilisée en remettant lentement la poignée rotative sur 0.

5.6 Attelage et désattelage d'accessoires

Attelage

- Nettoyer le manchon porte-outils de la machine et de l'accessoire.
- Graisser l'engrenage de la prise de force et le manchon.
- Ouvrir le système de verrouillage de l'accessoire.
- Pousser l'accessoire dans le manchon de la machine.
- Fermer le système de verrouillage de l'accessoire.
- Bouger l'accessoire ou la machine jusqu'à ce que le système de verrouillage s'enclenche.

Désattelage

- Bloquer la machine de manière à prévenir tout déplacement involontaire.
- Ouvrir le système de verrouillage et décrocher l'accessoire.
- Fermer le système de verrouillage de l'accessoire.



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Des blessures aux mains sont possibles lors de l'attelage/du désattelage, il convient donc de porter des gants.
- Une fois l'accessoire attelé, s'assurer que l'axe de verrouillage est bien enclenché et si l'accessoire est correctement raccordé à la machine.



Danger

La machine peut happer, renverser, écraser ou couper l'utilisateur ou une tierce personne de façon incontrôlée.

- Atteler ou désatteler les accessoires seulement lorsque le moteur est arrêté.

5.7 Pilotage de la machine

L'application d'une force latérale sur le guidon de commande permet de diriger la machine.



Avertissement

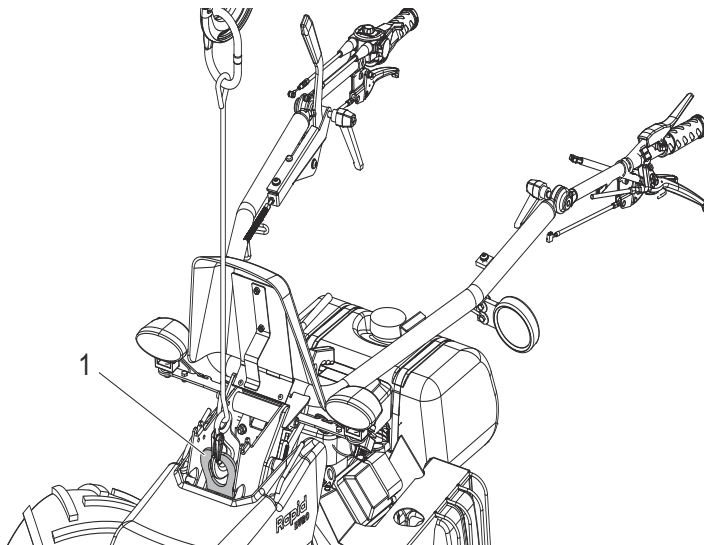
La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Lorsque le différentiel est verrouillé, il est impossible de diriger la machine.

5.8 Levage de la machine

Le dispositif de fixation (1) permet de lever la machine en toute sécurité.

Soulever la machine par le dispositif de fixation (1) avec un engin de levage adapté.



Avertissement

La machine peut écraser des personnes, des animaux et des objets.

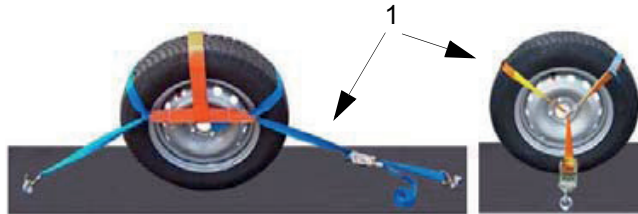
- Lors du levage de la machine, la détacher de l'accessoire.
- Veiller à ce que personne ne se tienne sous la charge soulevée.
- N'utiliser que des appareils de levage agréés.
- Tenir compte de la capacité de levage des appareils de levage.
- Prendre le poids de la machine en compte.

5.9 Sécurisation du chargement

La sécurisation des machines s'opère la plupart du temps au moyen d'une combinaison de sécurisation de chargement par emboîtement et par adhérence.

Sécuriser la machine avec des sangles sur les roues (1) pour éviter qu'elle ne glisse ou ne bascule.

Serrer le frein de stationnement et éteindre la roue libre.



Avertissement

La machine peut écraser des personnes, des animaux et des objets.

- Veiller à ne pas endommager la machine lors de l'amarrage.
- Ne pas utiliser de sangles endommagées.
- Ne pas tordre les sangles.
- Respecter les charges de rupture autorisées des sangles.
- Sécurisation du chargement d'un accessoire voir le mode d'emploi de cet accessoire.

5.10 Abandon de la machine

- Tourner la poignée rotative de vitesse sur 0.
- Relâcher le levier homme mort.
- Arrêter le moteur.
- Placer la machine dépourvue d'accessoire, sur la tôle de protection du moteur. Les extrémités du guidon ne doivent pas toucher le sol, régler la hauteur du guidon en fonction.



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Ne jamais quitter la place de travail sur la machine tant que le moteur est en marche.
- Veiller à ce que la machine ne puisse pas rouler d'elle-même ou être utilisée par une personne non autorisée.

5.11 Remorquage

La machine ne doit pas être remorquée.
Pousser la machine uniquement à la main.



Information

Quand le levier homme mort n'est pas actionné, le frein de stationnement est activé. En poussant la machine, appuyer sur le levier homme mort.



Prudence

Le non respect de ces consignes peut entraîner la destruction de la commande hydraulique.

5.12 Attelage d'une remorque

Pour connaître le poids remorquable, voir les Caractéristiques techniques (Annexe A)



Information

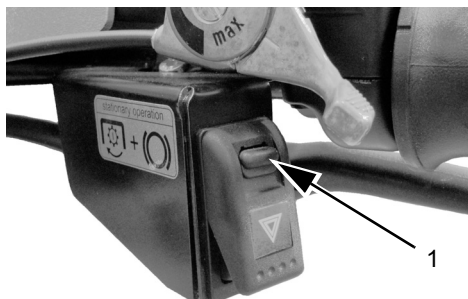
Pour l'attelage d'une remorque, les réglementations nationales doivent être respectées (poids, dimensions, freins, éclairage, etc.).

5.13 Fonctionnement stationnaire (option)

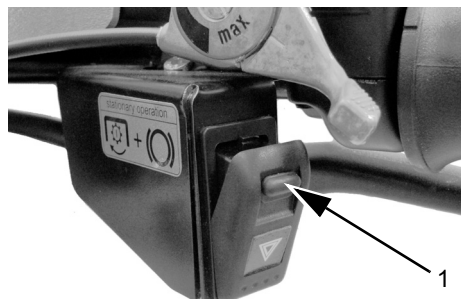
En fonctionnement stationnaire, il est possible de commander la prise de force sans actionner le levier homme mort. Si le levier homme mort est actionné, la prise de force s'arrête.

Pour actionner le commutateur, il faut actionner en même temps la sécurité (1).

Fonctionnement stationnaire désactivé



Fonctionnement stationnaire activé



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- En fonctionnement stationnaire, il est autorisé d'utiliser uniquement les accessoires homologués par Rapid.

6 Options



Information

Les chapitres « Informations préalables importantes » et « Utilisation en toute sécurité » sont supposés lus et compris.

6.1 Caisse à outils

La caisse à outils permet de ranger l'outillage.

6.2 Tôle protection hiver

La tôle protection hiver protège le carburateur du gel.
La tôle protection hiver doit être démontée en été.

6.3 Compteur d'heures de service

Le compteur d'heures de service comptabilise les heures de service et mesure le régime du moteur (affichage LCD).

Les heures de service ne peuvent être relevées que lorsque le moteur est arrêté ; le régime du moteur est affiché dès que le moteur marche. Le compteur d'heures de service ne peut pas être remis à zéro et possède sa propre batterie soudée dans le carter.

6.4 Bloc de gicleur principal (gicleur + bougie d'allumage)

En altitude, les moteurs sont moins performants. Ce phénomène est dû à un surgraissage dans certaines conditions d'exploitation, le rapport du mélange étant modifié en raison du poids moindre de l'air.

Le montage du jeu de gicleur principal permet de parer à ce problème.

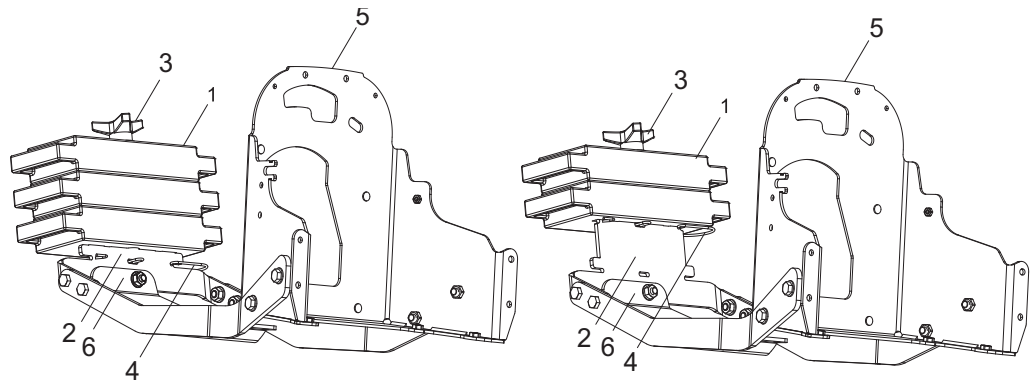
6.5 Support de poids

Les poids du support de poids servent à l'équilibrage optimal de l'accessoire et accroissent la traction des roues.

Les accessoires lourds augmentent la force de levage au niveau du guidon. Le montage de poids empilés sur le support de poids permet de réduire la force de levage.

Si 3 poids (1) sont utilisés, ils sont montés directement sur le support de poids (2) et bloqués au moyen de la poignée-étoile (3). Le ressort de retenue (4) n'est pas requis pour cette opération et peut être laissé sur la rangée de fentes la plus basse.

Si moins de 3 poids (1) sont utilisés, le ressort de retenue (4) sert de support des poids, ces derniers se trouvant ainsi dans la position la plus haute. Les poids sont bloqués au moyen de la poignée-étoile (3).

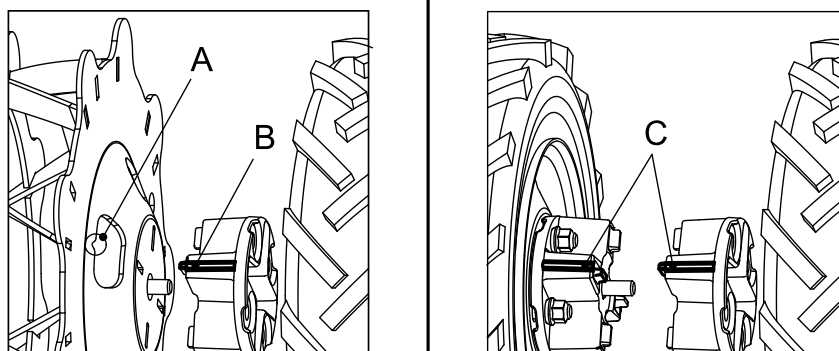
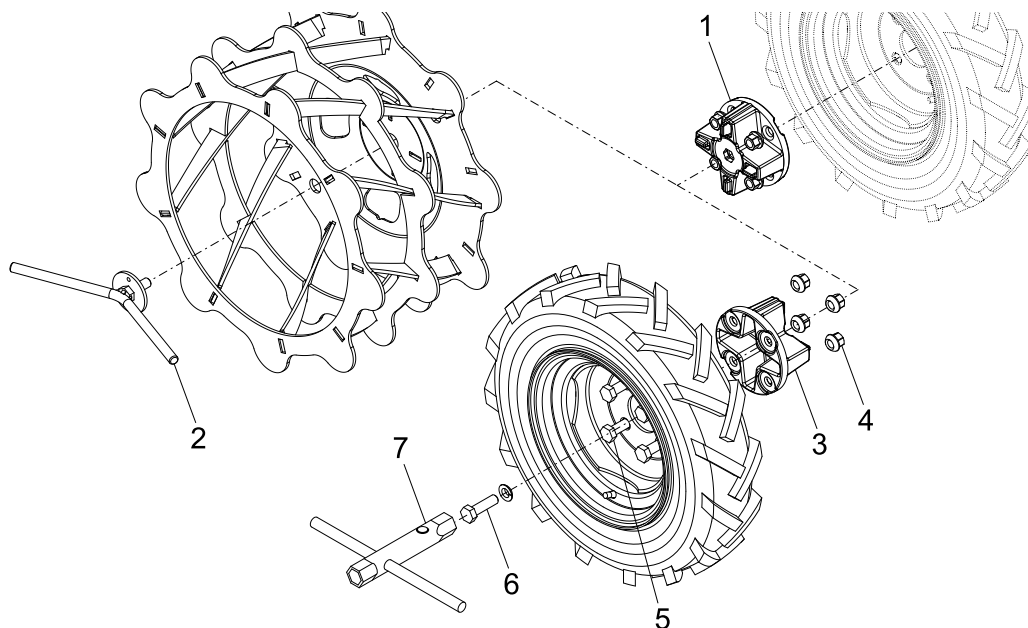


Information

L'empilage de 3 poids de 8,5 kg chacun au maximum est autorisé sur le support de poids.

6.6 Pneus supplémentaires

L'utilisation de pneus supplémentaires facilite considérablement les travaux sur des terrains en pente.



Montage

- Monter le flasque de fixation (1) sur la machine.

Pneus jumelés, roue + roue à grille :

- Aligner le repère (A) sur la roue à grille avec la rainure de positionnement (B) sur le flasque de fixation.
- Monter la roue à grille sur le flasque de fixation (1) au moyen d'une vis spéciale (2).

Pneus jumelés, roue + pneus jumelés :

- Monter le flasque de fixation (3) avec les écrous de roues (4) et les vis (5) sur la roue double.
- Aligner les rainures de positionnement (C) des brides d'entraînement les unes avec les autres.
- Monter la roue double sur le flasque de fixation (1) en utilisant la vis (6). Serrer à fond la vis (6) à l'aide d'un outil adéquat (7).



Information

Il est possible de choisir entre les deux flasques de fixation 60 mm et 114 mm pour la roue double.



Avertissement

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Ne pas utiliser plus de deux pneus d'affilée.



Information

Les chapitres « Informations préalables importantes » et « Utilisation en toute sécurité » sont supposés lus et compris.

- Après avoir été nettoyées, toutes les pièces doivent être graissées conformément au plan de maintenance.
- Vérifier si les écrous et les vis sont bien serrés conformément au plan de maintenance.
- La plus grande propreté s'impose lors du remplissage du réservoir d'huile hydraulique.
- Vérifier l'état des tuyaux et des canalisations hydrauliques conformément au plan de maintenance et les remplacer si nécessaire.
- Vérifier le bon fonctionnement de l'installation électrique conformément au plan de maintenance.
- Si la machine reste inutilisée pendant plus de 2 mois, il est recommandé de fermer le robinet de carburant lorsque le moteur est encore en marche et d'attendre jusqu'à ce que le moteur s'arrête. Il faut absolument éviter que du carburant reste trop longtemps dans le carburateur.
- Toujours vérifier l'état de charge de la batterie, si nécessaire, la recharger avec un chargeur. Chargement 12 V 0,6 A avec un chargeur électrique automatique.



Attention

La machine peut, de façon incontrôlée, happer, renverser ou écraser l'utilisateur ou une tierce personne.

- Les travaux de nettoyage et de maintenance ainsi que le démontage des dispositifs de sécurité ne doivent être effectués que lorsque le moteur est arrêté. Débrancher la cosse de la bougie.
- Remplacer les pièces défectueuses.
- L'installation hydraulique peut rester sous pression.
- Pour chercher d'éventuelles fuites, il est recommandé d'utiliser les accessoires de protection adéquats (lunettes de protection et gants).
- Avant tout travail quelconque sur le système hydraulique, il est recommandé de nettoyer la machine à fond. La plus grande propreté s'impose.
- Les réparations de l'hydrostat ne doivent être réalisées que par un professionnel Rapid.

Le moteur ne démarre pas !

- Poignée rotative de la transmission n'est pas en position O.
- Le starter est en mauvaise position.
- Le robinet de carburant n'est pas ouvert.
- Le réservoir de carburant est vide ou il y a des dépôts dans le carburateur.
- L'alimentation en carburant ou le filtre sont bouchés.
- La cosse de la bougie d'allumage n'est pas sur la bougie d'allumage.
- La bougie d'allumage est défectueuse.
- Présence d'eau dans le carburateur.
- L'état de charge de la batterie est trop faible, vérifier le fusible.
- Système électrique défectueux.

Le moteur tourne mais la machine n'avance pas !

- Le levier de roue libre est en mauvaise position.
- Pas assez d'huile hydraulique.

Le moteur a des ratés ou s'arrête subitement !

- Filtre de carburant bouché.
- Réservoir de carburant vide.
- Robinet de carburant fermé.
- Le starter est en mauvaise position.
- Filtre à air ou crépine d'aspiration d'air de refroidissement du moteur bouché(e).
- Présence d'eau dans le carburateur ou dans le séparateur d'eau.
- Système électrique défectueux.

Le moteur tourne mais l'accessoire n'est pas actionné !

- Le levier homme mort n'est pas appuyé.
- Le manchon de raccordement de la prise de force n'est pas enclenché.
- Système électrique défectueux.
- Mettre en marche et arrêter le commutateur de la prise de force (pour un démarreur électrique uniquement).
- Fonctionnement stationnaire activé.



Information

En cas d'impossibilité de réparer soi-même la panne, faire appel à un technicien Rapid.

7.2 Plan de maintenance

Une maintenance régulière accroît la durée de vie de la machine. Pour une utilisation dans des conditions difficiles, une maintenance plus fréquente est nécessaire.

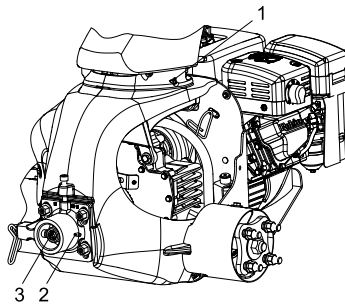
Tâches	Quand							Comment, voir chapitre
	pour la première fois après 10 heures	avant la mise en service	une fois par semaine	une fois par mois	au besoin	toutes les 300 heures	service* toutes les 100 heures 1 x par an au moins	
Moteur								
Vérifier le niveau d'huile, évent. faire l'appoint								voir mode d'emploi du moteur
Vidange, quantité 1,0 litre							*	
Nettoyer le séparateur d'eau							*	
Carburateur, purger l'eau de condensation							*	
Nettoyer le filtre à air								
Remplacer le filtre à air							*	
Nettoyer la crépine d'aspiration d'air de refroidissement							*	
Nettoyer les ailettes de refroidissement							*	
Remplacer la bougie d'allumage							*	
Régler le jeu de soupape						*		
Commande hydraulique								
Vérifier le niveau d'huile, évent. faire l'appoint								7.5
Changer l'huile et le filtre, quantité d'huile 3,2 litres							*	7.5
Machine de base								
Vérifier la pression des pneus							*	annexe
Graisser les points de graissage							*	7.4
Graisser l'arbre de raccordement (prise de force)							*	7.4
Vérifier le bon fonctionnement de tous des leviers de commande							*	
Régler les tirettes à câble							*	
Vérifier si toutes les vis et tous les écrous sont bien serrés							*	
Contrôler le fonctionnement de l'installation électrique							*	
Vérification des freins							*	7.6
Réglage des freins							*	7.8
Contrôler les tuyaux et les conduits hydrauliques							*	
Vérifier le niveau d'acide de la batterie							*	
Faire un bref tour d'essai							*	

7.3 Tableau des carburants

	Désignation	Viscosité	API / spécification
Moteur essence	MOTOREX Motor Oil Plus MC	SAE 10W/40	CC, CD, CE, CF-4, SF, SG, SH, PD2, D4, D5, G4, G5 MIL - L - 46152 C, D, E, F MIL - L - 2104 C, D, E, F
Propulsion hydrostatique	MOTOREX Motor Oil Select 2001	SAE 20W/50	SJ, CF ACEA A3-98/ B3-98 VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oils Cobra	SAE 10W/40	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E3-96/4/ A3-02/ B3-98/2 MB 228.1/ 229.1 MAN 271, Volvo VDS VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oil Topaz	SAE 15W/50	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E2-96/4/ A3-98/ B3-98/2

FR

7.4 Plan de graissage

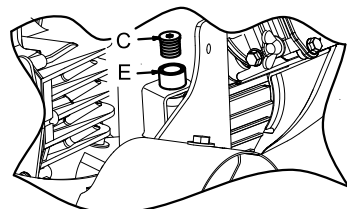
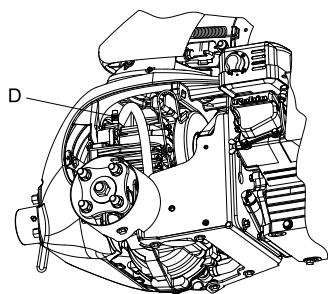
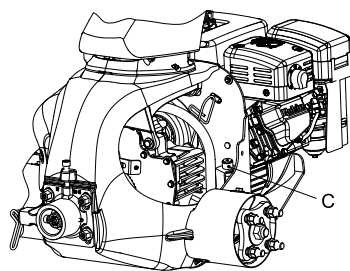
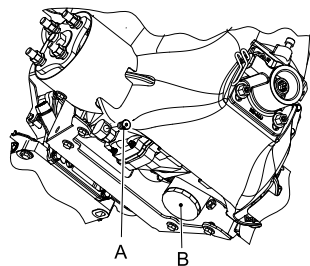


- 1) Palier du guidon
- 2) Manchon porte-outil
- 3) Arbre de raccordement (prise de force)

Graisse

Graisse à base de savon au lithium NLGI2
(graisse universelle)

7.5 Changement de l'huile hydraulique et du filtre



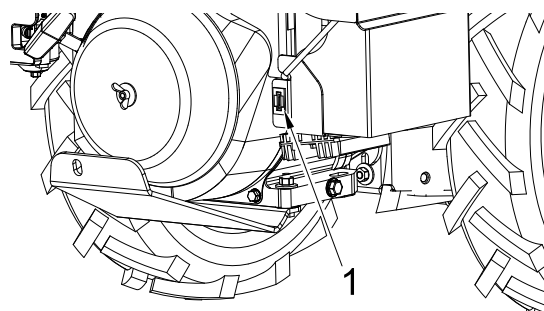
Changer l'huile hydraulique

- Démontez la tôle de coque
- Démontez le panneau latéral
- Démontez la vis de vidange (A)
- Vidanger l'huile
- Démontez l'ancien filtre (B)
- Passer de l'huile sur le joint d'étanchéité pour le nouveau filtre à huile
- Monter le nouveau filtre à huile
- Remonter la vis de vidange (A)
- Monter la tôle de coque
- Démontez la vis de niveau d'huile (C)
- Mettre la machine en position horizontale
- Démontez la vis de remplissage et de purge (D)
Attention : Ne pas séparer la soupape de purge du manchon à vis (emboutie)
- Verser de l'huile à travers l'ouverture de la vis de remplissage et de purge jusqu'à ce que le niveau (E) soit atteint
- Monter la vis de remplissage et de purge (D)
- Monter la vis de niveau d'huile (C)
- Faire tourner le moteur à vide pendant 2 minutes
- Faire avancer et reculer la machine lentement
- Arrêter le moteur
- Démontez la vis de niveau d'huile (C) et contrôler le niveau d'huile (E), rajouter de l'huile si nécessaire
- Monter la vis de niveau d'huile (C)
- Monter le panneau latéral

Contrôle du niveau d'huile

- Niveau d'huile normal (E)

7.6 Remplacement du fusible



1) Fusible 15 A

7.7 Vérification des freins

Pour la vérification des freins, en pleine course et à régime de moteur moyen relâcher le levier homme mort. La machine doit s'arrêter immédiatement.

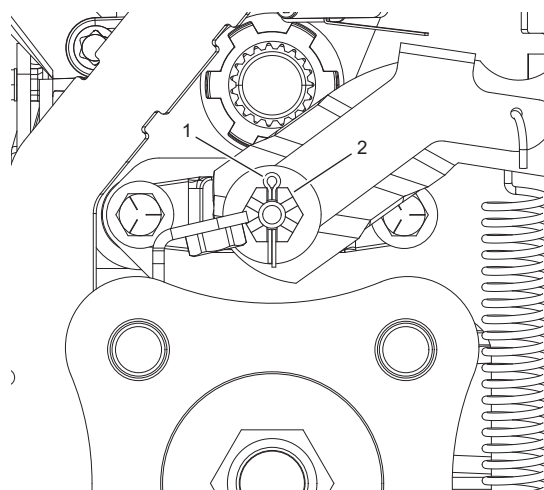
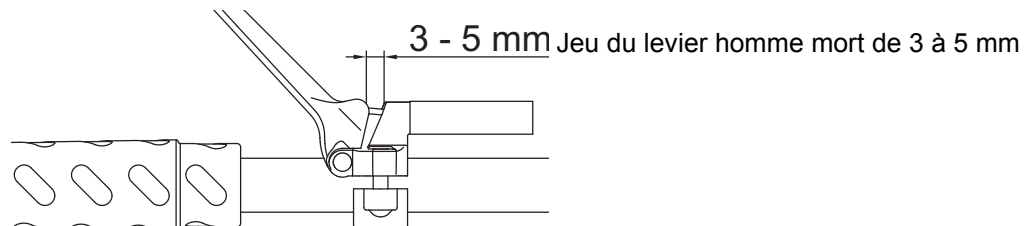
En cas de freinage insuffisant, régler les freins immédiatement (voir chap. 7.7) ou demander à un atelier de service Rapid agréé.

7.8 Réglage des freins

Pour obtenir un freinage optimal, le jeu du levier homme mort doit s'élever de 3 à 5 mm.

Un jeu trop petit du levier homme mort peut entraîner un freinage insuffisant.

Un jeu trop grand du levier homme mort empêche les freins de se desserrer.



Réglage en cas de :

jeu trop petit du levier homme mort

- Appuyer sur le levier homme mort et le fixer
- Retirer la goupille (1)
- Serrer le contre-écrou (2) de 1/6 de tour
- Vérifier le jeu du levier homme mort
- Bloquer le contre-écrou (2) avec la goupille (1)

jeu trop grand du levier homme mort

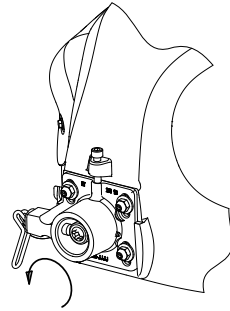
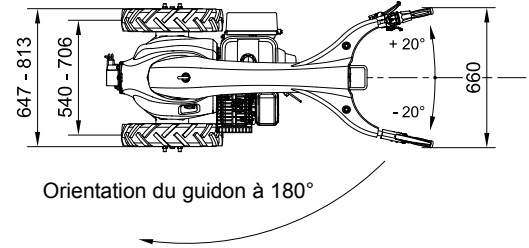
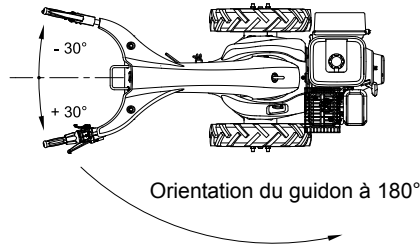
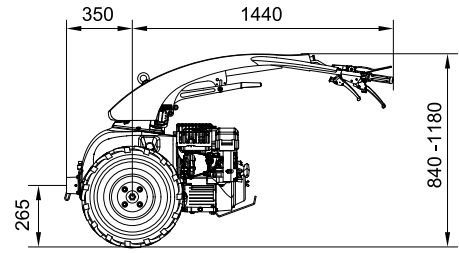
- Retirer la goupille (1)
- Serrer le contre-écrou (2) de 1/6 de tour
- Vérifier le jeu du levier homme mort
- Bloquer le contre-écrou (2) avec la goupille (1)

FR

A Annexe

Moteur	Robin	Modèle EX27 9 CV
	Type	Moteur essence, 1 cylindre, 4 temps, OHV
	Cylindrée	265 cm ³
	Régime maximal	3 600 tr/min
	Régime à vide	1 500 tr/min
	Puissance	6,62 kW/ 9 CV
	Capacité du réservoir	6,1 litres
Pompe à essence (possible uniquement en cas de première monte)	Utilisable sur des pentes jusqu'à 100 %	
Sortie électrique	12V	
Batterie (pour un démarreur électrique uniquement)	12 V 19 Ah, batterie électrolyte liquide	
Régime de la prise de force	900 tr/min avec un régime de moteur de 3 600 tr/min	
Embrayage	Embrayage électromagnétique (activable et désactivable)	
Transmission	hydrostatique	
Vitesse	Marche avant 0 - 6,5 km/h	Marche arrière 0 - 4 km/h avec pneumatiques standards
Poids total autorisé	360 kg	
Poids remorquable autorisé	440 kg	
Freins	Frein de service	hydrostatique (poignée rotative de vitesse)
	Frein de stationnement	mécanique (levier homme mort)
Éclairage (option)	12 V, 21 W	
Pneumatiques	AS 4.00-10 2Ply (pneumatiques standards)	pression des pneus 1,0 bar
	RB 4.00-10	pression des pneus 1,0 bar
	AS 5.00-10 2Ply	pression des pneus 1,0 bar
	BR 18x9.50-8 NHS	pression des pneus 1,0 bar
	RB 18x7.00-8 NHS	pression des pneus 1,0 bar
	autres variantes de pneumatiques sur demande	
Poids	130 kg	
	pneumatiques standards AS 4.00-10 (sans démarreur électrique « EST »)	

Cotes



Sens de rotation-de la prise de force

FR

Vibration main/bras et niveau acoustique au niveau de l'oreille de l'utilisateur

Combinaison homologuée GS, composée d'un tracteur monoaxe, type Mondo (moteur essence) et d'accessoires de la société

* Lipco GmbH, Am Fuchsgraben 5B, 77880 Sasbach, Allemagne

** Rapid Technic AG, Industriestrasse 7, 8956 Killwangen, Suisse

Mondo

Robin
Modèle EX 27
9 CV

Accessoire	Type	Vibration main/bras m/s ²	Niveau acoustique au niveau de l'oreille du dB(A)	Régime du moteur tr/min
* Débroussailleuse à fléaux	MS 70	4,92	93,6	3600
* Herse rotative universelle	UK 60	4,76	85,6	1750
* Enfouisseuse	UF 70	6,00 - 9,55	88,9	3600
** Barre de coupe	1220 mm (ESM)	5,22	82,1	1750
** Barre de coupe	1220 mm (ESM)	6,47	82,1	3600
** Barre communale	1370 mm (ESM)	5,13	81,3	1750
** Barre communale	1370 mm (ESM)	8,18	87,2	3600

Condition d'exploitation : fauchage d'herbe haute

Mesures réalisées par la Deutsche Prüfstelle für Land- und Forsttechnik « DPLF », centre de contrôle allemand pour l'agriculture et la sylviculture

Les mesures ont été effectuées conformément aux normes DIN EN 1033 ou DIN EN ISO 5349 (régime de service).

Lors des mesures, les conditions d'exploitation des différents fabricants ont été prises en considération. Les mesures ont eu lieu lors d'interventions pratiques.

** Débroussailleuse	1475	4,66	88,8	3600
** Aspirateur de feuilles	1410	3,74	94,2	3600
** Tondeuse à faucilles	1327	3,53	89,4	3600
** Tondobroyeuse	260070	6,79	94,8	3600
** Fraise à terre	1465	4,18	87,8	3600
** Enfouisseuse	1448	4,35	92,5	3600
Balayeuse combinée	1455 (Wiedenmann)	2,70	86,8	3600
** Barre de coupe	1429 1470 mm (ESM)	6,74	83,0	3600

Mesures de la SUVA (Caisse Nationale d'Assurances Accidents) en Suisse

Les mesures ont été effectuées conformément aux normes DIN EN 12733 (régime maximal)

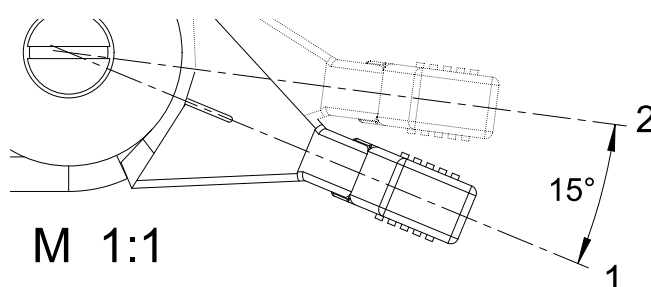
Plus haut niveau de puissance acoustique mesuré :

Niveau de puissance acoustique moyen $L_{WA} = 104,4 \pm 1,5$ dB (A)

Incertitude de mesure pour les vibrations main/bras selon EN 12096 :

entre $2,5$ m/s² et 5 m/s² = $0,5$ x valeur mesurée

> 5 m/s² = $0,4$ x valeur mesurée



Position de la manette des gaz



- 1 régime à vide 1 500 tr/min
- 2 régime 1 750 tr/min

Contenuto

1	Importanti informazioni preliminari	65
1.1	Concetti di sicurezza, relativi simboli e loro significato in queste istruzioni	65
1.2	Responsabilità	66
2	Funzionamento sicuro	67
2.1	Postazione di lavoro	68
2.2	Zona di pericolo	68
2.3	Lavori su terreni in pendenza o non piani	69
2.4	Lavori con accessori	70
2.5	Incendio o avvelenamento	70
2.6	Rumori e vibrazioni	70
2.7	Adesivi di sicurezza e loro posizione	71
3	Identificazione / contrassegno	71
3.1	Targhetta del costruttore, marcatura CE	71
3.2	Contrassegno	72
4	Elementi di comando	73
4.1	Manopola girevole per trazione	73
4.2	Leva uomo morto	74
4.3	Interruttore per PTO	74
4.4	Leva del gas / arresto motore	74
4.5	Leva per la regolazione dell'altezza del manubrio	74
4.6	Leva per orientamento del manubrio con dispositivo di sicurezza	75
4.7	Leva per ruota libera	75
4.8	Leva per bloccaggio differenziale	75
4.9	Leva di blocco accessori	76
4.10	Leva della valvola dell'aria	76
4.11	Interruttore per avviatore elettrico (opzionale)	76
4.12	Interruttore per funzionamento statico (opzionale)	77
5	Marcia	77
5.1	Regolazione della posizione del manubrio	77
5.2	Accensione del motore	77
5.3	Spegnimento del motore	77
5.4	Controllare il gioco della leva uomo morto	78
5.5	Messa in moto e arresto	78
5.6	Agganciamento e sganciamento di accessori	78
5.7	Sterzare la macchina	79
5.8	Sollevamento della macchina	79
5.9	Messa in sicurezza del carico	79
5.10	Abbandono della macchina	80
5.11	Modalità di traino	80
5.12	Funzionamento con rimorchio	80
5.13	Funzionamento statico (opzionale)	81
6	Opzioni	81
6.1	Cassetta degli utensili	81
6.2	Lamiera di protezione invernale	81
6.3	Contaore	81
6.4	Set iniettore principale (iniettore + candela)	81
6.5	Supporto pesi	82
6.6	Pneumatici aggiuntivi	83






7	Manutenzione	84
7.1	Anomalie di funzionamento	85
7.2	Piano di manutenzione	86
7.3	Tabella dei materiali di esercizio	87
7.4	Piano di lubrificazione	87
7.5	Sostituire l'olio idraulico e i filtri	88
7.6	Cambiare il fusibile	88
7.7	Controllare i freni	89
7.8	Regolare i freni	89
A	Appendice	90

1 Importanti informazioni preliminari

Scopo delle istruzioni	Le istruzioni per l'uso contengono importanti indicazioni per un utilizzo sicuro, idoneo ed economico. L'osservanza delle stesse aiuta a evitare incidenti, a ridurre i costi di riparazione e i tempi di inattività, nonché ad aumentare la durata utile e l'affidabilità della macchina. Il manuale d'uso fa parte della fornitura della macchina.
Prima della messa in funzione	L'operatore è obbligato a leggere le istruzioni per l'uso del costruttore del motore prima della messa in funzione della macchina.
Uso conforme allo scopo	 Per uso conforme allo scopo si intendono: <ul style="list-style-type: none">• l'impiego nell'agricoltura, nel giardinaggio, nella gestione e manutenzione delle aree verdi e dei parchi e nel servizio di sgombero neve.• l'impiego di accessori autorizzati da Rapid.• l'osservanza delle condizioni per l'uso, la manutenzione e la riparazione prescritte dal costruttore.• l'utilizzo di pezzi di ricambio originali Rapid. Ogni altro uso diverso da quello previsto è considerato non conforme. Il costruttore non risponde dei danni da ciò derivanti. Il rischio è esclusivamente a carico dell'operatore.  Con uso scorretto ragionevolmente prevedibile si intende: <ul style="list-style-type: none">• il trasporto di carichi.
Ulteriori stampati	Lista dei pezzi di ricambio, articolo n. 2612504

IT

1.1 Concetti di sicurezza, relativi simboli e loro significato in queste istruzioni

Pericolo	 Quando si trova insieme al testo "Pericolo", questo simbolo indica un pericolo immediato, che può causare la morte o gravi danni all'integrità fisica.
Avvertenza	 Quando si trova insieme al testo "Avvertenza", questo simbolo indica una situazione potenzialmente pericolosa, che può causare la morte o gravi danni all'integrità fisica.
Attenzione	 Quando si trova insieme al testo "Attenzione", questo simbolo indica una situazione potenzialmente pericolosa, che può causare lievi danni materiali o all'integrità fisica.
Precauzione	 Quando si trova insieme al testo "Precauzione", questo simbolo indica una situazione che può causare danni materiali.
Nota informativa	 Questo simbolo indica istruzioni importanti per un utilizzo della macchina corretto sotto il profilo tecnico ed efficace.

1.2 Responsabilità

Proprietario intestatario



Il proprietario garantisce l'uso conforme e il sicuro stato di funzionamento della macchina e degli accessori.

Centri assistenza



I lavori complessi sulla macchina devono essere eseguiti esclusivamente da un centro assistenza Rapid autorizzato.

Operatore



L'uso, la manutenzione e la riparazione della macchina deve essere eseguita solo da persone esperte, che ne conoscono i pericoli.

Requisiti



Oltre ai segnali e alle avvertenze di pericolo contenuti nelle istruzioni per l'uso, l'operatore della macchina deve seguire rigorosamente le disposizioni esposte di seguito.

- Prima di ogni messa in funzione è necessario verificare la sicurezza stradale e l'affidabilità della macchina.
- Durante l'uso della macchina è proibito portare i capelli lunghi sciolti o indossare vestiti larghi e penzolanti o gioielli pendenti, che potrebbero impigliarsi nella macchina.
- Sono assolutamente necessarie scarpe chiuse con soles antiscivolo.
- Prima dell'inizio dei lavori, prendere dimestichezza con tutti i dispositivi e gli elementi di comando nonché con le relative funzioni.
- Tutti i difetti devono essere eliminati di volta in volta prima dell'uso.
- Tutti i dispositivi di protezione devono essere installati regolarmente.
- L'operatore ha la piena responsabilità rispetto a terzi nella zona di pericolo. Tenere lontane le persone e gli animali domestici, dalla zona di pericolo della macchina.
- Non adottare metodi di lavoro che pregiudicano la stabilità della macchina.
- Prima dell'inizio dei lavori, eliminare i corpi estranei dalla superficie su cui si lavorerà. Eventuali pietre di demarcazione, blocchi di pietra, tombini, ecc. devono essere contrassegnati prima dei lavori con un palo.
- Lavorare solo con illuminazione naturale o con una sufficiente illuminazione artificiale.
- È vietato lavorare con la macchina se si è sotto l'effetto di alcol o medicinali.
- La macchina richiede un elevato dispendio di forze.
- Sulla macchina non devono essere trasportati persone o animali.
- Quando ci si allontana dalla macchina, impedirne lo spostamento e l'uso non autorizzato.
- Non deve essere effettuata alcuna modifica ai dispositivi di sicurezza.
- I segnali di pericolo non devono essere rimossi. Se persi o poco leggibili, essi devono essere sostituiti.

IT

Bambini



Possono verificarsi incidenti tragici se l'operatore non presta attenzione alla presenza di bambini. Supporre sempre che i bambini non rimangano nella stessa posizione in cui sono stati visti per l'ultima volta.

- Tenere i bambini lontani dall'area di lavoro.
- Spegnerne la macchina immediatamente se un bambino entra nella zona di lavoro.
- Non permettere ai bambini di utilizzare la macchina.
- Fare attenzione in particolare alle aree non visibili, come arbusti, alberi o altri oggetti che possono nascondere un bambino alla vista.

Norme antinfortunistiche



Osservare le norme antinfortunistiche rilevanti nonché le norme sulla sicurezza generalmente riconosciute.

Sistema uomo morto



In caso di situazioni impreviste, rilasciare subito la leva uomo morto.

2.1 Postazione di lavoro

La postazione di lavoro [A] si trova sul manubrio. Durante il lavoro, non abbandonare il manubrio di comando.

2.2 Zona di pericolo

Lavori su suolo piano e su terreni con pendenza massima del 40%.

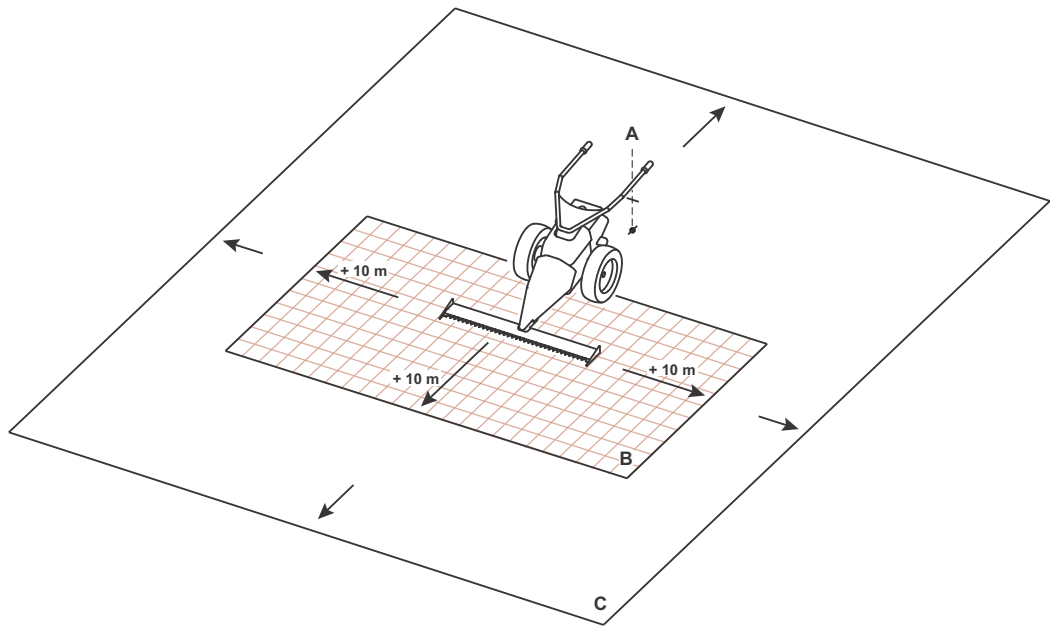
La zona di pericolo [B] viene determinata prendendo come riferimento l'accessorio, come segue:

- 10 m in avanti
- 10 m per ogni lato
- indietro, fino all'asse della ruota della macchina

Lavori su terreni con pendenza superiore al 40% oppure su suolo non piano.

Su terreni con pendenza superiore al 40% oppure su suolo non piano la macchina può scivolare o ribaltarsi. L'originaria zona di pericolo viene pertanto estesa all'eventuale zona di scivolamento e ribaltamento [C] della macchina.

Per ulteriori informazioni vedi il capitolo 2.4.



Nota informativa

In caso di accessori con pericolo di proiezione di parti, la zona di pericolo è quella indicata dal costruttore dell'accessorio.

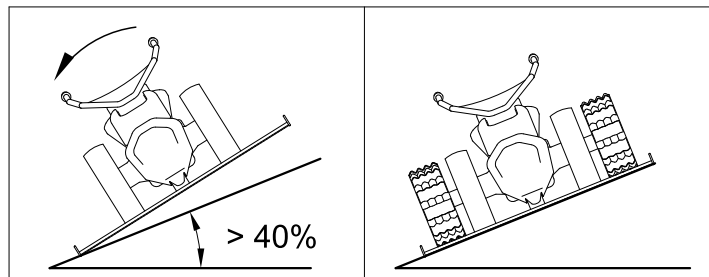


Pericolo

La macchina può intrappolare, far cadere, investire, schiacciare o tagliare l'operatore o altre persone. Oltre a ciò sussiste anche il pericolo di proiezione di pietre.

- L'operatore deve garantire sotto la propria piena responsabilità che non si trovino persone nella zona di pericolo.
- Se animali o persone entrano nella zona di pericolo, rilasciare immediatamente la leva uomo morto. Premere nuovamente la leva uomo morto quando la zona di pericolo è libera da persone e animali.
- Toccare le parti della macchina solo se completamente ferme (moto per inerzia delle parti in movimento).

2.3 Lavori su terreni in pendenza o non piani



Avvertenza

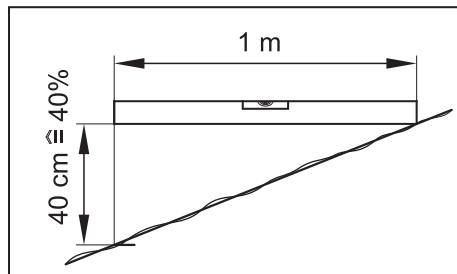
Su terreni con pendenza superiore al 40% oppure su suolo non piano la macchina può scivolare o ribaltarsi.

- Fare attenzione alle condizioni ambientali.
- Prima dei lavori ispezionare il suolo.
- Scegliere pneumatici adatti: doppie ruote, ruote a gabbia, ...
- Giusta pressione delle gomme.
- Utilizzare lo scartamento delle ruote e la larghezza dell'asse massimi.
- Adattare la velocità.
- Sono assolutamente necessarie scarpe chiuse con soles antiscivolo ed eventualmente ramponi.
- Tenere lontane le persone dalla zona di pericolo.

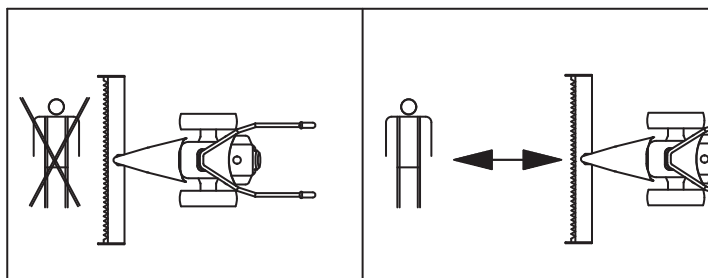


Nota informativa

Controllo semplice della pendenza in % con una livella ad acqua, vedi immagine sotto.



2.4 Lavori con accessori



Pericolo

La macchina può intrappolare, far cadere, investire, schiacciare o tagliare l'operatore o altre persone.

- Toccare le parti della macchina solo se completamente ferme (moto per inerzia delle parti in movimento).
- Tenere la distanza sufficiente durante i lavori con gli accessori (falciatrice, lame, ecc.)
- Se l'operatore non ha alcuna panoramica del luogo di lavoro, impiegare delle persone di supporto a contatto visivo con l'operatore. Se il contatto visivo non è più garantito, arrestare immediatamente la macchina.

IT

2.5 Incendio o avvelenamento



Pericolo

I carburanti sono facilmente infiammabili ed esplosivi. I gas di scarico possono causare avvelenamento o soffocamento.

- Prima di fare rifornimento, spegnere sempre il motore e lasciarlo raffreddare.
- Tenere lontana la macchina da fiamme libere.
- È vietato fumare nelle vicinanze della macchina.
- Non lasciare acceso il motore in locali chiusi.

2.6 Rumori e vibrazioni

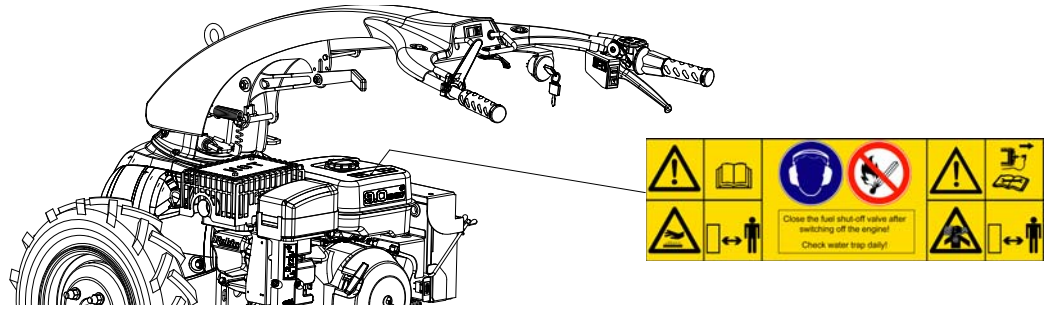


Attenzione

Danni alla salute causati da rumori e vibrazioni. In caso di funzionamento per un periodo di tempo troppo lungo, le sollecitazioni causate da rumori e vibrazioni possono causare danni alla salute.

- Indossare paraorecchi.
- Adeguare i tempi di lavoro.

2.7 Adesivi di sicurezza e loro posizione



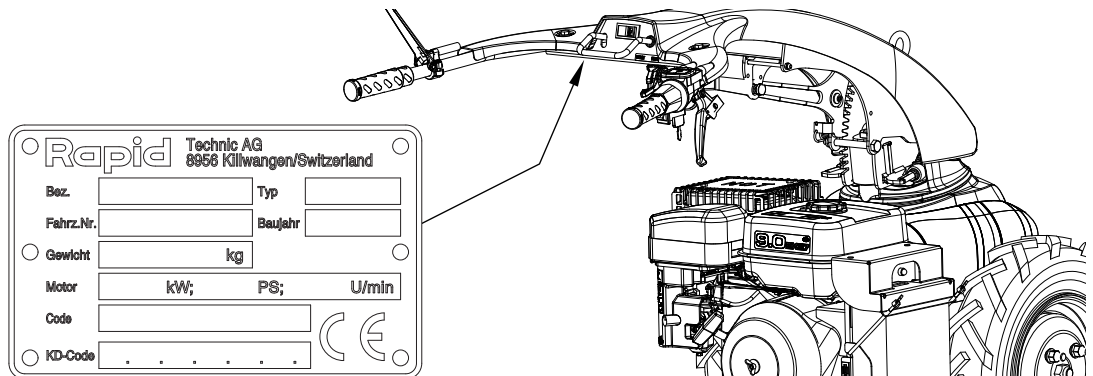
Simbolo	Significato
	Prima della messa in funzione, leggere e osservare le istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza.
	Prima di eseguire lavori di riparazione e manutenzione spegnere il motore e staccare il cappuccio della candela.
	Pericolo di ustioni! Mantenere una sufficiente distanza dalle superfici calde.
	Pericolo di soffocamento! Garantire un sufficiente ricambio d'aria.
	Indossare paraorecchi.
	Pericolo di incendio! I combustibili sono facilmente infiammabili.
Close the fuel shut-off valve after switching off engine! Check water trap daily!	Dopo aver spento il motore chiudere il rubinetto della benzina! Controllare il separatore d'acqua tutti i giorni.

IT

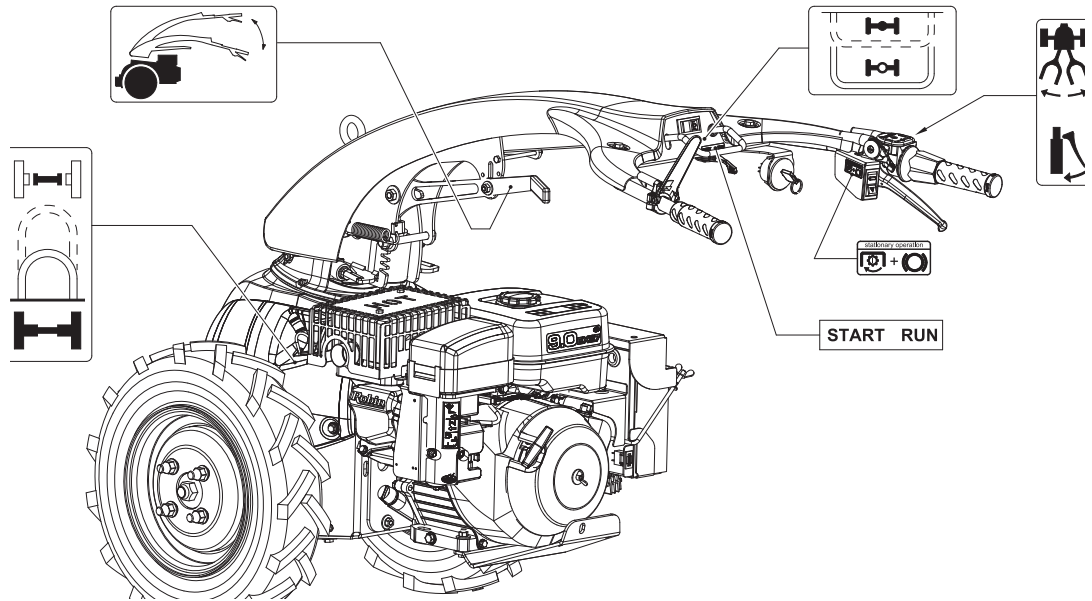
3 Identificazione / contrassegno

3.1 Targhetta del costruttore, marcatura CE

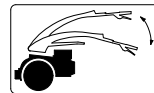
La marcatura CE si trova sulla targhetta di modello. Per l'ordinazione di pezzi di ricambio e per tutte le domande relative alla macchina, bisogna sempre indicare il modello della macchina e il numero di veicolo.



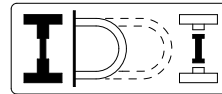
3.2 Contrassegno



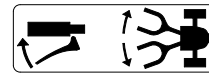
Regolazione in altezza del manubrio



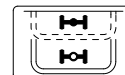
Ruota libera



Orientamento manubrio



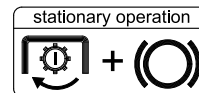
Dispositivo di bloccaggio differenziale



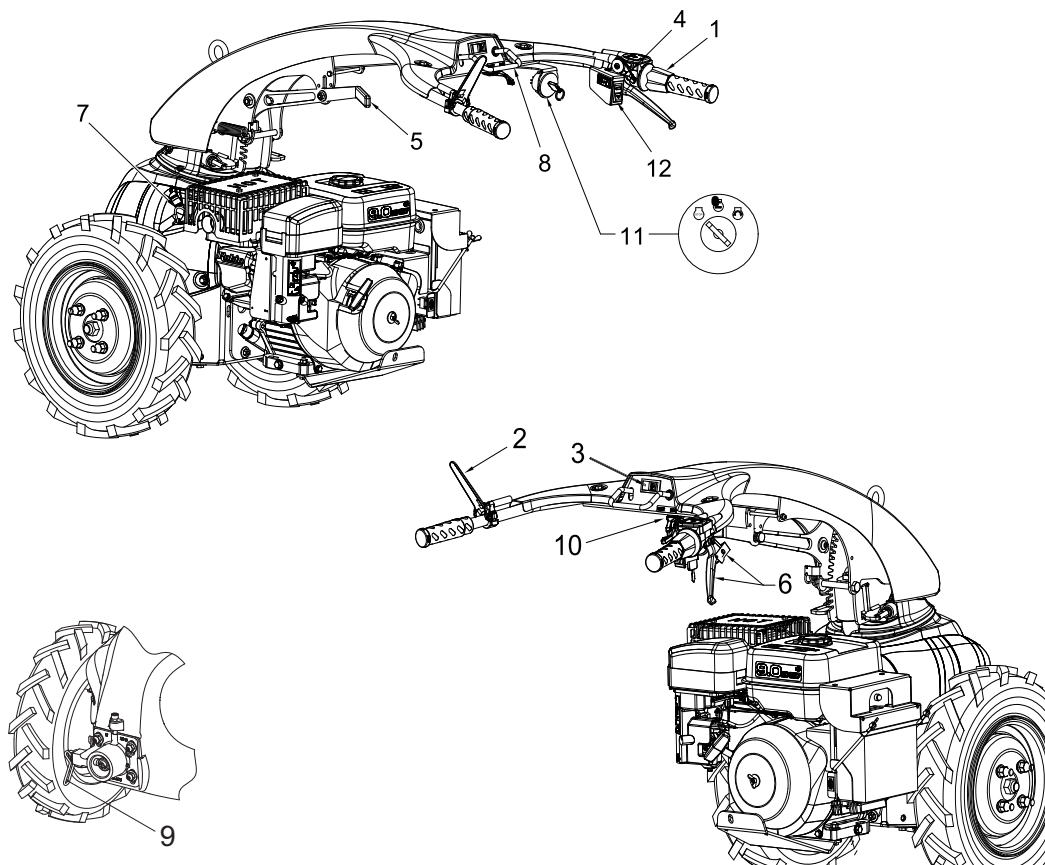
Valvola dell'aria (con avviatore elettrico)



Funzionamento statico (opzionale)



4 Elementi di comando



- 1 Manopola girevole per trazione
- 2 Leva uomo morto
- 3 Interruttore per PTO
- 4 Leva del gas
- 5 Leva per la regolazione dell'altezza del manubrio
- 6 Leva per orientamento del manubrio con dispositivo di sicurezza
- 7 Leva per ruota libera
- 8 Leva per bloccaggio differenziale
- 9 Leva di blocco accessori
- 10 Valvola dell'aria (con avviatore elettrico)
- 11 Interruttore per avviatore elettrico (opzionale)
- 12 Interruttore per funzionamento statico (opzionale)



Nota informativa

Si presuppone la lettura e la comprensione dei capitoli "Importanti informazioni preliminari" e "Funzionamento sicuro".

4.1 Manopola girevole per trazione

Mediante la manopola girevole per trazione viene impostata la velocità di marcia in avanti o all'indietro. Nella posizione 0 la macchina rimane ferma.

Girando la manopola girevole dalla posizione 0 verso destra, la macchina si muove in avanti. Girando la manopola girevole dalla posizione 0 verso sinistra, la macchina si muove all'indietro.

4.2 Leva uomo morto

Mediante la leva uomo morto si può disinserire l'azionamento della PTO.
Rilasciando la leva uomo morto si disinserisce l'azionamento della PTO e la macchina si arresta.



Nota informativa

Quando la leva uomo morto non è azionata, è attivo il freno di stazionamento.



Pericolo

La macchina può intrappolare, far cadere, investire, schiacciare o tagliare l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- La leva uomo morto è parte integrante del sistema di sicurezza, che non deve mai essere cavallottato.
- Prima dell'inizio dei lavori, verificare il funzionamento della leva uomo morto.
- È obbligatorio riparare i guasti al sistema di sicurezza subito dopo l'accertamento.
- È vietato lavorare con un sistema di sicurezza cavallottato o difettoso.

4.3 Interruttore per PTO

Mediante l'interruttore per PTO, si inserisce o disinserisce la presa di potenza o PTO.
La PTO si inserisce premendo l'interruttore a levetta sul simbolo della PTO. La PTO si disinserisce premendo l'interruttore a levetta sul lato senza simbolo.



Pericolo

La macchina può intrappolare, far cadere, investire, schiacciare o tagliare l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Prima di inserire la PTO, bisogna accertarsi che nessuna persona si trovi nella zona di pericolo.

4.4 Leva del gas / arresto motore

Con la leva del gas si imposta il regime del motore oppure si spegne il motore.
Alzando la leva, si aumenta il numero di giri del motore; abbassandola, lo si riduce.
Abbassando la leva del gas e premendo nella posizione a vuoto il motore viene fermato.



Nota informativa

Se è presente l'avviatore elettrico, il motore non può essere spento con la leva del gas.

4.5 Leva per la regolazione dell'altezza del manubrio

Mediante la leva per la regolazione dell'altezza del manubrio è possibile regolare l'altezza del manubrio.
Spostando la leva verso l'esterno questa viene sbloccata. Con successivo movimento verso l'alto è possibile impostare il manubrio nella posizione desiderata. Riportare quindi la leva nella posizione di partenza.



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- L'altezza del manubrio non deve essere regolata in marcia.

4.6 Leva per orientamento del manubrio con dispositivo di sicurezza

Grazie alla leva per l'orientamento del manubrio è possibile orientare il manubrio di comando di $\pm 20^\circ$ o $\pm 30^\circ$ oppure girarlo di 180° . Durante l'azionamento della leva per l'orientamento del manubrio, il dispositivo di sicurezza impedisce che il manubrio venga girato involontariamente di più di 20° o 30° .

Tirando la leva fino allo scatto della piastrina di sicurezza è possibile orientare il manubrio di $\pm 20^\circ$ o $\pm 30^\circ$.

Sollevando la piastrina di sicurezza e tirando la leva fino alla battuta di finecorsa è possibile girare il manubrio di 180° (vedere appendice dimensioni).



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- La leva per l'orientamento del manubrio non deve essere tirata durante la marcia sul pendio.
- Il manubrio può essere girato di 180° solamente quando la macchina è ferma.
- Non bisogna cercare di modificare il funzionamento della piastrina di sicurezza.

4.7 Leva per ruota libera

Grazie alla leva per ruota libera è possibile cavallottare il sistema idraulico.

Tirando in fuori la leva viene attivata la ruota libera. Per disattivare la ruota libera premere la leva fino alla battuta.

In caso di macchina attiva:

- con la leva uomo morto premuta, la macchina può essere spostata manualmente;
- la macchina perde l'azione frenante del sistema idraulico.



Nota informativa

Quando la leva uomo morto non è azionata, è attivo il freno di stazionamento.



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- La macchina non deve essere trainata.

4.8 Leva per bloccaggio differenziale

Il blocco differenziale permette un sincronismo di entrambe le ruote (trazione aumentata). Per muovere in avanti la leva, essa deve essere allentata tirandola leggermente e rimuovendola dallo sblocco.

- Il differenziale è bloccato se la leva si trova nella posizione anteriore.
- Il differenziale non è bloccato se la leva si trova nella posizione posteriore.



Nota informativa

Il dispositivo di bloccaggio differenziale può essere attivato o disattivato durante la marcia.



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Non utilizzare il blocco differenziale in curva o in caso di marcia con rimorchio.

4.9 Leva di blocco accessori

Il sistema di blocco per accessori blocca l'accessorio mediante un perno. Azionando la leva di blocco per accessori, il perno sblocca il sistema di blocco. In questo modo l'accessorio può essere agganciato o sganciato.

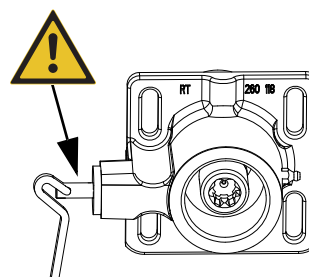
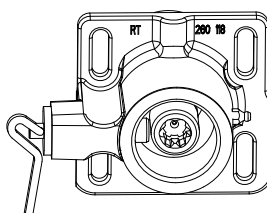


Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Agganciare e sganciare gli accessori solo a motore spento.
- Dopo l'agganciamento degli accessori, verificare se il perno per il blocco degli accessori è scattato in arresto e se l'accessorio è agganciato alla macchina.

Perno scattato in arresto Perno non scattato in arresto



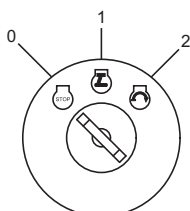
4.10 Leva della valvola dell'aria

La valvola dell'aria viene usata per avviare il motore a freddo.

Se il motore viene avviato a freddo, la valvola dell'aria deve trovarsi nella posizione "Start". Mettere la valvola in posizione "Run" non appena il motore si avvia.

4.11 Interruttore per avviatore elettrico (opzionale)

Con l'interruttore per avviatore elettrico il motore può essere avviato e spento.



Interruttore a 3 posizioni

"0" = spegnimento del motore, la chiave può essere estratta

"1" = accensione inserita

"2" = avvio del motore



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Devono essere osservati tutti i requisiti relativi all'avvio del motore (vedere capitolo 5.2).



Nota informativa

Se è presente l'avviatore elettrico, il motore può essere spento soltanto con l'avviatore elettrico.

4.12 Interruttore per funzionamento statico (opzionale)

L'interruttore per funzionamento statico permette di operare con accessori (per es. spruzzatore combinato o tubo di aspirazione) che possono essere utilizzati soltanto a macchina ferma (vedi cap. 5.11).



Nota informativa

Con il funzionamento statico la PTO può essere inserita senza attivare la leva uomo morto. Se viene attivata la leva uomo morto durante il funzionamento statico, la PTO si disinserisce.

5 Marcia



Nota informativa

Si presuppone la lettura e la comprensione dei capitoli "Importanti informazioni preliminari" e "Funzionamento sicuro".

5.1 Regolazione della posizione del manubrio

Per lavorare in modo ergonomico con la macchina, bisogna impostare l'altezza del manubrio prima di iniziare a lavorare.

L'orientamento del manubrio può rivelarsi utile in caso di lavori lungo siepi o edifici.

IT

5.2 Accensione del motore

Requisiti

- Portare la manopola girevole per trazione nella posizione "0".
- Aprire il rubinetto del carburante.
- Attivare la valvola dell'aria (solo in caso di avvio a freddo).
- Girare la leva del gas nella posizione Start (I).

Fase di start

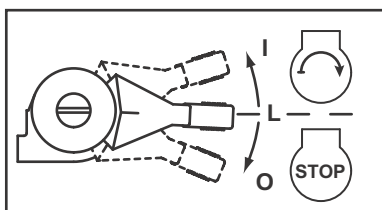
- Tirare lo starter reversibile con forza uniforme finché il motore non si avvia. Far quindi riavvolgere lentamente la corda.
oppure
Girare la chiave dello starter fino alla posizione "2" (max 3 sec.) Non appena il motore si avvia, rilasciare la chiave, che torna automaticamente nella posizione "1" (con avviatore elettrico).
- Non appena il motore si avvia, spostare nella posizione iniziale la valvola dell'aria e, attraverso la leva dell'acceleratore, portare il motore al regime desiderato.
- La macchina è pronta per il funzionamento.



Nota informativa

Attenersi alle disposizioni contenute nelle istruzioni per l'uso allegate del costruttore del motore.

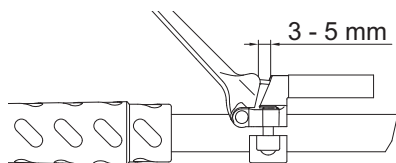
5.3 Spegnimento del motore



- Girare la leva del gas fino allo scatto nella posizione "L" e far girare il motore da 1 a 2 minuti prima dello spegnimento.
- Girando la leva del gas in posizione "O" il motore si spegne.
- Girare la chiave dello starter dalla posizione "1" alla posizione "0" (con avviamento elettrico).
- Chiudere il rubinetto del combustibile.

5.4 Controllare il gioco della leva uomo morto

Il gioco della leva uomo morto va da 3 a 5 mm e deve essere controllato mensilmente. Per la regolazione del gioco della leva uomo morto vedi cap. 7.6



Nota informativa

In caso di gioco insufficiente, non viene garantita l'azione frenante della macchina.



Attenzione

Per ragioni di sicurezza non far funzionare la macchina con insufficiente gioco della leva uomo morto.

5.5 Messa in moto e arresto

Marcia in avanti Girare lentamente la manopola girevole per trazione dalla posizione 0 verso destra, finché viene raggiunta la velocità di marcia desiderata.

Retromarcia Per muovere la macchina in retromarcia, girare la manopola girevole per trazione dalla posizione "0" verso sinistra.

Arresto Per arrestare la macchina, riportare la manopola girevole per trazione lentamente nella posizione "0".

5.6 Agganciamento e sganciamento di accessori

Agganciamento

- Pulire i raccordi della macchina e degli accessori.
- Lubrificare la dentatura della PTO e dell'attacco.
- Aprire il sistema di blocco dell'accessorio.
- Spingere l'accessorio in direzione dell'attacco della macchina.
- Chiudere il sistema di blocco dell'accessorio agganciato.
- Muovere l'accessorio o la macchina, finché il sistema di blocco dell'accessorio non scatta in arresto.

Sganciamento

- Impedire alla macchina di spostarsi.
- Aprire il sistema di blocco dell'accessorio agganciato e sganciare l'accessorio.
- Chiudere il sistema di blocco dell'accessorio agganciato.



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- L'agganciamento e lo sganciamento di accessori può ferire le mani: indossare guanti di protezione.
- Dopo l'agganciamento degli accessori, verificare se il perno del sistema di blocco degli accessori è scattato in arresto e se l'accessorio è agganciato alla macchina.



Pericolo

La macchina può intrappolare, far cadere, investire, schiacciare o tagliare l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Agganciare e sganciare gli accessori solo a motore spento.

5.7 Sterzare la macchina

Per sterzare la macchina esercitare una forza laterale sul manubrio di comando.



Avvertenza

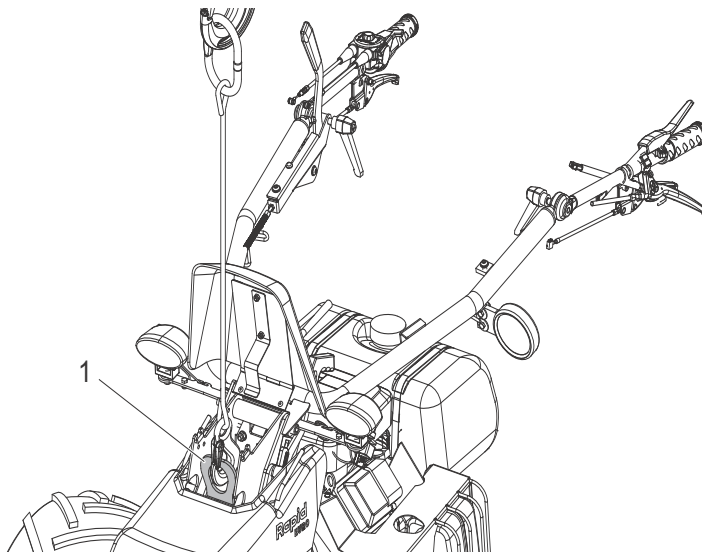
La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Non è possibile sterzare la macchina in caso di differenziale bloccato.

5.8 Sollevamento della macchina

Il dispositivo di fissaggio (1) consente un sollevamento sicuro della macchina.

Sollevare la macchina al dispositivo di fissaggio (1) con un apparecchio di sollevamento adatto.



Avvertenza

La macchina può schiacciare persone, animali e oggetti.

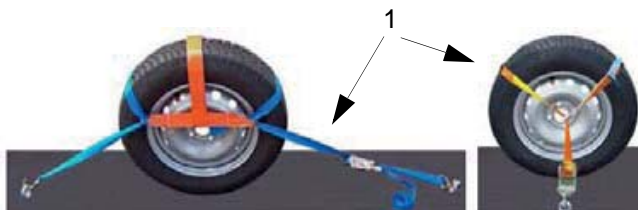
- Durante il sollevamento, separare la macchina dall'accessorio.
- Tenere le persone lontane dal carico sollevato.
- Utilizzare solo attrezzi per il sollevamento autorizzati.
- Osservare la portata degli apparecchi di sollevamento.
- Osservare il peso della macchina.

5.9 Messa in sicurezza del carico

L'assicurazione delle macchine avviene per lo più tramite una combinazione di messa in sicurezza del carico accoppiato a livello dinamico e geometrico

La macchina deve essere assicurata con cinghie di tensione sulle ruote (1) e sui dispositivi di fissaggio (2) per impedire lo spostamento e il ribaltamento.

Tirare il freno di stazionamento e disinserire la ruota libera.





Avvertenza

La macchina può schiacciare persone, animali e oggetti.

- Durante l'assicurazione del carico, fare attenzione a non danneggiare la macchina.
- Non utilizzare cinghie di tensione danneggiate.
- Non torcere le cinghie di tensione.
- Osservare i carichi di rottura consentiti delle cinghie di tensione.
- Per la messa in sicurezza dell'accessorio, consultare le istruzioni per l'uso dell'accessorio.

5.10 Abbandono della macchina

- Girare la manopola girevole per trazione nella posizione "0".
- Rilasciare la leva uomo morto.
- Spegnerne il motore.
- Mettere la macchina senza accessori sulla lamiera di protezione del motore. Le estremità del manubrio non devono toccare il suolo; regolare adeguatamente l'altezza del manubrio.



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Non abbandonare mai la postazione di comando della macchina, finché il motore gira.
- Impedire lo spostamento della macchina e un uso non autorizzato.

5.11 Modalità di traino

La macchina non deve essere trainata.
Spingere la macchina solamente a mano.



Nota informativa

Quando la leva uomo morto non è azionata, è attivo il freno di stazionamento. Quando si spinge la macchina la leva uomo morto va tenuta premuta.



Precauzione

L'inosservanza di questa prescrizione può rompere irreparabilmente la trasmissione idraulica.

5.12 Funzionamento con rimorchio

Per il peso rimorchiato, vedi i Dati tecnici (appendice A).



Nota informativa

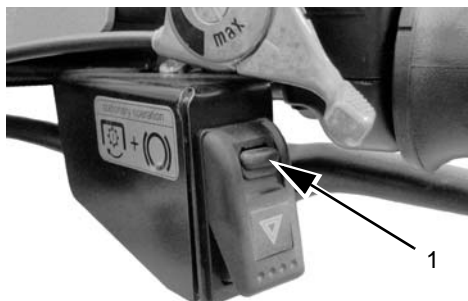
Nel caso di funzionamento con rimorchio devono essere osservate le disposizioni nazionali (peso, dimensioni, freno, luci, ecc.).

5.13 Funzionamento statico (opzionale)

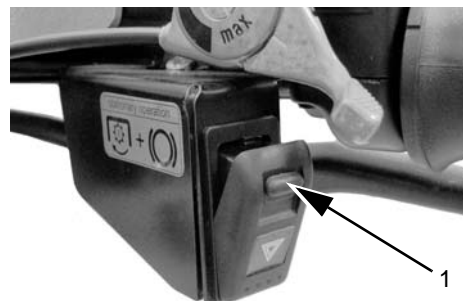
Durante il funzionamento statico può essere inserita la PTO senza attivare la leva uomo morto. Se viene attivata la leva uomo morto durante il funzionamento statico, la PTO si disinserisce.

Quando si attiva l'interruttore deve essere attivato anche il dispositivo di sicurezza (1).

Funzionamento statico disattivato



Funzionamento statico attivato



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Durante il funzionamento statico possono essere utilizzati soltanto gli accessori approvati da Rapid.

6 Opzioni



Nota informativa

Si presuppone la lettura e la comprensione dei capitoli "Importanti informazioni preliminari" e "Funzionamento sicuro".

6.1 Cassetta degli utensili

La cassetta degli utensili consente di custodire gli attrezzi.

6.2 Lamiera di protezione invernale

La lamiera di protezione invernale impedisce la formazione di ghiaccio sul carburatore. Durante il funzionamento estivo, la lamiera di protezione invernale deve essere smontata.

6.3 Contaore

Il contaore misura le ore di funzionamento e il numero di giri del motore (display LCD). Le ore di funzionamento possono essere lette solo a motore spento; non appena il motore è in funzione, viene visualizzato il numero di giri del motore. Il contaore non può essere resettato e possiede una propria batteria saldata nella custodia.

6.4 Set iniettore principale (iniettore + candela)

Il funzionamento dei motori ad alte quote provoca una perdita di potenza. La causa è un ingrassaggio eccessivo in alcune condizioni di funzionamento dovuto al fatto che il rapporto di miscelazione cambia, poiché l'aria è più leggera.

Si può prevenire il problema smontando il blocco degli iniettori principali.

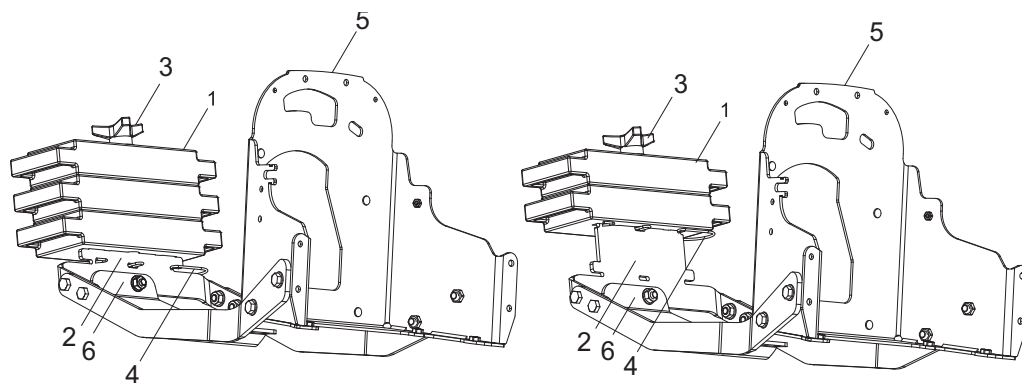
6.5 Supporto pesi

I pesi da aggiungere all'apposito supporto servono a ottenere un bilanciamento ottimale e aumentano la trazione delle ruote.

Gli accessori agganciati pesanti aumentano la forza di sollevamento all'altezza del manubrio. Mediante il montaggio di pesi zavorra sul supporto pesi si può ridurre la forza di sollevamento.

Con 3 pesi (1) essi vengono montati direttamente sul supporto pesi (2) e bloccati con una manopola a crociera (3). La molla a griffe (4) in questo caso non è necessaria e viene custodita nell'ultima fila di fessure in basso.

Con meno di 3 pesi (1) la molla a griffe (4) serve da supporto per i pesi; in tal caso i pesi si trovano nella posizione più alta. I pesi vengono bloccati con la manopola a crociera (3).

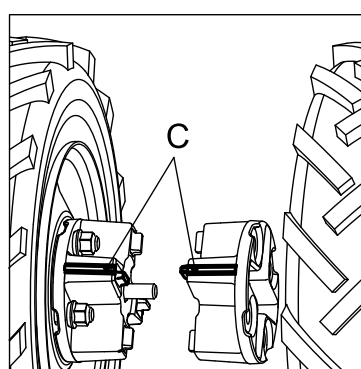
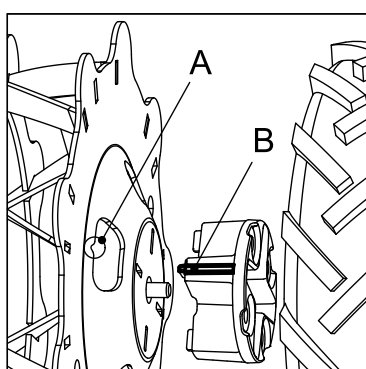
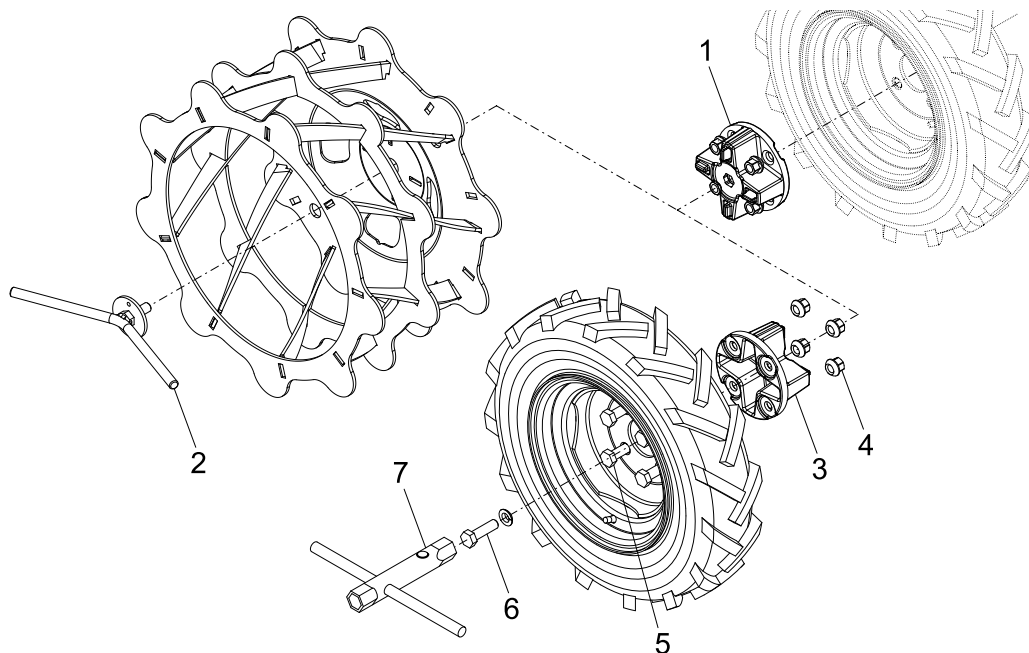


Nota informativa

Sul supporto pesi è consentito un massimo di 3 pesi zavorra, ciascuno di 8,5 kg.

6.6 Pneumatici aggiuntivi

Mediante i pneumatici aggiuntivi viene raggiunta un'elevata capacità di adattamento ai terreni in pendenza.



Montaggio

- Montare la flangia di montaggio (1) sulla macchina.

Pneumatici doppi, ruota + ruota a gabbia:

- Orientare sulla flangia di montaggio la marcatura (A) della ruota a gabbia con la costa di posizionamento (B).
- Montare la ruota a gabbia sulla flangia di montaggio (1) con un vite speciale (2).

Pneumatici doppi, ruota + pneumatici in accoppiato:

- Montare la flangia di montaggio (3) sulla doppia ruota con i dadi di fissaggio (4) e le viti (5).
- Allineare tra loro le coste di posizionamento (C) della flangia di trascinamento.
- Montare la doppia ruota sulla flangia di montaggio (1) con la vite (6). Avvitare la vite (6) con un utensile adatto (7).



Nota informativa

Per la doppia ruota si può scegliere tra le due flange di montaggio da 60 mm e da 114 mm.



Avvertenza

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- Sono consentiti al massimo pneumatici doppi.



Nota informativa

Si presuppone la lettura e la comprensione dei capitoli "Importanti informazioni preliminari" e "Funzionamento sicuro".

- Dopo la pulizia, tutte le parti devono essere lubrificate secondo il piano di manutenzione.
- Controllare il fissaggio dei dadi e delle viti secondo il piano di manutenzione.
- Per il rabbocco con olio idraulico è richiesta la massima pulizia.
- Controllare la presenza di eventuali danni e lo stato di invecchiamento dei tubi e dei condotti idraulici e sostituirli, se necessario.
- Controllare la presenza di eventuali danni e il funzionamento dell'impianto elettrico secondo il piano di manutenzione.
- Se la macchina non viene utilizzata per più di 2 mesi, si consiglia di chiudere il rubinetto del carburante a motore acceso e attendere che quest'ultimo si spenga. Evitare assolutamente che il carburante rimanga nel carburatore per un tempo più lungo.
- Fare sempre attenzione al buono stato di carica della batteria e se necessario ricaricarla con il caricabatteria. Carica 12 V 0,6 A con caricabatteria di rete automatico.



Attenzione

La macchina può intrappolare, far cadere o investire l'operatore o altre persone in modo incontrollabile.

- I lavori di pulizia e di manutenzione, nonché la rimozione di dispositivi di sicurezza, devono essere eseguiti solamente a motore spento. Togliere il cappuccio della candela.
- Le parti difettose devono essere sostituite.
- L'impianto idraulico può trovarsi sotto pressione.
- In caso di ricerca di fughe devono essere utilizzati gli strumenti di protezione adatti (occhiali di protezione e guanti).
- La macchina deve essere pulita a fondo prima di eventuali lavori sul sistema idraulico. È richiesta la massima pulizia.
- Le riparazioni sull'idrostatato devono essere eseguite solamente da un rivenditore specializzato Rapid.

7.1 Anomalie di funzionamento

Il motore non si avvia!

- Manopola girevole per la trazione non in posizione O.
- Valvola dell'aria in posizione errata.
- Rubinetto del carburante chiuso.
- Serbatoio del carburante vuoto oppure depositi nel carburatore.
- Condotte del carburante o filtro del carburante otturati.
- Il cappuccio della candela non è sulla candela.
- Candela difettosa.
- Acqua nel carburatore.
- Lo stato di caricamento della batteria non è sufficiente, controllare il fusibile.
- Difetti nel sistema elettrico.

Il motore gira, ma la macchina non si muove!

- Posizione errata della leva per ruota libera.
- Troppo poco olio idraulico.

Il motore ha interruzioni oppure si spegne di colpo!

- Filtro del carburante otturato.
- Serbatoio del carburante vuoto.
- Rubinetto del carburante chiuso.
- Valvola dell'aria in posizione errata.
- Filtro dell'aria o filtro di aspirazione dell'aria di raffreddamento del motore otturati.
- Acqua nel carburatore o nel separatore dell'acqua.
- Difetti nel sistema elettrico.

Il motore gira, ma l'accessorio non viene azionato!

- Leva uomo morto non abbassata.
- Il manicotto di unione per la PTO non è scattato in arresto.
- Difetti nel sistema elettrico.
- Inserire e disinserire l'interruttore per la PTO (con avviatore elettrico).
- Funzionamento statico attivato.



Nota informativa

Bisogna rivolgersi ad un rivenditore specializzato Rapid se l'anomalia di funzionamento non si risolve da sé.

7.2 Piano di manutenzione

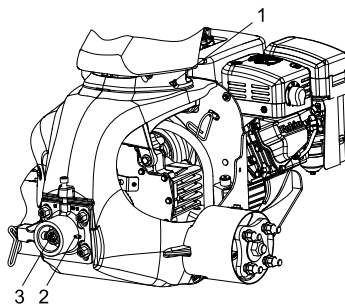
Una regolare manutenzione aumenta la vita utile della macchina. È richiesta una manutenzione più frequente in caso di impiego in condizioni difficili.

Interventi da effettuare	Quando							Per le modalità vedi il capitolo
	la prima volta dopo 10 ore	prima della messa in funzione	settimanalmente	mensilmente	in base alle necessità	ogni 300 ore	Service* ogni 100 ore oppure almeno 1 volta l'anno	
Motore								
Controllare il livello dell'olio; eventualmente rabboccare con olio								vedi istruzioni per l'uso del motore
Sostituzione olio, quantità di riempimento 1 litro							*	
Pulire il separatore dell'acqua							*	
Carburatore, vuotare l'acqua di condensa							*	
Pulire il filtro dell'aria								
Sostituire il filtro dell'aria							*	
Pulire il filtro di aspirazione dell'aria di raffreddamento							*	
Pulire le alette di raffreddamento							*	
Sostituire la candela							*	
Impostare il gioco della valvola						*		
Trasmissione idraulica								
Controllare il livello dell'olio; eventualmente rabboccare con olio								7.5
Sostituire l'olio e il filtro, quantità di riempimento 3,2 litri							*	7.5
Macchina base								
Controllare la pressione delle gomme							*	Appendice
Lubrificare i punti soggetti a lubrificazione							*	7.4
Lubrificare l'albero di collegamento (PTO)							*	7.4
Controllare la facilità di impiego di tutte le leve di comando							*	
Regolare i cavi flessibili							*	
Controllare il fissaggio di tutte le viti e dadi							*	
Controllo del funzionamento dell'impianto elettrico							*	
Controllare i freni							*	7.6
Regolare i freni							*	7.8
Controllare le condutture e i tubi flessibili idraulici							*	
Controllo, sostituzione e carica della batteria							*	
Eseguire una breve corsa di prova							*	

7.3 Tabella dei materiali di esercizio

	Denominazione	Viscosità	API / Specifica
Motore a benzina	MOTOREX Motor Oil Plus MC	SAE 10W/40	CC, CD, CE, CF-4, SF, SG, SH, PD2, D4, D5, G4, G5 MIL - L - 46152 C, D, E, F MIL - L - 2104 C, D, E, F
Azionamento idrostatico	MOTOREX Motor Oil Select 2001	SAE 20W/50	SJ, CF ACEA A3-98/ B3-98 VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oils Cobra	SAE 10W/40	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E3-96/4/ A3-02/ B3-98/2 MB 228.1/ 229.1 MAN 271, Volvo VDS VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oil Topaz	SAE 15W/50	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E2-96/4/ A3-98/ B3-98/2

7.4 Piano di lubrificazione

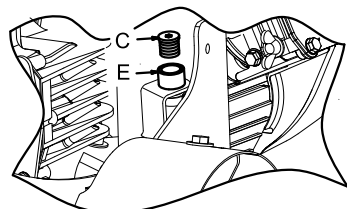
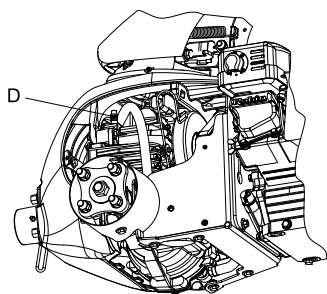
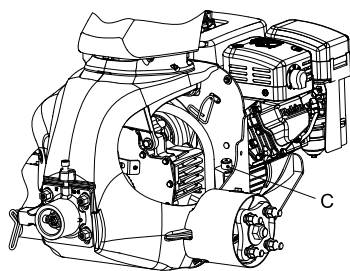
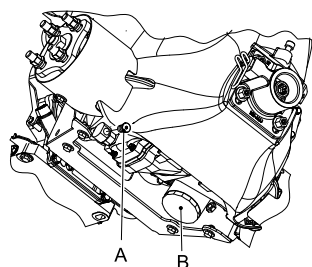


- 1) Supporto manubrio
- 2) Attacco
- 3) Albero di collegamento (PTO)

Lubrificante

A base di sapone al litio NLGI 2 (grasso multiuso)

7.5 Sostituire l'olio idraulico e i filtri



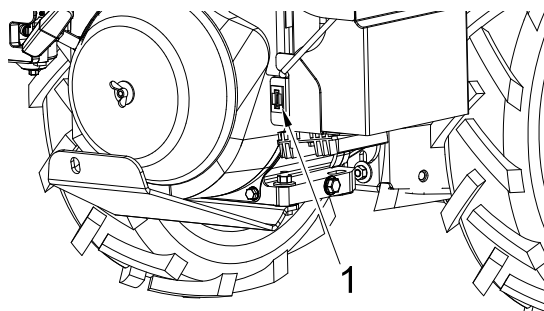
Sostituire l'olio idraulico

- Smontare la lamiera da pavimento.
- Montare la copertura laterale.
- Smontare la vite di scarico (A).
- Vuotare l'olio
- Smontare il vecchio filtro dell'olio (B).
- Umettare con dell'olio la guarnizione circolare del nuovo filtro dell'olio.
- Montare il nuovo filtro dell'olio.
- Montare la vite di scarico (A)
- Montare la lamiera da pavimento
- Smontare la vite per il livello dell'olio (C).
- Portare la macchina in posizione orizzontale
- Smontare la vite per riempimento e per sfiato (D)
- Attenzione! non separare la valvola di sfiato dal nipplo ad avvitamento (pressato)
- Versare l'olio nell'apertura vicino alla vite di riempimento e di sfiato fino a quando non viene raggiunto il livello (E)
- Montare la vite per riempimento e per sfiato (D)
- Montare la vite per il livello dell'olio (C)
- Far girare il motore a vuoto per 2 minuti
- Avanzare e indietreggiare lentamente con la macchina
- Spegnerne il motore
- Smontare la vite per il livello dell'olio (C) e controllare il livello dell'olio (E); se necessario rabboccare con dell'olio
- Montare la vite per il livello dell'olio (C)
- Montare la copertura laterale

Controllo del livello dell'olio

- Livello normale (E)

7.6 Cambiare il fusibile



1) Fusibile: 15 A

7.7 Controllare i freni

Per controllare i freni, rilasciare la leva uomo morto con il motore a medio regime e la macchina in piena marcia. La macchina deve arrestarsi immediatamente.

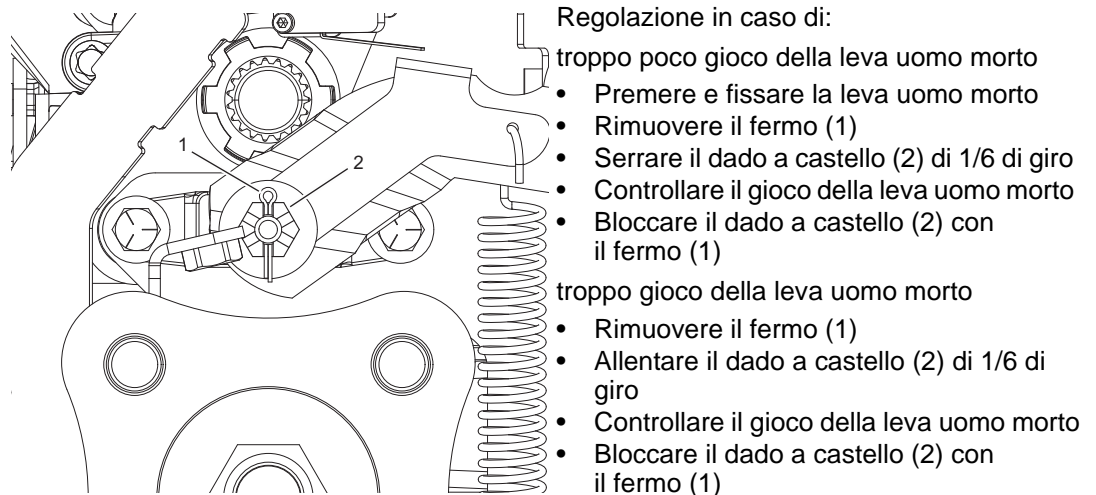
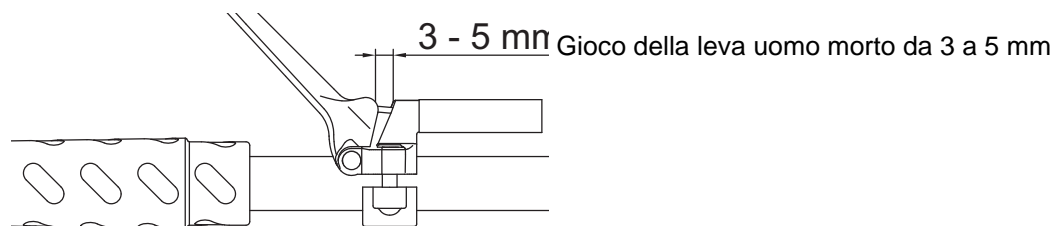
In caso di forza frenante insufficiente, vanno regolati immediatamente i freni (vedi cap. 7.7) oppure bisogna rivolgersi a un centro assistenza Rapid.

7.8 Regolare i freni

Per una forza frenante ottimale il gioco della leva uomo morto deve essere da 3 a 5 mm.

Troppo poco gioco della leva uomo morto può avere come conseguenza una forza frenante insufficiente.

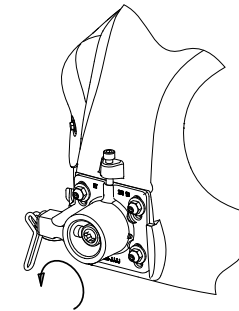
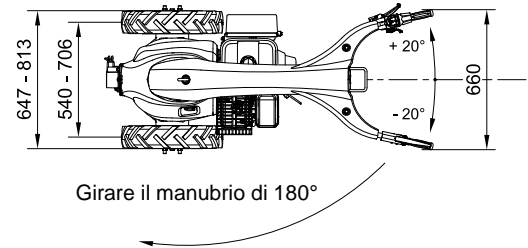
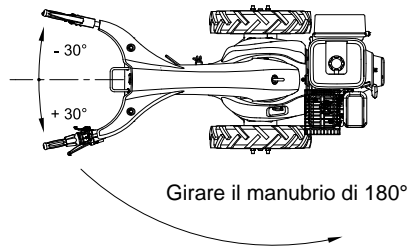
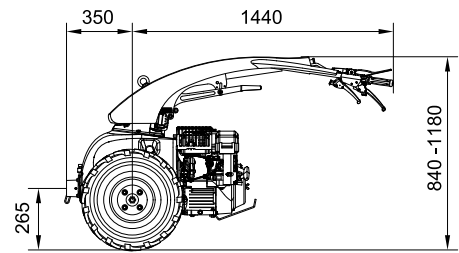
Con un gioco della leva uomo morto troppo ampio non si possono rilasciare i freni.



A Appendice

Motore	Robin	Modello EX27 9 CV
	Tipo	Motore a benzina, 1 cilindri, 4 tempi, OHV
	Cilindrata	265 cm ³
	Regime max.	3600 min ⁻¹
	Regime al minimo	1500 min ⁻¹
	Potenza	6,62 kW/ 9 CV
	Capacità serbatoio	6,1 litri
Pompa della benzina (possibile solo per il primo equipaggiamento)	adatta ai pendii con inclinazione fino al 100%	
Uscita elettrica	12V	
Batteria (con avviatore elettrico)	12V 19 Ah, batteria a umido	
Numero di giri della PTO	900 min ⁻¹ con regime del motore di 3600 min ⁻¹	
Frizione	Accoppiamento elettromagnetico (attivabile e disattivabile)	
Trazione	idrostatica	
Velocità	in avammarcia 0 - 6,5 km/h	in retromarcia 0 - 4 km/h con pneumatici standard
Peso totale ammesso	360 kg	
Peso trainato ammesso	440 kg	
Freni	Freno di servizio Freno di stazionamento	idrostatico (manopola per trazione) meccanico (leva uomo morto)
Illuminazione (opzionale)	12V 21W	
Pneumatici	AS 4.00-10 2Ply (pneumatici standard) RB 4.00-10 AS 5.00-10 2Ply BR 18x9.50-8 NHS RB 18x7.00-8 NHS Altre varianti di pneumatici su richiesta	Pressione gomme 1,0 bar Pressione gomme 1,0 bar Pressione gomme 1,0 bar Pressione gomme 1,0 bar Pressione gomme 1,0 bar
Peso	130 kg Pneumatici standard AS 4.00-10 (senza avviatore elettrico EST)	

Dimensioni



Direzione della PTO

IT

Vibrazioni su mani e braccia e livello di pressione acustica sull'orecchio del conducente

Combinazione con certificazione di sicurezza GS costituita da trattore monoasse del tipo Mondo (motore a benzina) con accessori della ditta,

* Lipco GmbH, Am Fuchsgraben 5B, 77880 Sasbach, Germania

** Rapid Technic AG, Industriestrasse 7, 8956 Killwangen, Svizzera

Mondo

Robin
Modello EX 27
9 CV

Accessorio	Tipo	Vibrazione su braccia e mani m/s ²	Livello di pressione acustica sull'orecchio dB(A)	Regime del motore min ⁻¹
* Trinciatrice	MS 70	4,92	93,6	3600
* Erpice rotante universale UK 60		4,76	85,6	1750
* Fresa interrassassi	UF 70	6,00 - 9,55	88,9	3600
** Barre falcianti	1220 mm (ESM)	5,22	82,1	1750
** Barre falcianti	1220 mm (ESM)	6,47	82,1	3600
* Barre comunali	1370 mm (ESM)	5,13	81,3	1750
* Barre comunali	1370 mm (ESM)	8,18	87,2	3600

Stato di lavoro: falciare dell'erba alta

Misurazione effettuata dall'organismo tedesco di controllo delle tecnologie agricole e forestali DLPF (Deutsche Prüfstelle für Land- und Forsttechnik)

Le misurazioni sono state effettuate in accordo con le norme DIN EN 1033 rispettivamente DIN EN ISO 5349
Nelle misurazioni sono state considerate le condizioni di funzionamento specificate dal produttore. Le misurazioni sono state effettuate nella pratica.

** Eco-mulcher	1475	4,66	88,8	3600
** Aspirafoglie	1410	3,74	94,2	3600
** Falciatrice	1327	3,53	89,4	3600
** Pacciamatrice	260070	6,79	94,8	3600
** Motozappa	1465	4,18	87,8	3600
** Fresa interrassassi	1448	4,35	92,5	3600
Spazzatrice combinata	1455 (Wiedenmann)	2,70	86,8	3600
** Barre falcianti	1429 1470 mm (ESM)	6,74	83,0	3600

Misurazioni del Istituto nazionale svizzero di assicurazione contro gli infortuni (SUVA)

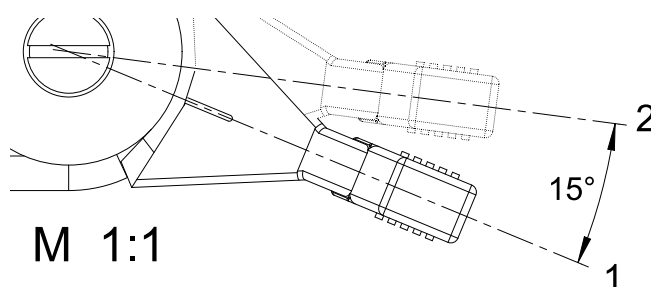
Le misurazioni sono state effettuate (alla velocità massima) secondo DIN EN 12733

Livello massimo di potenza sonora misurato:

Livello di potenza sonora rilevato $L_{WA} = 104,4 \pm 1,5$ dB (A)

Incertezza della misura per le vibrazioni mano-braccio secondo EN 12096:

da $2,5 \text{ m/s}^2$ a 5 m/s^2 = 0,5 x valore misurato
> 5 m/s^2 = 0,4 x valore misurato



Posizione della leva gas

- 1 Regime al minimo 1500 min-1
- 2 Regime 1750 min-1

Índice

1	Puntos importantes	95
1.1	Conceptos de seguridad, sus símbolos y significado en este manual	95
1.2	Responsabilidades	96
2	Funcionamiento seguro	97
2.1	Puesto de trabajo	98
2.2	Zona peligrosa	98
2.3	Trabajo en pendientes o terrenos desiguales	99
2.4	Trabajar con accesorios	100
2.5	Incendio o intoxicación	100
2.6	Ruido y vibración	100
2.7	Etiquetas de seguridad y su posición	101
3	Identificación/marcado	101
3.1	Placa del fabricante, marcado CE	101
3.2	Marcado	102
4	Elementos de mando	103
4.1	Empuñadura giratoria de cambio de dirección	103
4.2	Control de hombre muerto	104
4.3	Interruptor de árbol de toma de fuerza	104
4.4	Acelerador/Parada del motor	104
4.5	Palanca de reglaje de la altura del manillar	104
4.6	Palanca de manillar orientable con retención	105
4.7	Palanca de marcha libre	105
4.8	Palanca de bloqueo diferencial	105
4.9	Palanca de enclavamiento de accesorios	106
4.10	Palanca del estérter	106
4.11	Interruptor para arrancador eléctrico (opcional)	106
4.12	Interruptor para funcionamiento estacionario (opcional)	107
5	Servicio	107
5.1	Ajuste de la posición del manillar	107
5.2	Arrancar el motor	107
5.3	Parar el motor	107
5.4	Controlar el juego en el control de hombre muerto	108
5.5	Arrancar y parar	108
5.6	Acoplar y desacoplar accesorios	108
5.7	Dirigir la máquina	109
5.8	Levantar la máquina	109
5.9	Fijación de cargas	109
5.10	Apartarse de la máquina	110
5.11	Arrastre	110
5.12	Utilización con remolque	110
5.13	Funcionamiento estacionario (opcional)	111
6	Opciones	111
6.1	Caja de herramientas	111
6.2	Chapa anticongelante	111
6.3	Contador de horas de servicio	111
6.4	Juego de toberas principales (tobera + bujía)	111
6.5	Portapesos	112
6.6	Neumáticos adicionales	113

7	Mantenimiento	114
7.1	Fallos de funcionamiento	115
7.2	Plan de mantenimiento	116
7.3	Tabla de combustibles	117
7.4	Plan de lubricación	117
7.5	Cambiar el aceite hidráulico y el filtro	118
7.6	Cambiar el fusible	118
7.7	Comprobar los frenos	119
7.8	Ajustar los frenos	119
A	Anexo	120

1 Puntos importantes

Propósito de estas instrucciones

Este manual contiene instrucciones importantes para operar la máquina de forma segura, profesional y económica. La observancia de estas instrucciones ayuda a prevenir accidentes, reducir gastos de reparación y tiempos de parada y aumentar la vida útil y la seguridad de la máquina. Las instrucciones de uso vienen incluidas en el suministro de la máquina.

Antes de la puesta en marcha

El usuario ha de leer las instrucciones de uso del fabricante del motor antes de poner en marcha la máquina.

Utilización conforme a las especificaciones



La utilización conforme a las especificaciones incluye:

- la aplicación en la agricultura, la jardinería, el mantenimiento de espacios verdes y el servicio de invierno
- el accionamiento de accesorios autorizados por Rapid
- la observancia de las condiciones de operación, de mantenimiento y de reparación prescritas por el fabricante
- el uso de piezas de recambio originales de Rapid

Toda utilización diferente no se considera conforme a las especificaciones. El fabricante no asume ninguna responsabilidad por los daños o perjuicios resultantes. El usuario asume el riesgo al respecto.



El mal uso razonablemente previsible incluye:

- el transporte de cargas.

Otra documentación

Lista de piezas de recambio, n° de artículo 2612504

ES

1.1 Conceptos de seguridad, sus símbolos y significado en este manual

Peligro



En combinación con la palabra "Peligro", este símbolo señala un peligro inminente que causa graves daños personales o la muerte.

Advertencia



En combinación con la palabra "Advertencia", este símbolo señala una situación potencialmente peligrosa que causa graves daños personales o la muerte.

Atención



En combinación con la palabra "Atención", este símbolo señala una situación potencialmente peligrosa que causa lesiones corporales leves o daños materiales.

Precaución






En combinación con la palabra "Precaución", este símbolo señala una situación que pueda causar daños materiales.

Nota



Este símbolo indica recomendaciones importantes para utilizar la máquina correcta y eficazmente.

1.2 Responsabilidades

- Propietario**  El propietario asegura el uso correcto y la condición segura de la máquina y de los accesorios.
- Centros de servicio**  Los trabajos complejos en la máquina solamente pueden ser realizados por un centro de servicio Rapid autorizado.
- Usuario**  Cualquier utilización o trabajo de mantenimiento y reparación de la máquina solo ha de efectuarse por personal familiarizado con ella e informado de los peligros.

2 Funcionamiento seguro

Condiciones



Además de los carteles y las instrucciones de aviso, el usuario debe respetar las siguientes estipulaciones incluidas en las instrucciones de uso:

- Anteriormente a cada puesta en marcha, controlar la máquina en cuanto a la seguridad en el tráfico y en la operación.
- Al utilizar la máquina no se puede llevar pelo largo suelto, ropa o joyas sueltas que puedan quedar atrapadas en la máquina.
- Es imprescindible llevar zapatos cerrados con suelas antideslizantes.
- Anteriormente al comienzo de los trabajos, los usuarios deben familiarizarse con todos los dispositivos y equipos, así como con sus funciones.
- Es necesario eliminar todos los defectos antes de comenzar los trabajos.
- Todos los dispositivos de seguridad deben haber sido instalados correctamente.
- El usuario es completamente responsable frente a terceros en la zona peligrosa. Cualquier persona, así como animales domésticos, deben quedarse fuera de la zona peligrosa de la máquina.
- Queda prohibido todo trabajo que afecte negativamente a la estabilidad de la máquina.
- Antes de los trabajos, eliminar cuerpos externos de la superficie para mecanizar. Marcar cualquier piedra, trozo de piedras, tapa de alcantarillas, etc. con un poste antes de comenzar los trabajos.
- Trabajar solamente a la luz del día o con suficiente alumbrado artificial.
- Prohibido trabajar con la máquina bajo la influencia de alcohol o de medicamentos.
- El manejo de la máquina requiere una fuerza elevada.
- No está permitido transportar personas o animales en la máquina.
- Al apartarse de la máquina, protegerla contra un posible desplazamiento o una utilización no autorizada.
- Nunca llevar a cabo modificaciones en los dispositivos de seguridad.
- Nunca quitar carteles de aviso. Sustituir carteles perdidos o ilegibles.

ES

Niños



Pueden producirse trágicos accidentes si el usuario no presta atención a la presencia de niños. Tenga en cuenta que los niños no permanecerán en el lugar donde los vio por última vez.

- Mantenga a los niños alejados de la zona de trabajo.
- Desconecte la máquina inmediatamente si un niño accede a la zona de trabajo.
- No permita nunca que los niños manejen la máquina.
- Preste la máxima atención a zonas no visibles, como arbustos, árboles u otros objetos que puedan obstaculizar la vista de un niño.

Prescripciones para la prevención de accidentes



Respetar las prescripciones para la prevención de accidentes y las reglas reconocidas de la técnica de seguridad.

Sistema de hombre muerto



En situaciones no previstas, suelte inmediatamente el control de hombre muerto.

2.1 Puesto de trabajo

El puesto de trabajo [A] se encuentra en el manillar. Nunca apartarse del manillar durante el trabajo.

2.2 Zona peligrosa

Trabajos en un terreno llano y en pendientes con una inclinación máxima de un 40 %.

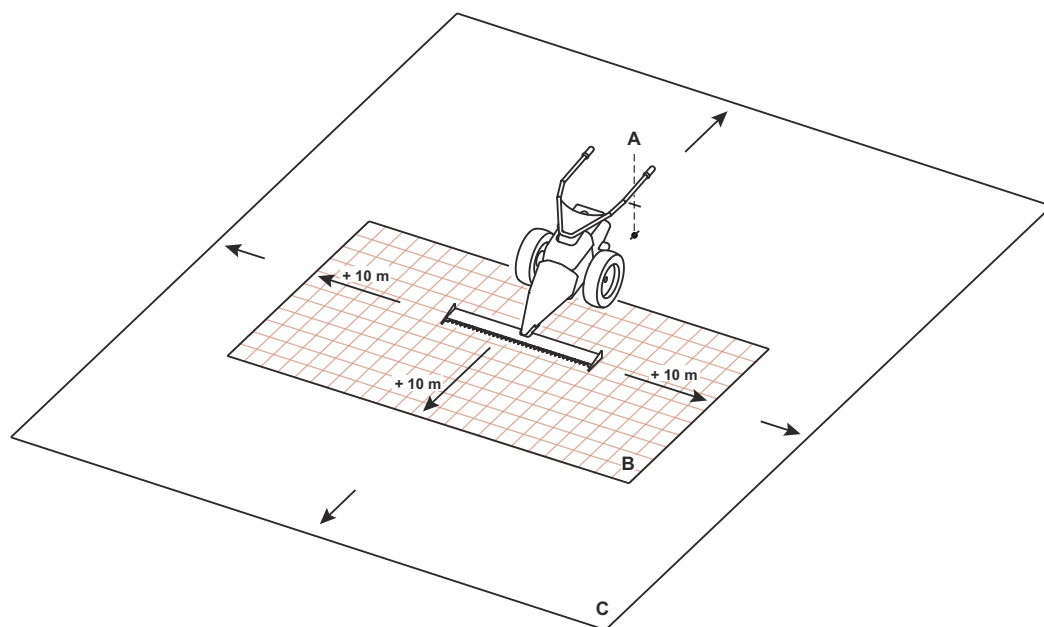
La zona peligrosa [B] del accesorio se define de la siguiente manera:

- 10 m hacia delante
- 10 m hacia cada lado
- hacia atrás hasta el eje de la rueda de la máquina.

Trabajos en pendientes superiores al 40 % o en terrenos desiguales

En pendientes superiores al 40 % o en terrenos desiguales, la máquina puede deslizarse o volcarse. Por este motivo, es necesario aumentar la zona peligrosa original por la zona de posible deslizamiento o vuelco [C] de la máquina.

Para obtener más información, ver capítulo 2.4.



Nota

En caso de accesorios con un posible peligro de piezas proyectadas, se aplicará la zona peligrosa del fabricante del accesorio.

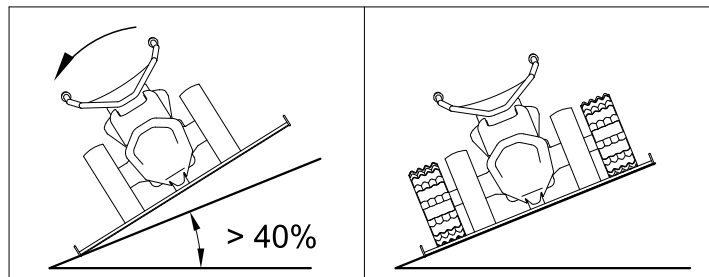


Peligro

Existe un riesgo de atrapamiento, caída, atropello, aplastamiento o cizallamiento para el usuario o terceros. Además existe un peligro de lanzamiento de piedras.

- El usuario es responsable de que nadie esté en la zona peligrosa.
- Si personas o animales entran en la zona peligrosa, se debe soltar inmediatamente el control de hombre muerto. El control de hombre muerto se bajará cuando no haya personas ni animales en la zona de peligro.
- No tocar las partes de la máquina antes de que se hayan parado completamente (las partes móviles siguen moviéndose después de desconectar la máquina).

2.3 Trabajo en pendientes o terrenos desiguales



Advertencia

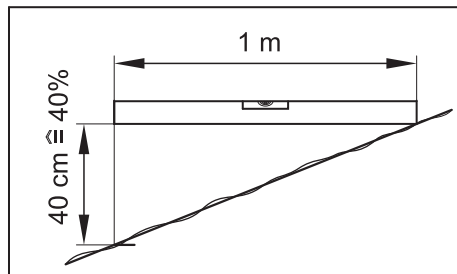
En pendientes superiores al 40 % o en terrenos desiguales, la máquina puede deslizarse o volcarse.

- Observar las condiciones ambientales.
- Controlar el terreno antes de comenzar el trabajo.
- Elegir las ruedas apropiadas: ruedas dobles, ruedas de rejillas... .
- Controlar la presión neumática.
- Utilizar la mayor anchura de vía y de eje posible.
- Adaptar la velocidad.
- Es imprescindible llevar zapatos cerrados con suelas antideslizantes y, de ser necesario, se utilizarán crampones.
- Mantener alejada a cualquier persona de la zona peligrosa.

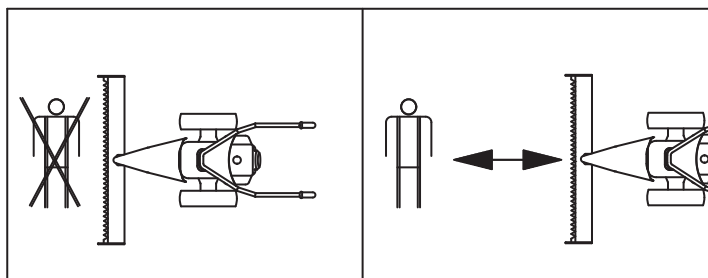


Nota

Simple control de la inclinación en % con un nivel de agua, ver la ilustración de abajo.



2.4 Trabajar con accesorios



Peligro

Hay un riesgo de atrapamiento, caída, atropello, aplastamiento o cizallamiento para el usuario o terceros.

- No tocar las partes de la máquina antes de que se hayan parado completamente (las partes móviles siguen moviéndose después de desconectar la máquina).
- Mantener una distancia de seguridad suficiente durante el trabajo con accesorios adicionales (segadora, cuchilla, ...).
- Si el operario no tiene una vista general del lugar de trabajo, debe contar con operarios auxiliares que se mantengan en su línea de visión. Si no se puede garantizar la línea de visión, hay que apagar la máquina inmediatamente.



Peligro

Las sustancias utilizadas son inflamables y explosivas. Los gases de escape pueden causar intoxicación o asfixia.

- Antes de llenar el depósito, apagar el motor y dejarlo enfriar.
- Mantener la máquina alejada del fuego.
- No está permitido fumar cerca de la máquina.
- No utilizar el motor en espacios cerrados.

2.6 Ruido y vibración

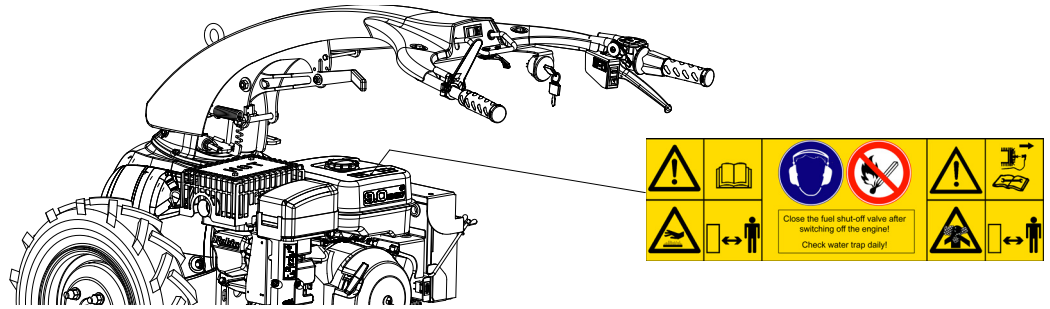


Atención

Daños para la salud causados por ruido y vibración. En caso de un tiempo de exposición demasiado largo, el ruido y las vibraciones pueden dañar la salud.

- Llevar protección para el oído.
- Adaptar el tiempo de trabajo.

2.7 Etiquetas de seguridad y su posición



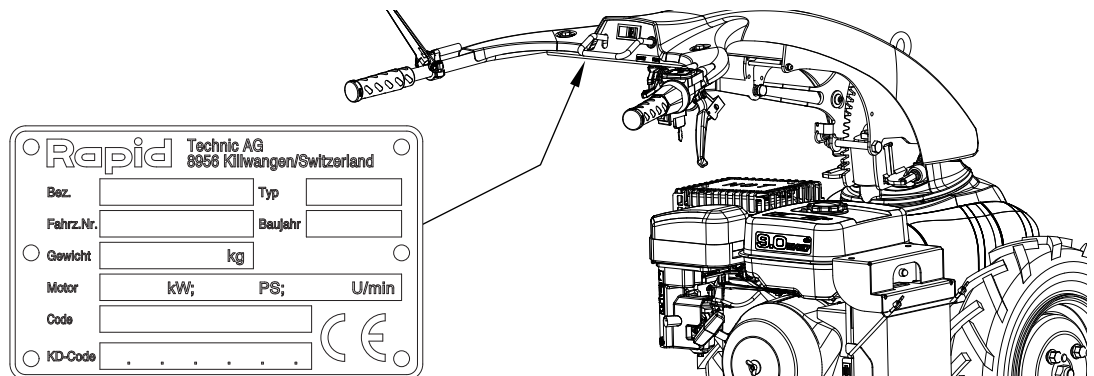
Símbolo	Significado
	Antes de la puesta en marcha leer y respetar las instrucciones de uso y de seguridad.
	Antes de cualquier trabajo de reparación o mantenimiento hay que desactivar el motor y extraer la llave de bujías.
	Peligro de quemaduras Mantener una distancia de seguridad suficiente con respecto a superficies calientes.
	Peligro de asfixia Asegurar suficiente aire fresco.
	Llevar protección para el oído.
	Peligro de incendio Las sustancias son altamente inflamables.
Close the fuel shut-off valve after switching off engine! Check water trap daily!	Cerrar el grifo de gasolina después de desconectar el motor. Controlar el separador de agua a diario.

ES

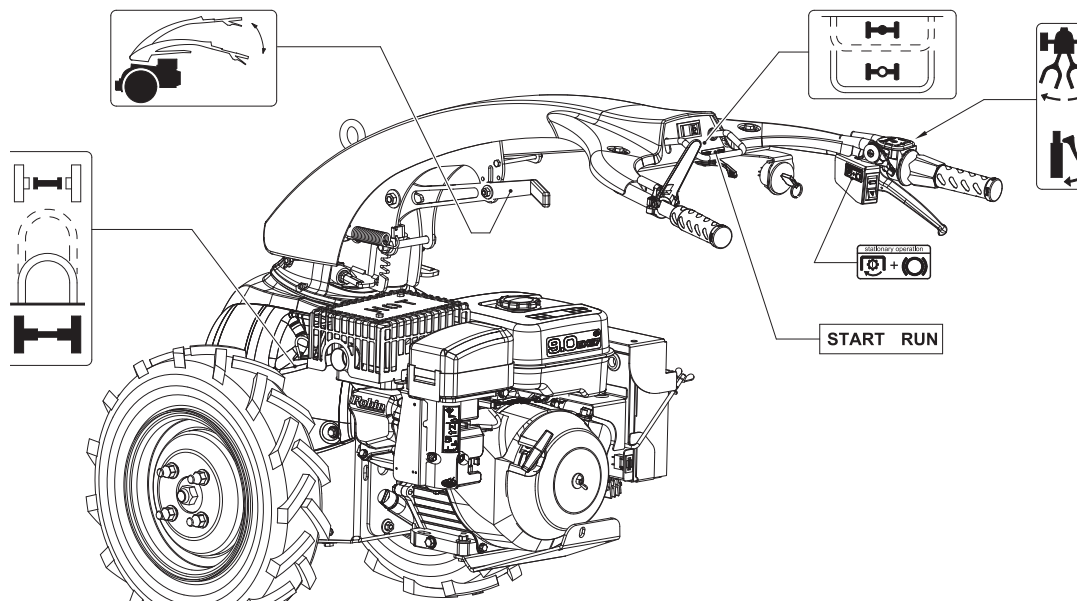
3 Identificación/marcado

3.1 Placa del fabricante, marcado CE

El marcado CE se encuentra en la placa de características. Siempre indicar el tipo de la máquina y el número de vehículo con todos los pedidos de piezas de recambio y todas las demandas con respecto a la máquina.

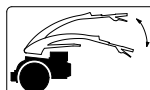


3.2 Marcado

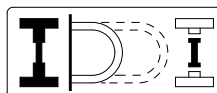


ES

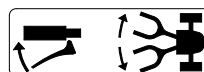
Cambio de la altura del manillar



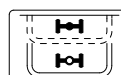
Marcha libre



Girar el manillar



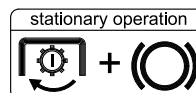
Bloqueo diferencial



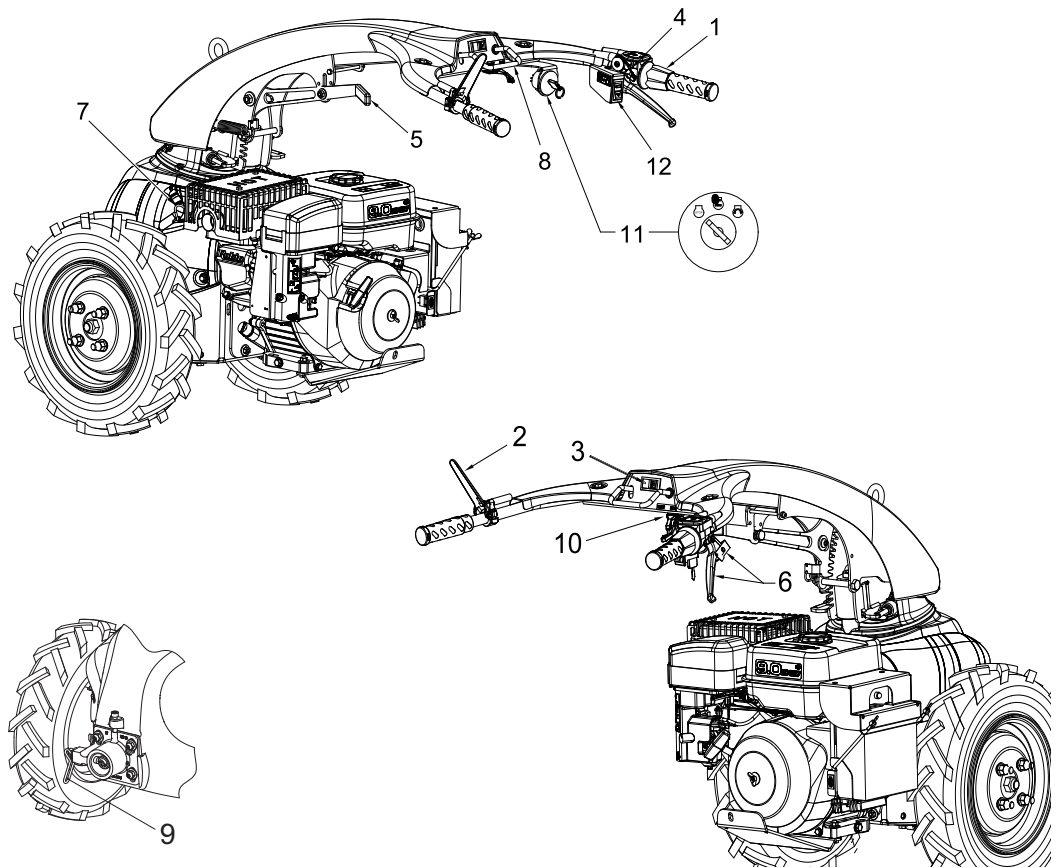
Estárter (en combinación con arrancador eléctrico)



Funcionamiento estacionario (opcional)



4 Elementos de mando



- 1 Empuñadura giratoria de cambio de dirección
- 2 Control de hombre muerto
- 3 Interruptor de árbol de toma de fuerza
- 4 Acelerador
- 5 Palanca de reglaje de la altura del manillar
- 6 Palanca de manillar orientable con retención
- 7 Palanca de marcha libre
- 8 Palanca de bloqueo diferencial
- 9 Palanca de enclavamiento de accesorios
- 10 Estárter (en combinación con arrancador eléctrico)
- 11 Interruptor para arrancador eléctrico (opcional)
- 12 Interruptor para funcionamiento estacionario (opcional)



Nota

Se asume que el usuario ha leído y comprendido los capítulos "Puntos importantes" y "Funcionamiento seguro".

4.1 Empuñadura giratoria de cambio de dirección

Con la empuñadura giratoria de cambio de dirección, la velocidad de conducción se ajusta hacia delante/hacia atrás. En la posición 0 la máquina queda parada.

Girando la empuñadura desde la posición 0 a la derecha, la máquina se mueve hacia delante. Si la empuñadura giratoria se gira a la izquierda desde la posición 0, la máquina se mueve hacia atrás.

4.2 Control de hombre muerto

Utilizar el control de hombre muerto para apagar la toma de fuerza.

Al soltar el control de hombre muerto, la toma de fuerza se desactiva y la máquina se detiene.



Nota

Si el control de hombre muerto se encuentra apagado, se activa el freno de estacionamiento.



Peligro

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída, atropello, aplastamiento o cizallamiento para el usuario o terceros.

- El control de hombre muerto forma parte del sistema de seguridad, y nunca se debe puentear.
- Controlar el funcionamiento del control de hombre muerto antes del comienzo de los trabajos.
- Se debe eliminar cualquier defecto en el sistema de seguridad inmediatamente después de detectarlo.
- Está prohibido trabajar con un sistema de seguridad defectuoso o puenteado.

4.3 Interruptor de árbol de toma de fuerza

Se activa y se desactiva la toma de fuerza mediante el interruptor del árbol de toma de fuerza.

Se activa el árbol de toma de fuerza apretando sobre el símbolo de "árbol de toma de fuerza" en el interruptor basculante. Se desactiva el árbol de toma de fuerza apretando sobre el lado sin símbolo en el interruptor basculante.



Peligro

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída, atropello, aplastamiento o cizallamiento para el usuario o terceros.

- Antes de la activación de la toma de fuerza, asegurarse de que no haya nadie en la zona peligrosa.

4.4 Acelerador/Parada del motor

Con el acelerador se ajusta el número de revoluciones del motor o se apaga el motor. Apretando la palanca hacia arriba, se aumenta el número de revoluciones del motor, apretándola hacia abajo, se reduce. Al apretar el acelerador hacia abajo y ejercer sobrepresión en el punto muerto, se apaga el motor.



Nota

Si se usa arrancador eléctrico, el motor no puede apagarse con el acelerador.

4.5 Palanca de reglaje de la altura del manillar

Puede ajustarse la altura del manillar mediante la palanca de reglaje de la altura del manillar.

Para desbloquear la palanca, moverla hacia fuera. Moviéndola a continuación hacia arriba, se puede ajustar la posición deseada del manillar. Después mover la palanca otra vez a la posición inicial.



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- No cambiar la altura del manillar durante el trabajo.

4.6 Palanca de manillar orientable con retención

Utilizar la palanca de manillar orientable para mover el manillar orientable $\pm 20^\circ$ o $\pm 30^\circ$ o girarlo 180° . La retención impide un movimiento no deseado del manillar por 20° o 30° respectivamente cuando se activa la palanca de manillar orientable.

Tirando de la palanca hasta el tope de la placa de retención, es posible mover el manillar $\pm 20^\circ$ o $\pm 30^\circ$.

Levantando la placa de retención y tirando de la palanca hasta el tope final se puede girar el manillar 180° (ver anexo "Dimensiones").



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- Nunca tirar de la palanca de manillar orientable cuando se trabaja en pendientes.
- Solamente se puede girar el manillar 180° cuando la máquina está parada.
- Nunca intentar evadir la función de la placa de retención.

4.7 Palanca de marcha libre

Con la palanca de marcha libre puede puentearse el sistema hidráulico.

La marcha libre se activa extrayendo la palanca. Para desactivar la marcha libre meter la palanca hasta el tope.

Con máquina desbloqueada:

- se puede desplazar la máquina manualmente presionando el control de hombre muerto.
- se pierde el efecto de frenado del sistema hidráulico.



Nota

Si el control de hombre muerto se encuentra apagado, se activa el freno de estacionamiento.



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- No debe arrastrarse la máquina.

4.8 Palanca de bloqueo diferencial

El bloqueo diferencial posibilita la marcha sincronizada de ambas ruedas (tracción aumentada).

Para desplazar la palanca hacia delante, soltarla de la retención tirando de ella ligeramente y girándola.

- Con la palanca en posición delantera, el diferencial está bloqueado.
- Con la palanca en posición trasera, el diferencial no está bloqueado.



Nota

Es posible activar y desactivar el bloqueo diferencial durante el funcionamiento.



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- No utilizar el bloqueo diferencial en curvas o si se utiliza un remolque.

4.9 Palanca de enclavamiento de accesorios

El dispositivo de enclavamiento de accesorios engancha el dispositivo acoplado mediante un perno.

Activando la palanca de enclavamiento de accesorios se abre el perno para liberar el accesorio. En este estado se puede acoplar o desacoplar el accesorio en cuestión.

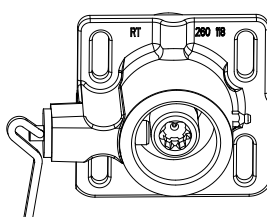


Advertencia

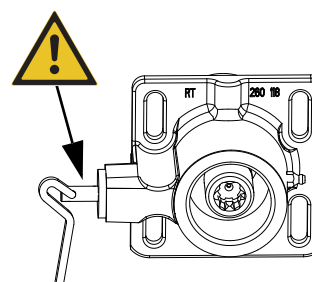
Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- Acoplar y desacoplar accesorios solamente con el motor apagado.
- Después del acoplamiento de accesorios, controlar si el perno de bloqueo ha sido correctamente insertado y que el accesorio en cuestión esté conectado con la máquina.

Perno insertado



Perno no insertado



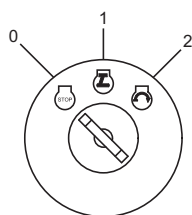
4.10 Palanca del estérter

El estérter se utiliza para arrancar el motor en frío.

Si el motor se arranca en frío, el estérter debe estar en la posición de arranque. En cuanto el motor esté funcionando, mover el estérter otra vez a la posición "Run".

4.11 Interruptor para arrancador eléctrico (opcional)

El interruptor para el arrancador eléctrico permite arrancar y parar el motor.



Interruptor con tres posiciones.

"0" = parar el motor, llave extraíble

"1" = encendido activado

"2" = arrancar el motor



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- Es necesario cumplir todos los requisitos para el arranque del motor (ver capítulo 5.2).



Nota

Si se usa arrancador eléctrico, el motor solo puede apagarse con el interruptor para el arrancador eléctrico.

4.12 Interruptor para funcionamiento estacionario (opcional)

El interruptor para funcionamiento estacionario permite trabajar con accesorios (por ejemplo, pulverizadores combinados, tubos de aspiración) que solo se pueden usar con una máquina básica que no esté en movimiento (ver capítulo 5.11).



Nota

Durante el funcionamiento estacionario, se puede accionar la toma de fuerza sin necesidad de tocar el control de hombre muerto. Si se toca, se apaga la toma de fuerza.

5 Servicio



Nota

Se asume que el usuario ha leído y comprendido los capítulos "Puntos importantes" y "Funcionamiento seguro".

5.1 Ajuste de la posición del manillar

Para un trabajo ergonómico con la máquina hay que ajustar la altura del manillar antes de comenzar con los trabajos.

Durante el trabajo a lo largo de setos o edificios puede ser útil girar el manillar.

5.2 Arrancar el motor

Condiciones

- Colocar la empuñadura giratoria de cambio de dirección en la posición 0.
- Abrir la llave del combustible.
- Darle al estérter (solo para arranque en frío).
- Girar el acelerador a la posición de arranque (I).

Arranque

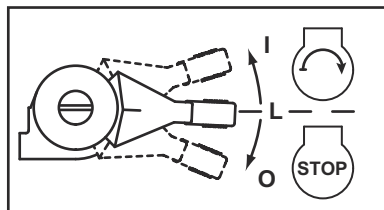
- Tirar con fuerza uniforme del arrancador reversible hasta que el motor se conecte. A continuación dejar que la cuerda se enrolle despacio.
 - o Girar la llave de arranque a la posición "2" (máx. 3 s). En cuanto el motor esté activado, soltar la llave. Esta vuelve automáticamente a la posición "1" (en combinación con el arrancador eléctrico).
- En cuanto el motor esté funcionando, mover el estérter despacio a la posición inicial y seleccionar la velocidad deseada del motor mediante el acelerador.
- La máquina está en estado de marcha.



Nota

Respetar las prescripciones en el manual de instrucciones adjunto del fabricante del motor.

5.3 Parar el motor

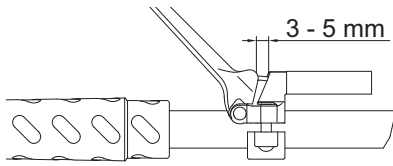


- Ajustar el acelerador hacia abajo a la posición "L" y dejar funcionar el motor durante 1 o 2 minutos antes de desconectarlo.
- Al girar el acelerador hasta la posición "O", el motor se apaga.
- Girar la llave de arranque de la posición "1" a "0" (en combinación con el arrancador eléctrico).
- Cerrar la llave de combustible.

5.4 Controlar el juego en el control de hombre muerto

El juego en el control de hombre muerto puede ser de entre 3 y 5 mm y debe revisarse mensualmente.

Para ajustar el juego en el control de hombre muerto, vea el capítulo 7.6.



Nota

Si el juego es insuficiente, no se puede asegurar el frenado de la máquina.



Atención

Por motivos de seguridad, no se debe usar la máquina si no existe un juego suficiente en el control de hombre muerto.

5.5 Arrancar y parar

Movimiento hacia delante Girar la empuñadura giratoria de cambio de dirección despacio de la posición 0 a la derecha hasta alcanzar la velocidad deseada.

Movimiento hacia atrás Al girar la empuñadura giratoria de cambio de dirección de la posición 0 a la izquierda, la máquina se desplazará hacia atrás.

Parar Se para la máquina girando la empuñadura giratoria de cambio de dirección despacio hasta la posición 0.

5.6 Acoplar y desacoplar accesorios

Acoplar

- Limpiar la pieza de conexión de la máquina y del accesorio.
- Engrasar los dientes del árbol de toma de fuerza y del manguito.
- Abrir el enclavamiento de accesorios.
- Insertar el accesorio en el manguito de la máquina.
- Cerrar el enclavamiento de accesorios.
- Mover el accesorio o la máquina hasta que el enclavamiento de accesorios esté correctamente posicionado.

Desacoplar

- Proteger la máquina contra un posible desplazamiento.
- Abrir el enclavamiento de accesorios y desacoplar el accesorio.
- Cerrar el enclavamiento de accesorios.



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- Al acoplar y desacoplar se pueden dañar las manos, es necesario llevar guantes.
- Después del acoplamiento de accesorios, controlar si el perno de bloqueo se ha enganchado correctamente y que el accesorio en cuestión esté conectado a la máquina.



Peligro

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída, atropello, aplastamiento o cizallamiento para el usuario o terceros.

- Acoplar y desacoplar accesorios solamente con el motor apagado.

5.7 Dirigir la máquina

La máquina se dirige mediante una fuerza lateral en el manillar.



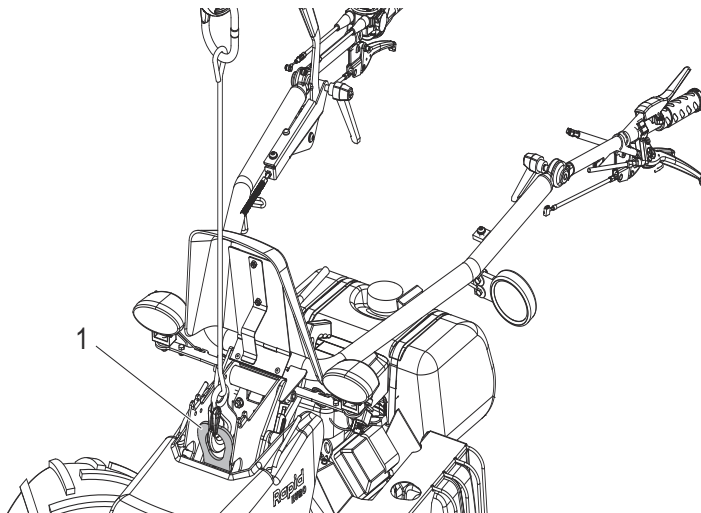
Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros.

- Con el diferencial bloqueado no es posible dirigir la máquina.

5.8 Levantar la máquina

El dispositivo de fijación (1) permite levantar la máquina de forma segura.
Levantar la máquina con un equipo de elevación adecuado en el dispositivo de fijación (1).



Advertencia

La máquina puede aplastar a personas, animales y objetos.

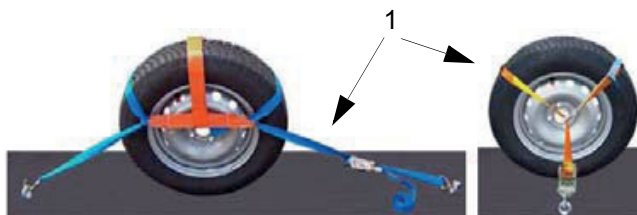
- La máquina se tiene que separar de los accesorios al levantarla.
- Mantenga a las personas alejadas de la carga suspendida.
- Utilice únicamente equipos de elevación autorizados.
- Tener en cuenta la capacidad de carga de los equipos de elevación.
- Tener en cuenta el peso de la máquina.

5.9 Fijación de cargas

La aseguración de las máquinas se realiza mediante una fijación de cargas que depende de la forma y de la fuerza.

La máquina debe asegurarse frente a deslizamientos y caídas mediante correas tensoras en las ruedas (1) y en los dispositivos de fijación (2).

Accionar el freno de estacionamiento y desactivar la marcha libre.





Advertencia

La máquina puede aplastar a personas, animales y objetos.

- Al fijarlos asegúrese de que no se producen daños en la máquina.
- No utilizar correas tensoras dañadas.
- No retorcer las correas tensoras.
- Tener en cuenta la carga de rotura admisible de las correas tensoras.
- Para más información sobre la fijación de cargas de los accesorios, consulte las instrucciones de uso.

5.10 Apartarse de la máquina

- Girar la empuñadura giratoria de cambio de dirección a la posición 0.
- Soltar el control de hombre muerto.
- Parar el motor.
- Colocar la máquina sin accesorio acoplado en la placa protectora del motor. Los extremos del manillar no deben tocar el suelo, ajustar la altura del manillar correspondientemente.



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- Nunca dejar la máquina sola mientras el motor esté funcionando.
- Proteger la máquina contra un posible desplazamiento y cualquier utilización no autorizada.

5.11 Arrastre

No debe arrastrarse la máquina.
Desplazar la máquina solo manualmente.



Nota

Si el control de hombre muerto se encuentra apagado, se activa el freno de estacionamiento. Al desplazar la máquina, el control de hombre muerto debe mantenerse apretado.



Precaución

En caso de no respetar esta instrucción, se causarán daños en el accionamiento hidráulico.

5.12 Utilización con remolque

Para la carga correspondiente, véanse los datos técnicos (Anexo A).



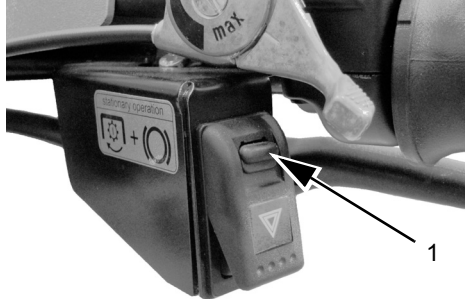
Nota

Es necesario respetar los reglamentos nacionales para la utilización de un remolque (peso, dimensiones, freno, alumbrado, etc.).

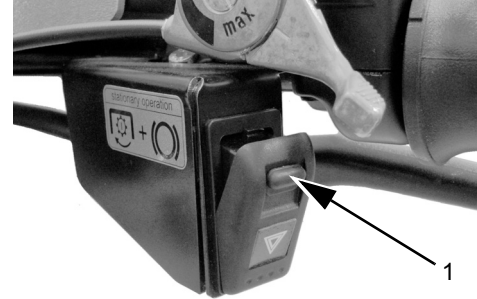
5.13 Funcionamiento estacionario (opcional)

En modo de funcionamiento estacionario, la toma de fuerza puede activarse sin tocar el control de hombre muerto. Si se toca, se apaga la toma de fuerza. Aparte del interruptor, debe usarse también el seguro (1).

Funcionamiento estacionario desactivado



Funcionamiento estacionario activado



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- En modo de estacionamiento estacionario, solo deben usarse los accesorios autorizados de Rapid.

6 Opciones



Nota

Se asume que el usuario ha leído y comprendido los capítulos "Puntos importantes" y "Funcionamiento seguro".

6.1 Caja de herramientas

La máquina cuenta con una caja acondicionada para guardar las herramientas.

6.2 Chapa anticongelante

La chapa anticongelante evita la formación de hielo en el carburador.

Hay que desmontar la chapa anticongelante cuando se utiliza la máquina en verano.

6.3 Contador de horas de servicio

El contador de horas de servicio cuenta las horas y mide el número de revoluciones del motor (pantalla LCD).

Solamente es posible leer las horas de servicio con el motor parado. Con el motor en marcha, se indicará el número de revoluciones del motor. No es posible reponer el contador de horas de servicio. Dispone de su pila propia soldada a la carcasa.

6.4 Juego de toberas principales (tobera + bujía)

La potencia de un motor se reduce si se utiliza en zonas de altitud elevada. La causa es un engrasado excesivo bajo algunas condiciones de servicio, ya que la proporción de la mezcla cambia a causa del peso reducido del aire.

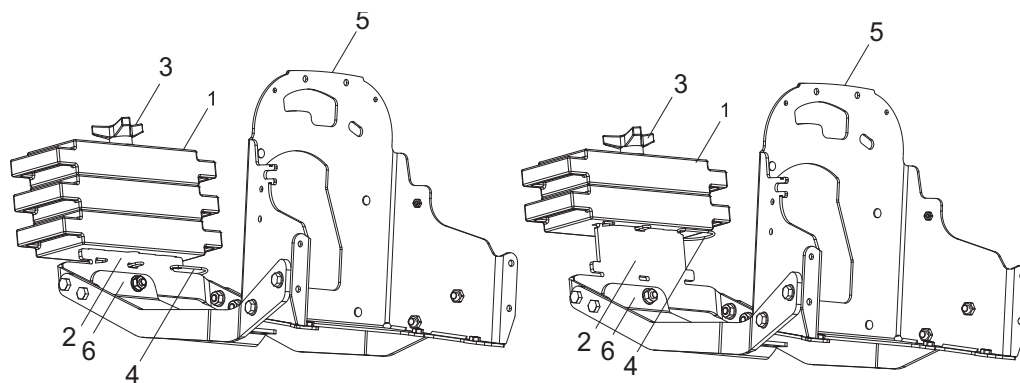
Este problema puede evitarse gracias al juego de toberas principales.

6.5 Portapesos

Los pesos en el portapesos ayudan a equilibrar la máquina de forma óptima y aumentan la tracción de las ruedas.

Los accesorios pesados aumentan la fuerza de levantamiento en el manillar. Es posible reducir la fuerza de levantamiento gracias al montaje de pesos apilados en el portapesos. En caso de 3 pesos (1), estos son montados directamente en el portapesos (2) y apretados mediante el pomo en estrella (3). De este modo no se necesita el muelle de retención (4). Puede guardarse en la fila más baja de ranuras.

En caso de menos de 3 pesos (1), el muelle de retención (4) sirve como soporte para los pesos. En este caso, los pesos están en la posición más alta. Utilizar el pomo en estrella (3) para sujetar los pesos.

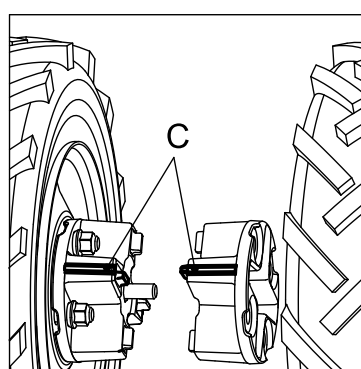
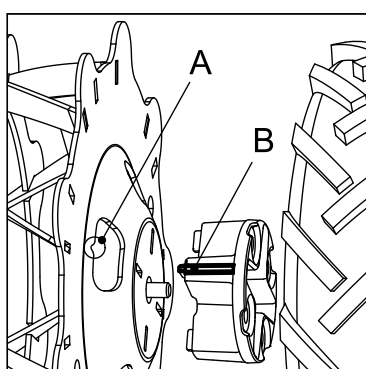
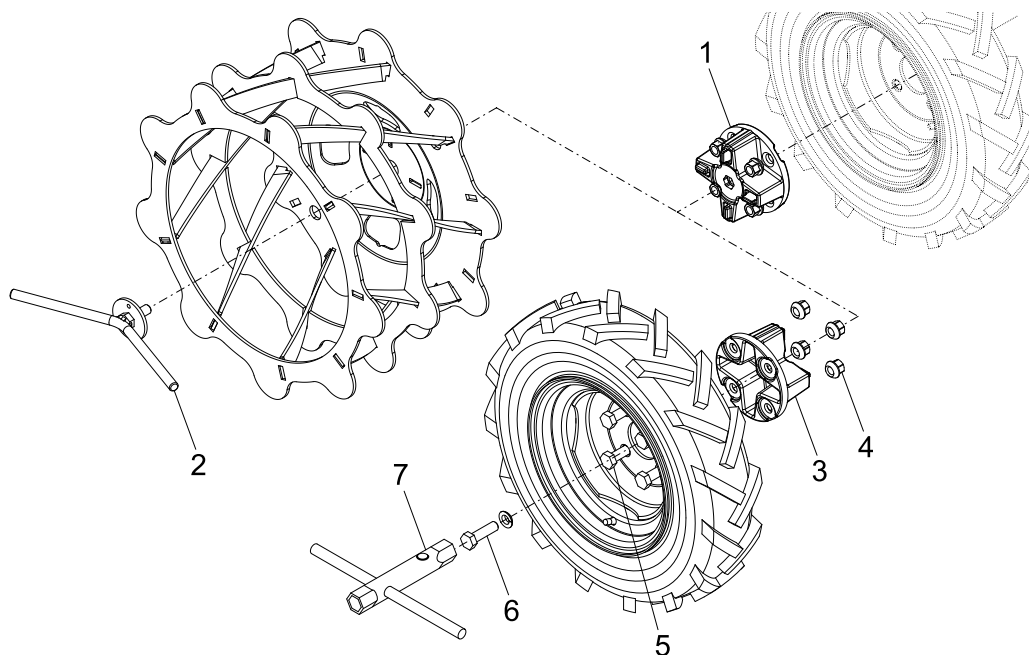


Nota

Como máximo se permiten 3 pesos apilados con un peso de 8,5 kg cada uno en el portapesos.

6.6 Neumáticos adicionales

Con los neumáticos adicionales, se consigue una mejor aptitud para trabajos en pendientes.



Montaje

- Montar el adaptador (1) en la máquina.
- Con dos neumáticos, rueda + rueda de rejilla:
- Alinear el marcado (A) en la rueda de rejilla con la aleta de posicionamiento (B) en el adaptador.
 - Montar la rueda de rejilla en el adaptador (1) mediante un tornillo especial (2).
- Con dos neumáticos, rueda + neumáticos dobles:
- Fijar el adaptador (3) en la rueda doble mediante las tuercas (4) y los tornillos (5).
 - Alinear las aletas de posicionamiento (C) de las tuercas de arrastre.
 - Montar la rueda doble en el adaptador (1) mediante un tornillo (6). Apretar el tornillo (6) utilizando la herramienta adecuada (7).



Nota

Para la rueda doble puede seleccionarse entre dos adaptadores de 60 mm y de 114 mm respectivamente.



Advertencia

Si la máquina no se controla, hay un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros

- Como máximo se permiten dos neumáticos en cada lado.



Nota

Se asume que el usuario ha leído y comprendido los capítulos "Puntos importantes" y "Funcionamiento seguro".

- Después de la limpieza, engrasar todas las piezas conforme al plan de mantenimiento.
- Controlar si las tuercas y los tornillos se han apretado debidamente conforme al plan de mantenimiento.
- Proceder con mucha atención y limpieza cuando se rellene el aceite hidráulico.
- Controlar las mangueras y los conductos hidráulicos en cuanto a daños y envejecimiento conforme al plan de mantenimiento y, si es necesario, cambiarlos.
- Controlar la instalación eléctrica en cuanto a daños y funcionamiento conforme al plan de mantenimiento.
- Si no se utiliza la máquina durante más de 2 meses, recomendamos cerrar la llave de combustible mientras el motor esté funcionando y esperar hasta que el motor se apague. Evitar que el combustible se quede en el carburador durante un periodo prolongado.
- Controlar siempre el correcto estado de carga de la batería; si es necesario, cargar la batería con el cargador. Carga 12 V 0,6 A con cargador eléctrico automático.



Atención

Si la máquina no se controla, existe un riesgo de atrapamiento, caída o atropello para el usuario o terceros.

- Realizar trabajos de limpieza y de mantenimiento, así como la eliminación de dispositivos de seguridad, solamente con el motor desconectado. Retirar la llave de bujías.
- Cambiar las piezas defectuosas.
- La instalación hidráulica puede permanecer bajo presión.
- Para buscar fugas utilizar los medios de protección adecuados (gafas de protección y guantes).
- Antes de realizar trabajos en el sistema hidráulico, limpiar la máquina cuidadosamente. Se requiere la mayor limpieza posible.
- Las reparaciones en hidrostatos solamente pueden ser realizadas por un distribuidor de Rapid.

El motor no arranca

- La empuñadura giratoria del accionamiento de conducción no se encuentra en la posición "O".
- El estérter está en una posición incorrecta.
- La llave de combustible no está abierta.
- El depósito de combustible está vacío o hay suciedad en el carburador.
- El conducto de combustible o el filtro están obstruidos.
- La llave de bujías no se encuentra en la bujía.
- Bujía defectuosa.
- Agua en el carburador.
- Carga de la batería demasiado baja; controlar los fusibles.
- Fallo en el sistema eléctrico.

El motor funciona, pero la máquina no

- La palanca de marcha libre está en una posición incorrecta.
- Insuficiente aceite hidráulico.

El motor se bloquea o se apaga de repente

- El filtro de combustible está obstruido.
- El depósito de combustible está vacío.
- La llave de combustible está cerrada.
- El estérter está en una posición incorrecta.
- Filtro de aire o tamiz de aspiración de aire de refrigeración del motor obstruido.
- Agua en el carburador o en el separador de agua
- Fallo en el sistema eléctrico.

El motor funciona, pero el accesorio no se mueve

- Control de hombre muerto no presionado.
- El manguito de conexión del árbol de toma de fuerza no está enganchado.
- Fallo en el sistema eléctrico.
- Desconectar y conectar el interruptor de árbol de toma de fuerza (en combinación con arrancador eléctrico).
- Funcionamiento estacionario activado.



Nota

Si no es posible eliminar el fallo, contactar con un distribuidor de Rapid.

7.2 Plan de mantenimiento

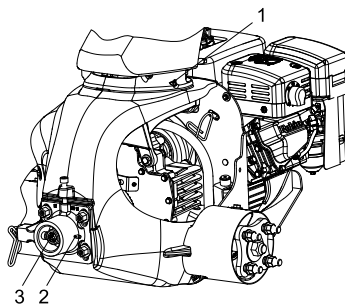
Un mantenimiento regular aumenta la vida útil de la máquina. En caso de utilización bajo condiciones difíciles, se requiere un mantenimiento más frecuente.

Tareas que realizar	Cuándo							Cómo, ver capítulo
	la primera vez después de 10 horas	antes de la puesta en marcha	cada semana	cada mes	según necesidad	cada 300 horas	Mantenimiento* cada 100 horas o mín. 1 vez al año	
Motor								
Controlar el nivel del aceite, si es necesario rellenar aceite								ver el manual de operación del motor
Cambiar aceite, cantidad de relleno 1 litro							*	
Limpiar el separador de agua							*	
Carburador, evacuar agua de condensado							*	
Limpiar el filtro de aire								
Cambiar el filtro de aire							*	
Limpiar el tamiz de aspiración de aire de refrigeración							*	
Limpiar las aletas de refrigeración							*	
Cambiar la bujía							*	
Ajustar el juego libre de la válvula						*		
Engranaje hidráulico								
Controlar el nivel del aceite; si es necesario, rellenar el aceite								7.5
Cambiar el aceite y el filtro, cantidad de relleno: 3,2 litros							*	7.5
Máquina básica								
Controlar la presión de los neumáticos							*	Anexo
Engrasar los puntos de engrase							*	7.4
Engrasar el árbol de conexión (árbol de toma de fuerza)							*	7.4
Controlar si todas las palancas de manejo funcionan correctamente							*	
Ajustar la tracción de los cables							*	
Controlar si todos los tornillos y todas las tuercas están bien sujetos							*	
Controlar el funcionamiento de la instalación eléctrica							*	
Comprobar los frenos							*	7.6
Ajustar los frenos							*	7.8
Controlar los conductos y las mangueras hidráulicos							*	
Inspección del nivel de ácido de la batería							*	
Realizar una pequeña prueba							*	

7.3 Tabla de combustibles

	Denominación	Viscosidad	API/especificación
Motor de gasolina	MOTOREX Motor Oil Plus MC	SAE 10W/40	CC, CD, CE, CF-4, SF, SG, SH, PD2, D4, D5, G4, G5 MIL - L - 46152 C, D, E, F MIL - L - 2104 C, D, E, F
Accionamiento hidrostático	MOTOREX Motor Oil Select 2001	SAE 20W/50	SJ, CF ACEA A3-98/B3-98 VW 501 01/505 00
	MOTOREX Motor Oils Cobra	SAE 10W/40	CG-4, CF-4, CF/SJ ACEA E3-96/4/A3-02/ B3-98/2 MB 228.1/229.1 MAN 271, Volvo VDS VW 501 01/505 00
	MOTOREX Motor Oil Topaz	SAE 15W/50	CG-4, CF-4, CF/SJ ACEA E2-96/4/A3-98/ B3-98/2

7.4 Plan de lubricación

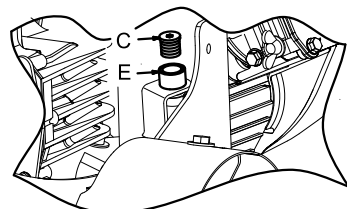
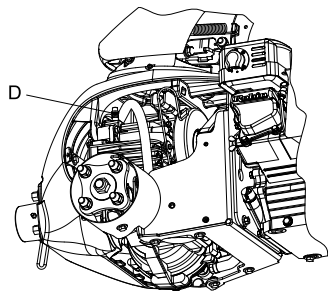
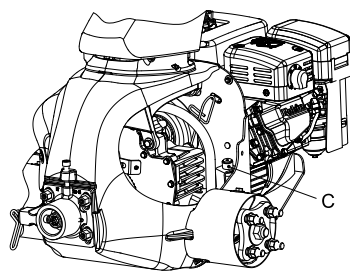
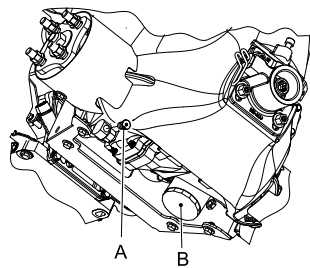


- 1) Soporte del manillar
- 2) Manguito de conexión
- 3) Árbol de conexión (árbol de toma de fuerza)

Grasa

Base litio-jabón NLGI 2 (grasa multiuso)

7.5 Cambiar el aceite hidráulico y el filtro



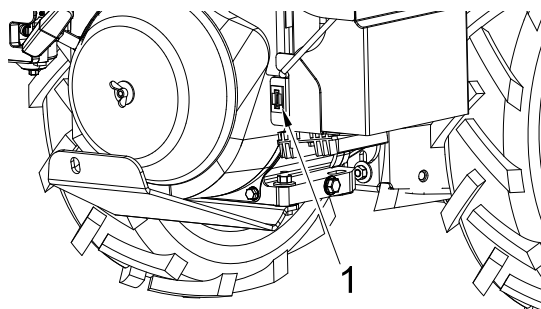
Cambiar el aceite hidráulico

- Desmontar la chapa de fondo.
- Desmontar la cubierta lateral.
- Desatornillar el tornillo de purga (A).
- Purgar el aceite.
- Desmontar el filtro de aceite usado (B).
- Engrasar el anillo de junta del nuevo filtro con aceite.
- Montar el nuevo filtro de aceite.
- Atornillar el tornillo de purga (A).
- Fijar la chapa de fondo.
- Desatornillar el tornillo del nivel de aceite (C).
- Colocar la máquina en posición horizontal.
- Atornillar el tornillo de relleno y el tornillo de desaireación (D).
- Atención: No separar la válvula de escape de la boquilla atornillada (encajada).
- Introducir aceite en el tornillo de relleno y en el tornillo de desaireación hasta alcanzar el nivel (E)
- Atornillar el tornillo de relleno y el tornillo de desaireación (D).
- Atornillar el tornillo del nivel de aceite (C).
- Dejar funcionar el motor 2 min en vacío.
- Desplazar la máquina despacio hacia delante y hacia atrás
- Parar el motor
- Desatornillar el tornillo del nivel de aceite (C) y controlar el nivel de aceite (E). De ser necesario, rellenar con aceite.
- Atornillar el tornillo del nivel de aceite (C).
- Montar la cubierta lateral.

Control del nivel del aceite

- Nivel del aceite normal (E)

7.6 Cambiar el fusible



1) Fusible plano: 15 A

7.7 Comprobar los frenos

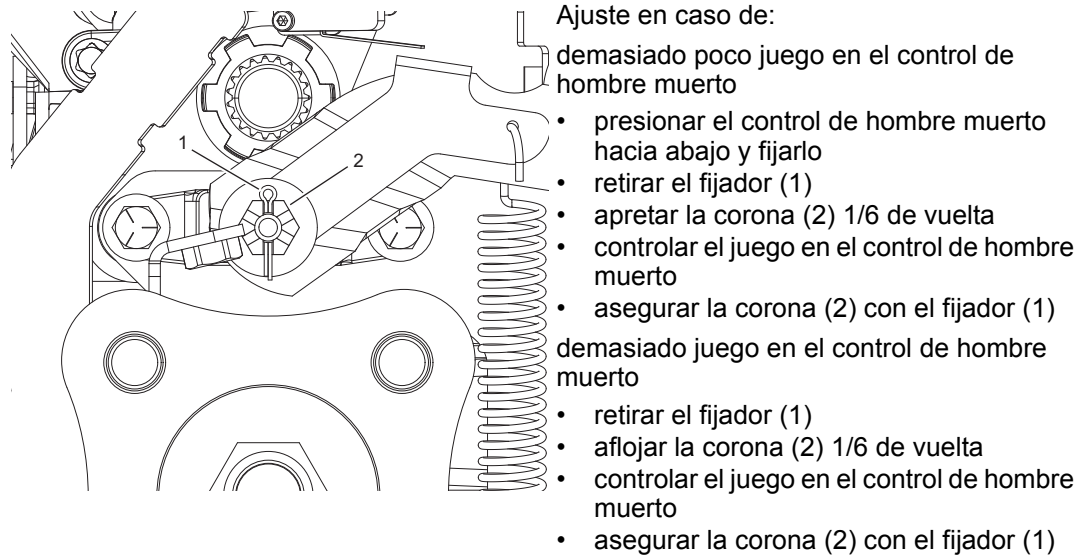
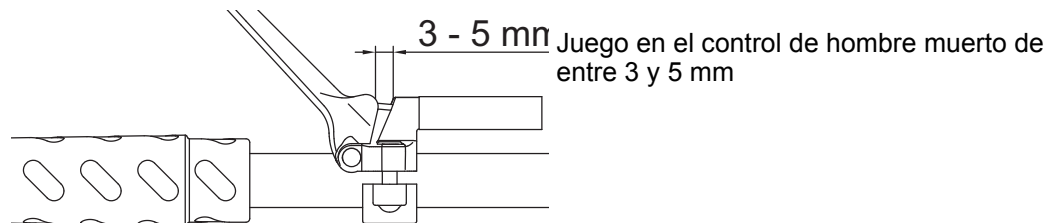
Para comprobar los frenos, soltar el control de hombre muerto con un número medio de revoluciones del motor y a pleno rendimiento. La máquina debe detenerse inmediatamente. Si los frenos no funcionan lo suficientemente bien, debe reemplazarlos inmediatamente (ver capítulo 7.7) o bien contactar con un centro de servicio Rapid autorizado.

7.8 Ajustar los frenos

Para obtener un rendimiento óptimo de los frenos debe haber un juego de entre 3 y 5 mm en el control de hombre muerto.

De no haber el suficiente juego, puede bajar el rendimiento de los frenos.

De haber demasiado, puede que los frenos no se suelten.

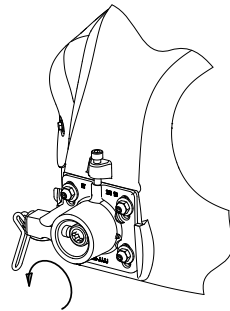
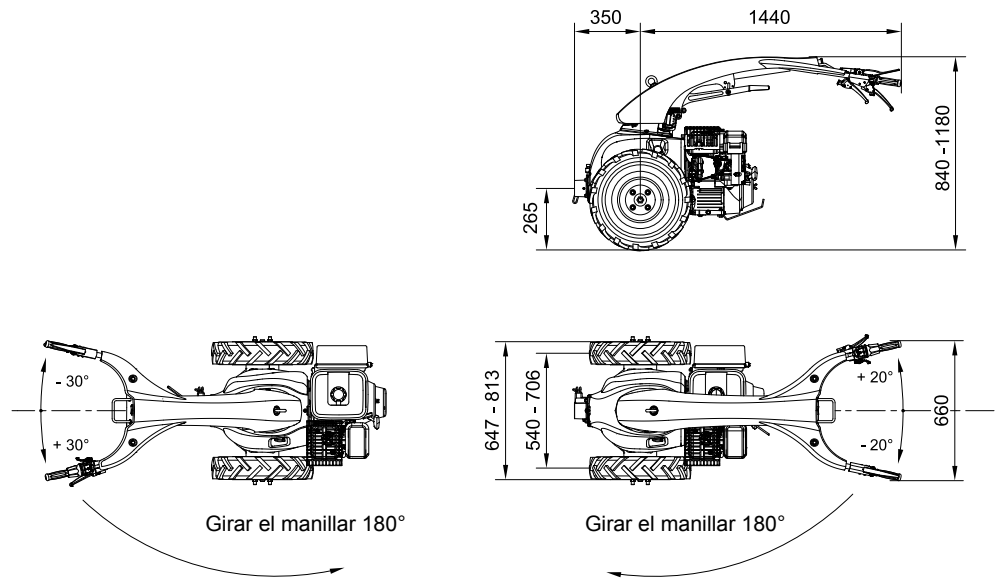


ES

A Anexo

Motor	Robin Modelo Cilindrada Número máx. de revoluciones Número de revoluciones en vacío Potencia Capacidad del depósito	Modelo EX27 9 CV Motor de gasolina, 1 cilindro, 4 ciclos, OHV 265 cm ³ 3600 rpm 1500 rpm 6,62 kW/9 CV 6,1 litros
Bomba de gasolina (solamente posible con el primer equipamiento)	100 % apropiado para pendientes	
Salida eléctrica	12 V	
Batería (en combinación con arrancador eléctrico)	12 V 19 Ah, batería húmeda	
Velocidad del árbol de toma de fuerza	900 rpm con una velocidad de motor de 3600 rpm	
Embrague	Embrague electro-magnético (se puede activar y desactivar)	
Accionamiento de conducción	hidrostático	
Velocidad	hacia delante 0 - 6,5 km/h	hacia atrás 0 - 4 km/h con ruedas estándar
Peso total autorizado	360 kg	
Carga remolcada permitida	440 kg	
Frenos	Freno de servicio Freno de estacionamiento	hidrostático (empuñadura giratoria de cambio de dirección) mecánico (control de hombre muerto)
Alumbrado (opción)	12 V 21 W	
Neumáticos	AS 4.00-10 2Ply (neumáticos estándar) RB 4.00-10 AS 5.00-10 2Ply BR 18x9.50-8 NHS RB 18x7.00-8 NHS otros neumáticos previa solicitud	presión del neumático 1,0 bares presión del neumático 1,0 bares presión del neumático 1,0 bares presión del neumático 1,0 bares presión del neumático 1,0 bares
Peso	130 kg Neumáticos estándar AS 4.00-10 (sin arrancador eléctrico "EST")	

Dimensiones



Árboles de toma de fuerza-Dirección de giro

Vibración en manos y brazos y nivel sonoro en el oído del usuario

Comprobada la seguridad del equipo compuesto por un tractor monoeje del tipo Mondo (motor de gasolina) con accesorios de la empresa

* Lipco GmbH, Am Fuchsgraben 5B, 77880 Sasbach (Alemania)

** Rapid Technic AG, Industriestrasse 7, 8956 Killwangen (Suiza)

Mondo

Robin
Modelo EX 27
9 PS

Accesorio	Tipo	Vibración en manos y brazos m/s ²	Nivel sonoro en el oído del usuario dB(A)	Número de revoluciones del motor rpm
* Desbrozadora	MS 70	4,92	93,6	3600
* Grada rotativa universal UK 60		4,76	85,6	1750
* Enterrador de piedras UF 70		6,0 - 9,55	88,9	3600
** Barra de corte	1220 mm (ESM)	5,22	82,1	1750
** Barra de corte	1220 mm (ESM)	6,47	82,1	3600
* Barra de cuchillas	1370 mm (ESM)	5,13	81,3	1750
* Barra de cuchillas	1370 mm (ESM)	8,18	87,2	3600

Estado del servicio: segar hierba alta

Mediciones efectuadas por la institución alemana de inspección de técnica agrícola y forestal "DPLF"

Mediciones efectuadas de conformidad con las normas DIN EN 1033 o DIN EN ISO 5349 (en giros de rotación en trabajo)

Para las mediciones, se han tenido en cuenta los estados de funcionamiento indicados del fabricante correspondiente. Las mediciones se efectúan en la práctica.

** Desbrozadora ecológica 1475		4,66	88,8	3600
** Aspirador de follaje 1410		3,74	94,2	3600
** Cortacésped 1327		3,53	89,4	3600
** Desbrozadora 260070		6,79	94,8	3600
** Azada giratoria 1465		4,18	87,8	3600
** Enterrador de piedras 1448		4,35	92,5	3600
Barredora Combi 1455 (Wiedenmann)		2,70	86,8	3600
** Barra de corte 1429 1470 mm (ESM)		6,74	83,0	3600

Mediciones realizadas por el Organismo Suizo de Prevención de Accidentes (SUVA)

Mediciones efectuadas de conformidad con la norma DIN EN 12733 (en rotación máxima)

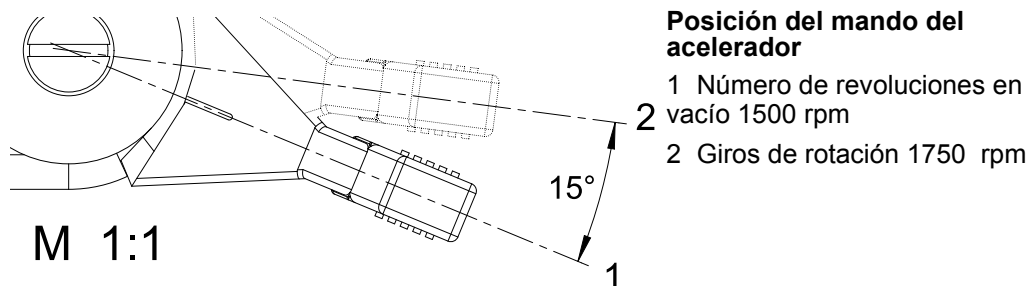
El máximo nivel de potencia acústica medido:

nivel de potencia acústica promedio $L_{WA} = 104,4 \pm 1,5$ dB (A)

Incertidumbre de medida para vibraciones mano-brazo según EN 12096:

2,5 m/s² a 5 m/s² = 0,5 x valor medido

> 5 m/s² = 0,4 x valor medido



Contents

1 First things first 125

1.1 Safety terms, their symbols and meaning in these instructions 125

1.2 Responsibilities 126

2 Safe operation 127

2.1 Workstation 128

2.2 Danger zone 128

2.3 Working on a slope or in uneven terrain 129

2.4 Working with attachments 130

2.5 Fire or intoxication 130

2.6 Noise and vibration 130

2.7 Safety stickers and their position 131

3 Identification / Labelling 131

3.1 Manufacturer's nameplate, CE mark 131

3.2 Markings 132

4 Operating elements 133

4.1 Travel drive rotary grip 133

4.2 Dead man handle 134

4.3 PTO shaft switch 134

4.4 Accelerator lever / Engine stop 134

4.5 Handlebar height adjustment lever 134

4.6 Handlebar tilting lever with safety catch 135

4.7 Freewheeling lever 135

4.8 Differential locking lever 135

4.9 Attachment locking lever 136

4.10 Choke lever 136

4.11 Switch for electric starter (option) 136

4.12 Switch for stationary operation (option) 137

5 Driving 137

5.1 Adjusting the handlebar position 137

5.2 Starting the engine 137

5.3 Turning off the engine 137

5.4 Checking play on dead man handle 138

5.5 Setting off and stopping 138

5.6 Coupling and uncoupling attachments 138

5.7 Steering the machine 139

5.8 Lifting the machine 139

5.9 Load securing 140

5.10 Leaving the machine 140

5.11 Towing operation 140

5.12 Trailer operation 140

5.13 Stationary operation (option) 141

6 Optional 141

6.1 Tool box 141

6.2 Winter plating 141

6.3 Operational hour counter 141

6.4 Main nozzle set (nozzle + spark plug) 141

6.5 Weight rack 142

6.6 Additional tyres 143

7	Maintenance	144
7.1	Malfunctions	145
7.2	Maintenance schedule	146
7.3	Table of consumables	147
7.4	Lubrication layout	147
7.5	Changing hydraulic oil and filters	148
7.6	Replacing the fuse	148
7.7	Brake check	149
7.8	Adjusting brakes	149
A	Appendix	150

1 First things first

Purpose of this manual

The operating instructions contain important information enabling you to operate the machine safely, correctly and economically. By paying attention to the instructions, you will help to prevent accidents, reduce repair costs and downtimes, extend the service life and increase the reliability of the machine. The operating instructions are included in the scope of delivery of the machine.

Before commissioning

The operator must read the operating instructions for the machine and from the engine manufacturer before putting the machine into operation.

Use in accordance with the specified purpose



Use for the specified purpose includes:

- use in agriculture, gardening, maintenance of green areas and parks and for winter road clearance.
- driving of attachments approved by Rapid.
- compliance with the operation, servicing and maintenance conditions stipulated by the manufacturer.
- use of original Rapid spare parts.

Any other kinds of use shall be deemed to be not in accordance with the specified use. The manufacturer cannot be held liable for any damage resulting from such use. The risk in such cases shall be borne solely by the user.



Reasonably foreseeable misuse includes:

- transporting loads.

Other documents

Spare parts list, article no. 2612504

1.1 Safety terms, their symbols and meaning in these instructions

Danger



When used in conjunction with the term "Danger", this symbol indicates an immediate danger, which results in severe injury or death.

Warning



When used in conjunction with the term "Warning", this symbol indicates a potentially dangerous situation, which results in severe injury or death.

Caution



When used in conjunction with the term "Caution", this symbol indicates a potentially dangerous situation, which results in minor injury or damage to equipment.

Attention



When used in conjunction with the term "Attention", this symbol indicates a situation which results in damage to equipment.

Note



This symbol provides important information relating to the technically correct and efficient use of the machine.

1.2 Responsibilities

Owner



The owner guarantees use of the machine for the specified purpose and the safe condition of the machine and its attachments.

Service centres



Complex work on the machine may only be carried out by an authorized Rapid service centre.

User



The machine must only be used, serviced and repaired by persons familiar with such work who have been instructed in the potential dangers involved.

2 Safe operation

Prerequisites



Users of the machine must strictly adhere to the following instructions as well as the warning signs and warning information in the operating instructions:

- Before operating the machine, it must always be checked for road safety and operational safety.
- When using the machine, it is forbidden to wear long hair loose and to wear loose clothing or jewellery, which might become trapped in the machine.
- Closed footwear with non-slip soles is indispensable.
- Before starting work, the user must be familiar with all facilities and control elements and their functions.
- All defects must always be rectified before use.
- All safety equipment must be properly installed.
- The operator bears the full responsibility for third parties in the danger zone. People and pets must be kept away from the machine's danger zone.
- Any working method impairing the stability of the machine is prohibited.
- Foreign objects must be removed from the area to be worked on before starting work. Milestones, pieces of stone, drainage covers etc. should be identified with a marker post before work is begun.
- Only work during daylight hours or with sufficient artificial lighting.
- Working with the machine under the influence of alcohol or drugs is strictly forbidden.
- Use of this machine requires increased physical effort.
- People and animals must not be transported on the machine.
- When leaving the machine, secure it against rolling away and unauthorised use.
- No changes may be made to safety equipment.
- Never remove warning signs. Replace lost or illegible warning signs.

Children



Tragic accidents may occur if the operator does not watch out for children. Don't assume that children will stay in the last place you saw them.

- Keep children away from the working zone.
- Switch the machine off as soon as a child enters the working zone.
- Never allow children to work with the machine.
- Take particular care when working in areas you can't see into such as shrubs, trees and other objects which could prevent you from seeing a child.

Accident prevention regulations



The accident prevention regulations and the generally approved safety-related rules must be observed.

Dead man system



In case of unexpected situations, immediately release the dead man handle.

2.1 Workstation

The workstation [A] is situated directly on the handlebar. The operator must not leave the handlebar while working.

2.2 Danger zone

Working on even terrains and slopes with an inclination of up to max. 40%

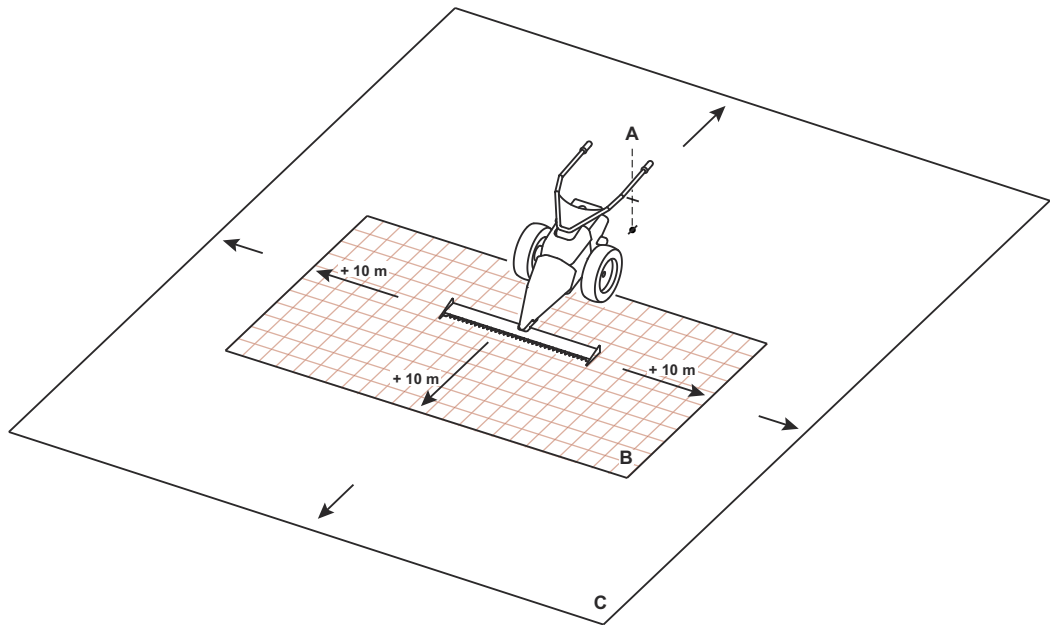
The danger zone [B] is defined from the attachment as follows:

- 10 m to the front.
- 10 m to each side.
- to the rear up to the wheel axle of the machine.

Working on slopes with inclinations above 40% or on uneven terrain

On slopes with an inclination of more than 40% or on uneven terrain the machine may slip or topple over thus increasing the original danger zone by the potential slipping and toppling area of the machine [C].

For further information, see chapter 2.4.



Note

If using attachments with a risk of projected parts, the danger zone of the device manufacturer applies.

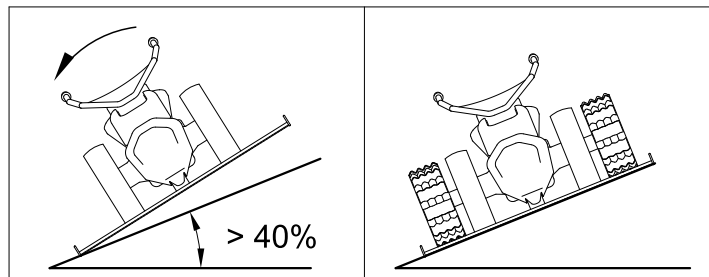


Danger

The machine may trap the user or third persons, cause them to fall over, run them over, crush or lacerate them. Apart from this there is a danger of flying stones.

- The operator bears the full responsibility that there are no persons within the danger zone.
- Should people or animals enter the danger zone, immediately release the dead man handle. Only press the dead man handle back down again when the danger zone is free of people and animals.
- Do not touch machine parts until they have come to a complete standstill (moving parts continue to run).

2.3 Working on a slope or in uneven terrain



Warning

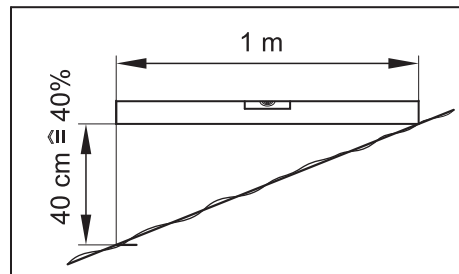
On slopes with an inclination of more than 40% or on uneven terrain the machine may slip or topple over.

- Observe the ambient conditions.
- Inspect the subsoil before work.
- Select the correct tyres: Double wheels, cage wheels... .
- Correct air pressure in the tyres.
- Use the largest possible track width and axle width.
- Adapt your speed.
- Closed footwear with non-slip soles is indispensable and climbing irons for shoes should be used if required.
- Keep people away from the danger zone.

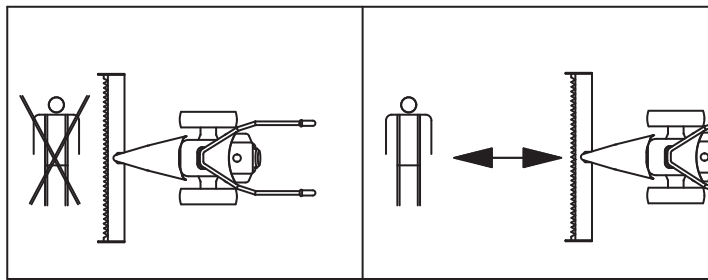


Note

Simple checking of the slope inclination in % with a spirit level, see illustration below.



2.4 Working with attachments



Danger

The machine may trap the user or third persons, cause them to fall over, run them over, crush or lacerate them.

- Do not touch machine parts until they have come to a complete standstill (moving parts continue to run).
- Keep at a safe distance when working with attachments (mowing unit, cutter...).
- If the operator doesn't have a clear view of the work area, assistants in the line of sight of the operator should be used. If they move out of the line of sight, switch off the machine immediately.

2.5 Fire or intoxication



Danger

Fuels are highly inflammable and constitute an explosion hazard. Combustion gases may result in poisoning or suffocation.

- Always turn the engine off and allow it to cool down before filling up with fuel.
- Do not expose the machine to open fires.
- No smoking in the vicinity of the machine.
- Do not let the engine run in enclosed areas.

2.6 Noise and vibration

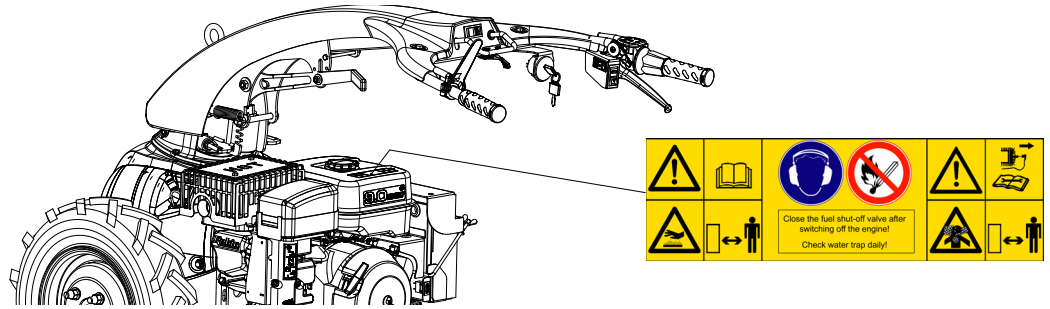


Caution

Health hazard due to noise and vibration. Long-term exposure to noise and vibrations may damage your health.

- Wear ear protectors.
- Adjust your working hours accordingly.

2.7 Safety stickers and their position



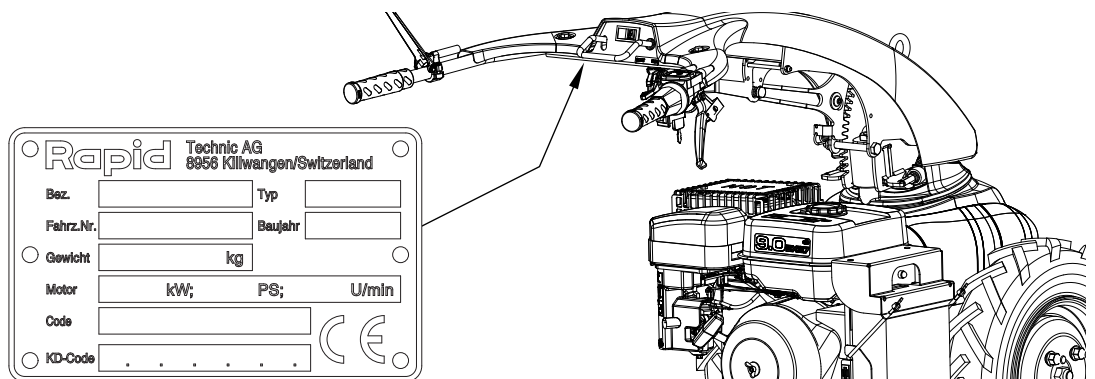
Symbol	Meaning
	Read and observe the operating instructions and safety information before putting the machine into operation.
	Before starting maintenance and repair work, turn off the engine and disconnect the spark plug socket.
	Risk of burns! Keep at a safe distance away from hot surfaces.
	Risk of suffocation! Make sure that enough fresh air is available.
	Wear ear protectors.
	Risk of fire! Fuels are highly inflammable.
Close the fuel shut-off valve after switching off engine! Check water trap daily!	After switching off the engine, close fuel tap! Check water separator daily.

EN

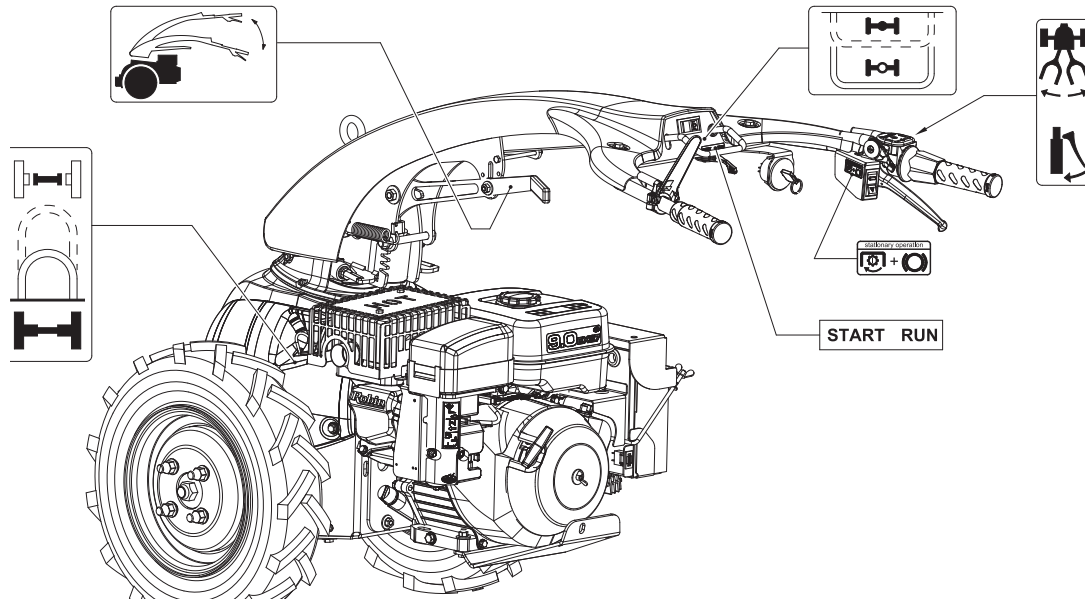
3 Identification / Labelling

3.1 Manufacturer's nameplate, CE mark

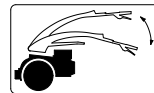
The CE mark is on the type plate. When ordering spare parts or making inquiries with regard to the machine, please always indicate the machine type and vehicle number.



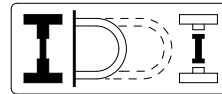
3.2 Markings



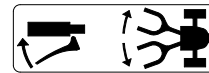
Handlebar height adjustment



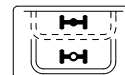
Freewheeling



Turning the handlebar



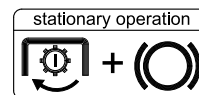
Differential lock



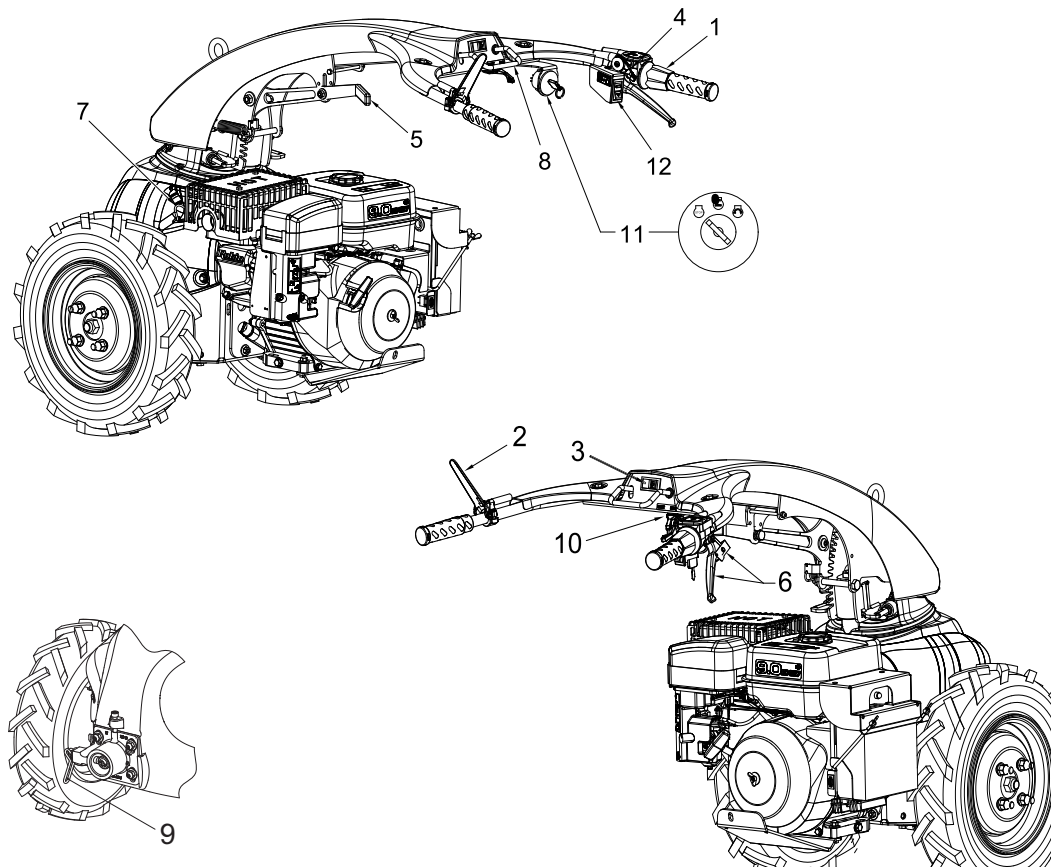
Choke (in combination with electric starter)



Stationary operation (option)



4 Operating elements



- 1 Travel drive rotary grip
- 2 Dead man handle
- 3 PTO shaft switch
- 4 Accelerator lever
- 5 Handlebar height adjustment lever
- 6 Handlebar tilting lever with safety catch
- 7 Freewheeling lever
- 8 Differential locking lever
- 9 Attachment locking lever
- 10 Choke (in combination with electric starter)
- 11 Switch for electric starter (option)
- 12 Switch for stationary operation (option)



Note

It is assumed that you have read and understood the chapters "First things first" and "Safe operation".

4.1 Travel drive rotary grip

The advance and reverse travel speed is adjusted using the travel drive rotary grip. The machine remains at a standstill in 0 position. When turning the rotary grip from the 0 position to the right, the machine moves forwards. If the rotary grip is turned to the left from the 0 position, the machine moves backwards.

4.2 Dead man handle

The PTO shaft drive can be turned off using the dead man handle.
Releasing the dead man handle switches off the PTO shaft drive and stops the machine.



Note

If the dead man handle is not actuated, the immobilisation brake is activated.



Danger

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over, run them over, crush or lacerate them.

- The dead man handle is part of the safety system, never bypass it.
- It is essential that the function of the dead man handle is checked before commencing work.
- Any defects in the safety system must be remedied immediately after detection.
- It is forbidden to work with a defective or bypassed safety system.

4.3 PTO shaft switch

The PTO drive is activated and deactivated by means of the PTO shaft switch.
The PTO shaft is activated by pressing the “PTO shaft symbol” on the toggle switch. The PTO shaft is deactivated by pressing the side of the toggle switch “without symbols”.



Danger

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over, run them over, crush or lacerate them.

- Before activating the PTO shaft drive, make sure that is no-one in the danger zone.

4.4 Accelerator lever / Engine stop

The accelerator lever is used to adjust the engine speed or stop the engine.
By turning the lever upwards, the engine speed is increased, and reduced when turning it downwards. The engine is stopped by turning the accelerator lever down and bypassing the idling position.



Note

If an electric starter is used, the engine cannot be stopped with the accelerator lever.

4.5 Handlebar height adjustment lever

The height of the operating handlebar can be adjusted using the handlebar height adjustment lever.
The safety catch of the lever is released by moving it outwards. The handlebar can be adjusted to the desired position by moving it upwards. Then move the lever back to its original position.



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- The handlebar height must not be adjusted during travel.

4.6 Handlebar tilting lever with safety catch

The operating handlebar can be tilted by $\pm 20^\circ$ or $\pm 30^\circ$ or turned by 180° using the handlebar tilting lever. The safety catch prevents accidental turning of the handlebar by more than 20° or 30° when actuating the handlebar tilting lever.

By pulling the lever to the stop of the guard plate the handlebar can be tilted by $\pm 20^\circ$ or $\pm 30^\circ$.

Lifting the guard plate and pulling the lever to the limit stop enables the handlebar to be turned by 180° (see Appendix Dimensions).



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- The handlebar tilting lever must not be pulled when travelling on an incline.
- The handlebar may only be turned by 180° when stationary.
- You must not attempt to bypass the function of the guard plate.

4.7 Freewheeling lever

The hydraulic system can be bypassed using the freewheeling lever.

The freewheeling function is activated by pulling out the lever. To deactivate the freewheeling function, push the lever in as far as it will go.

When the machine is in freewheeling condition:

- it can be manually moved when the dead man handle is pressed.
- it no longer has the braking effect of the hydraulic system.



Note

If the dead man handle is not actuated, the immobilisation brake is activated.



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- The machine must not be towed.

4.8 Differential locking lever

The differential lock enables synchronism of both wheels (increased traction).

To move the lever forwards release it from the lock by slight pulling and tilting.

- The differential is locked when the lever is in the front position.
- The differential is not locked when the lever is in the rear position.



Note

The differential lock can be activated and deactivated during travel.



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- Do not use the differential lock when cornering or driving with a trailer.

4.9 Attachment locking lever

The attachment lock locks the coupled attachment unit by means of the bolt. By actuating the attachment locking lever, the bolt releases the lock. In this condition the attachment unit be coupled or uncoupled.

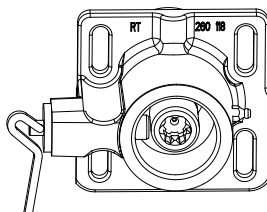


Warning

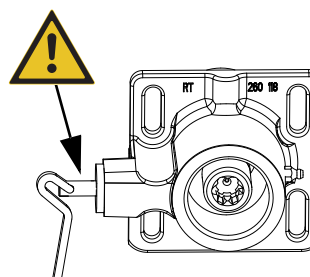
The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- Coupling and uncoupling attachments may only be done when the engine is turned off.
- After coupling attachments, check whether the attachment locking bolt is engaged and the attachment is connected to the machine.

Bolt engaged



Bolt not engaged

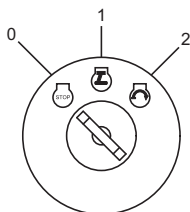


4.10 Choke lever

The choke is used for starting the engine when cold. When starting the cold engine, the choke must be in the "Start" position. As soon as the engine is running, move the choke back into the "Run" position.

4.11 Switch for electric starter (option)

The switch for the electric starter can be used to start and stop the engine.



Switch with three positions.

"0" = stop engine, key can be removed

"1" = ignition on

"2" = start engine



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- All prerequisites for starting the engine must be adhered to (see chapter 5.2).



Note

If an electric starter is used, the engine can only be stopped with the switch for the electric starter.

4.12 Switch for stationary operation (option)

The switch for stationary operation enables work with attachments (e.g. combi high-pressure sprayer, vacuum hose) which can only be operated when the basic machine is stationary (see chap. 5.11).



Note

During stationary operation, the PTO shaft drive can be driven without actuating the dead man handle. If the dead man handle is actuated during stationary operation, the PTO shaft drive deactivates.

5 Driving



Note

It is assumed that you have read and understood the chapters "First things first" and "Safe operation".

5.1 Adjusting the handlebar position

For ergonomic working with the machine, the handlebar height must be adjusted before commencing work.

Tilting the handlebar may be helpful when working along hedges or buildings.

5.2 Starting the engine

Prerequisites

- Bring the travel drive rotary grip into 0 position.
- Open the fuel valve.
- Actuate the choke (only for cold starts).
- Turn accelerator lever to start position (I).

Starting procedure

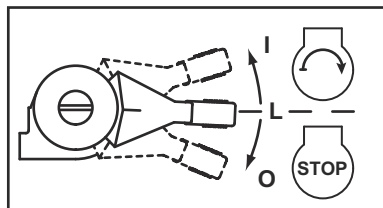
- Sharply pull the reversing starter evenly until the engine starts running. Then let the cord slowly wind up again
or
Turn the starter key to position "2" (max. 3 sec.). Release the key as soon as the engine starts running, it automatically returns to position "1" (in conjunction with electric starter).
- As soon as the engine starts running, slowly push the choke back to its original position and bring the engine to the desired speed using the accelerator lever.
- Machine is ready for travel.



Note

Adhere to the instructions in the enclosed operating instructions of the engine manufacturer.

5.3 Turning off the engine

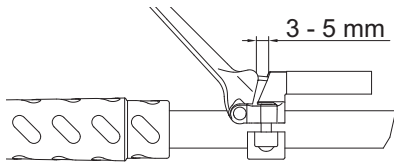


- Turn accelerator lever to stop in position "L" and let the engine run for 1 or 2 minutes before stopping.
- Turn accelerator lever to position "O", engine stops.
- Turn the starter key from position "1" to "0" (in combination with electric starter).
- Close the fuel valve.

5.4 Checking play on dead man handle

The amount of play on the dead man handle is 3 to 5 mm and should be checked every month.

Refer to chap. 7.6 for details of how to adjust play on the dead man handle



Note

If there is not enough play, the machine's braking performance is not guaranteed.



Caution

For safety reasons, the machine must not be operated if the dead man handle has insufficient play.

5.5 Setting off and stopping

Driving forwards Slowly turn the travel drive rotary grip from 0 position to the right until the desired travel speed is reached.

Reversing If the travel drive rotary grip is turned to the left from 0 position, the machine moves backwards.

Stopping The machine is stopped by turning the travel drive rotary grip slowly back to 0 position.

5.6 Coupling and uncoupling attachments

Coupling

- Clean the connection flange of the machine and attachment.
- Grease the teeth of the PTO shaft and connecting piece.
- Open the attachment lock.
- Push the attachment into the machine connecting piece.
- Close the attachment lock.
- Move the attachment or the machine until the attachment lock engages.

Uncoupling

- Secure the machine against rolling away.
- Open the attachment lock and uncouple the attachment.
- Close the attachment lock.



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- Coupling and uncoupling may cause hand injuries, wear safety gloves.
- After coupling attachments, check whether the attachment locking bolt is engaged and the attachment is connected to the machine.



Danger

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over, crush or lacerate them.

- Attachments may only be coupled and uncoupled when the engine is turned off.

5.7 Steering the machine

The machine is steered by exerting lateral force on the handlebar.



Warning

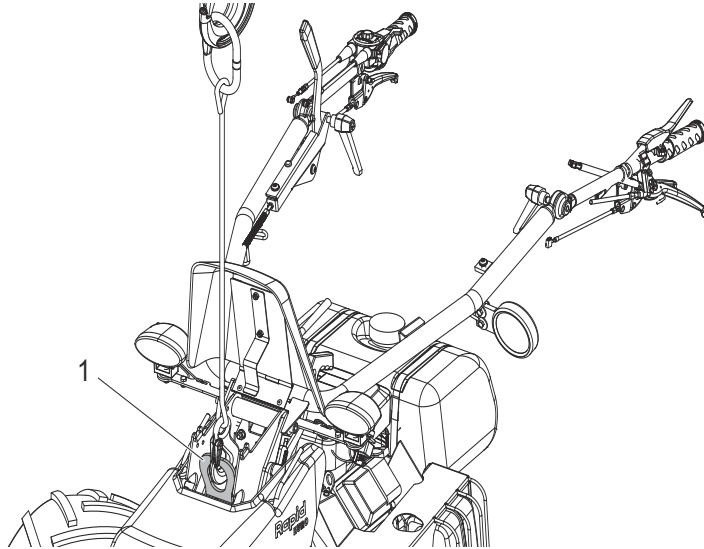
The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- The machine cannot be steered when the differential is locked.

5.8 Lifting the machine

The fastening device (1) allow the machine to be lifted safely.

Lift machine using suitable lifting gear at the fastening device (1).



Warning

The machine may strike dead people or animals, or damage objects.

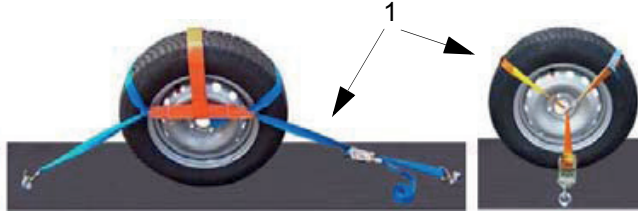
- The machine should be separated from the attachment for lifting purposes.
- People must not stand under the lifted load.
- Only approved lifting gear may be used.
- Pay attention to load-bearing capacity of lifting gear.
- Pay attention to the weight of the machine.

5.9 Load securing

Machines are usually secured using a combination of form-fitting and force-fitting load securing.

The machine must be secured with tension straps to prevent sliding and tilting at the wheels (1) and the fastening devices (2).

Apply immobilisation brake and switch off freewheeling.



Warning

The machine may strike dead people or animals, or damage objects.

- Do not damage the machine when lashing down.
- Do not use damaged tension straps.
- Do not twist tension straps.
- Pay attention to the permissible breaking strain of the tension straps.
- For attachment load securing, refer to attachment operating instructions.

5.10 Leaving the machine

- Turn the travel drive rotary grip to 0 position.
- Release dead man handle.
- Turn off the engine.
- Place the machine on a motor protection plate without the attachment. The handlebar ends must not contact the ground, adjust the handlebar height accordingly.



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- Never leave the machine while the engine is running.
- Secure the machine against rolling away and unauthorised use.

5.11 Towing operation

The machine must not be towed.
Only move the machine by hand.



Note

If the dead man handle is not actuated, the immobilisation brake is activated. Keep the dead man handle held down when moving the machine.



Attention

Non-observance of this instruction results in destruction of the hydraulic system drive.

5.12 Trailer operation

For the trailer load, see Technical Data (Appendix A).



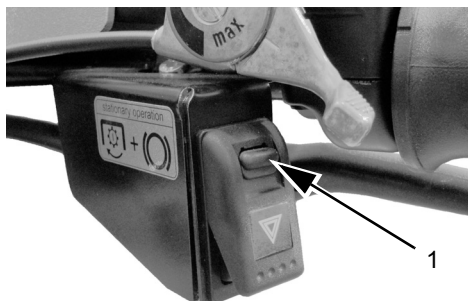
Note

The national regulations must be observed for trailer operation (weight, dimensions, brake, lighting etc.).

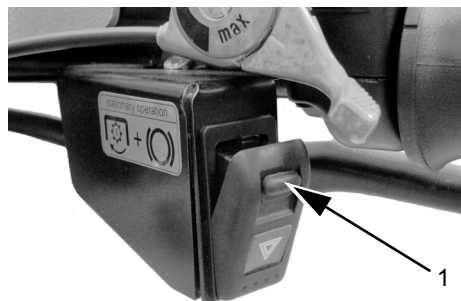
5.13 Stationary operation (option)

In stationary operation, the PTO shaft drive can be operated without actuating the dead man handle. If the dead man handle is actuated, the PTO shaft drive deactivates. The safety catch (1) must also be actuated in order to press the switch.

Stationary operation deactivated



Stationary operation activated



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- In stationary operation, only attachments approved by Rapid may be operated.

6 Optional



Note

It is assumed that you have read and understood the chapters "First things first" and "Safe operation".

EN

6.1 Tool box

The tool box allows the tool to be stored.

6.2 Winter plating

The winter plating prevents icing of the carburettor. During summer operation the winter plating must be dismantled.

6.3 Operational hour counter

The operational hour counter counts the operating hours and records the engine speed (LCD display).

The operating hours can only be read if the engine is switched off. While the engine is running, the engine speed is shown. The operational hour counter cannot be reset. It has its own battery welded to the housing.

6.4 Main nozzle set (nozzle + spark plug)

Running engines at high altitudes will result in a loss of performance. This is caused by overlubrication in some operating states as a result of the change in the mixing ratio due to the lower air weight.

This problem can be prevented by mounting the main nozzle set.

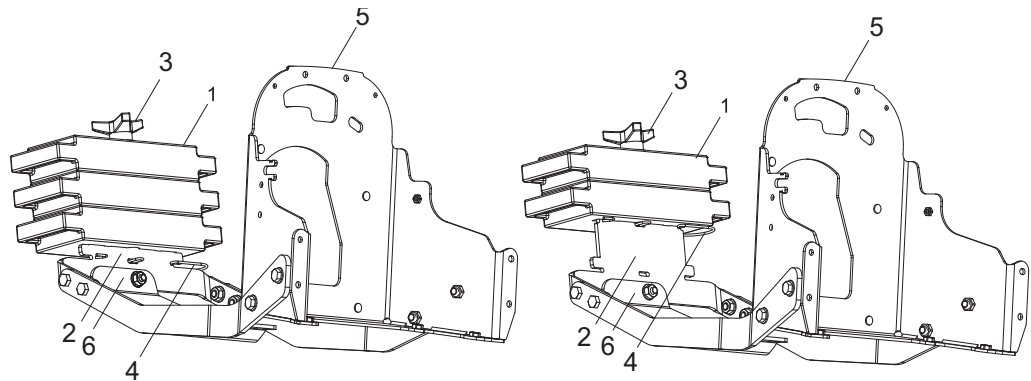
6.5 Weight rack

The weights on the weight rack are used to balance the machine optimally and increase the traction of the wheels.

Heavy attachments increase the lifting force on the handlebar. Ballast weights on the weight rack can reduce the lifting force.

In the case of 3 weights (1), they are directly mounted on the weight rack (2) and clamped with the star grip (3). In this case, the retaining spring (4) is not required and can be stored in the bottommost row of slots.

When using fewer than 3 weights (1), the retaining spring (4) serves to support the weights, the weights being in the topmost position. The weights are clamped with the star grip (3).

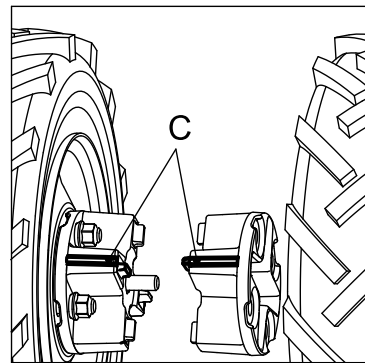
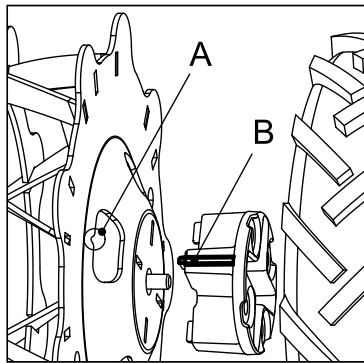
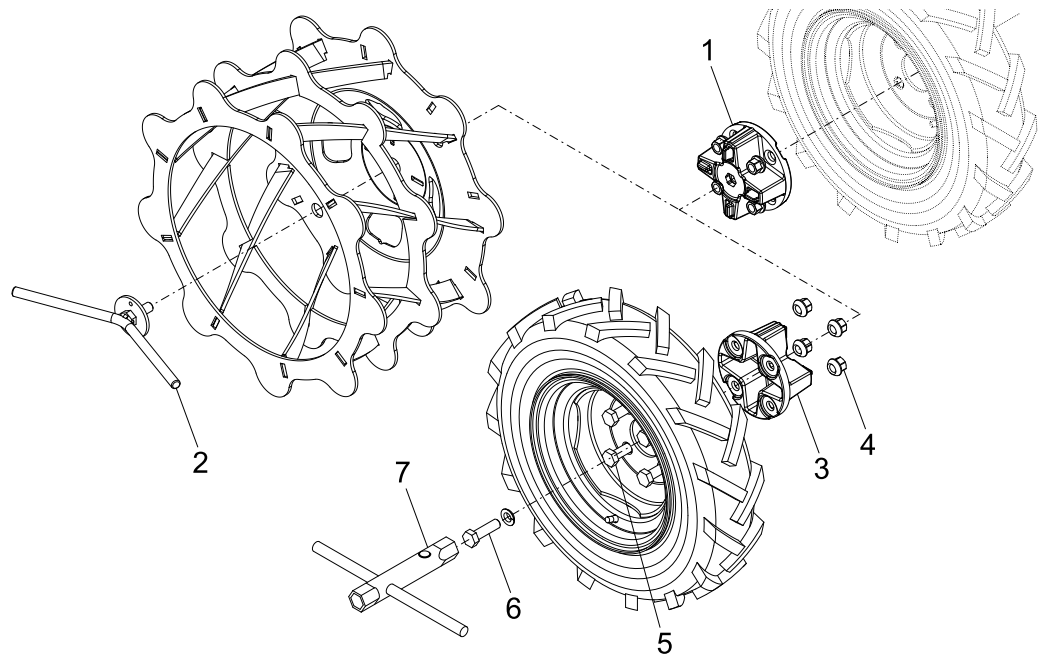


Note

Use no more than 3 ballast weights of 8.5 kg each on the weight rack.

6.6 Additional tyres

Additional tyres improve suitability for slopes.



Mounting

- Mount attachment flange (1) on the machine.

Two tyres, wheel + cage wheel:

- Align mark (A) on the cage wheel to the attachment flange by means of the positioning rib (B).
- Mount cage wheel on attachment flange (1) with special screw (2).

Two tyres, wheel + dual tyres:

- Mount attachment flange (3) to twin wheel with wheel nuts (4) and screws (5).
- Align positioning ribs (C) of the driver flanges to one another.
- Mount twin wheel to attachment flange (1) with screw (6). Tighten screw (6) using a suitable tool (7).



Note

For the twin wheel, you can choose between the two attachment flanges 60 mm and 114 mm.



Warning

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- No more than two tyres are permitted on one side.



Note

It is assumed that you have read and understood the chapters "First things first" and "Safe operation".

- After cleaning, all parts must be lubricated according to the maintenance schedule.
- Check nuts and screws are secure according to the maintenance schedule.
- When topping up with hydraulic oil, maximum cleanliness is required.
- Check hydraulic hoses and tubes acc. to the maintenance schedule for damage and ageing, replace if necessary.
- The electrical system must be checked for damage and function acc. to the maintenance schedule.
- If the machine is not to be used for more than 2 months, we would recommend closing the fuel valve while the engine is running and waiting until the engine stops. It is essential that no fuel remains in the carburettor for long periods of time.
- Always make sure that the battery is well charged, if necessary charge the batteries with the battery charger. Charging 12 V 0.6 A with an automatic mains charger.



Caution

The machine may suddenly trap the user or third persons, cause them to fall over or run them over.

- Cleaning and maintenance work and the removal of safety equipment should only be carried out when the engine is turned off. Disconnect the spark plug socket.
- Replace defective parts.
- The hydraulic system may be pressurised.
- When searching for leakages, suitable protection must be used (goggles and gloves).
- The machine must be cleaned thoroughly before any work is undertaken on the hydraulic system. Maximum cleanliness is required.
- Repairs in the hydrostat must only be carried out by an authorised Rapid dealer.

Engine is not starting!

- Travel drive rotary grip not in O position.
- Choke in wrong position.
- Fuel valve not opened.
- Fuel tank empty or deposits in the carburettor.
- Fuel hose or fuel filter clogged.
- Spark plug terminal not on spark plug.
- Spark plug defective.
- Water in the carburettor.
- Battery charge too low, check fuses.
- Fault in electrical system.

Engine running, but machine not moving!

- Freewheeling lever in wrong position.
- Not enough hydraulic oil.

Engine misfiring or suddenly stopping!

- Fuel filter clogged.
- Fuel tank empty.
- Fuel valve closed.
- Choke in wrong position.
- Air filter or cooling air suction filter of the engine clogged.
- Water in the carburettor or water separator.
- Fault in electrical system.

Engine running, but attachment is not being powered!

- Dead man handle not pressed down.
- PTO shaft connection sleeve is not engaged.
- Fault in electrical system.
- Switch PTO shaft switch off and on (in combination with electric starter).
- Stationary operation activated.



Note

If you are unable to remedy the operational fault yourself, you must consult an authorised Rapid dealer.

7.2 Maintenance schedule

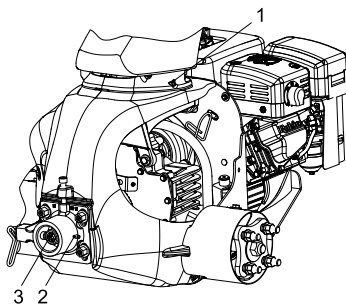
Regular maintenance prolongs the service life of the machine. More regular maintenance is necessary for applications under difficult conditions.

Work to be done	When							How, see chapter
	For the first time after 10 hours	Before commissioning	Weekly	Monthly	As required	Every 300 hours	Service* Every 100 hours or at least once a year	
Engine								
Check oil level, top up if necessary								See operating instructions for the engine
Oil change, amount 1.0 litre							*	
Clean the water separator							*	
Carburettor, drain off condensation							*	
Clean the air filter								
Replace the air filter							*	
Clean the cooling air suction filter							*	
Clean the cooling fins							*	
Replace the spark plug							*	
Adjust valve clearance						*		
Hydraulic gear unit								
Check oil level, top up if necessary								7.5
Change oil and filter, amount 3.2 litres							*	7.5
Basic machine								
Check tyre pressure							*	Appendix
Lubricate lubrication points							*	7.4
Lubricate PTO shaft							*	7.4
Check smooth running of all operating levers							*	
Adjust control cables							*	
Check all nuts and screws are tight							*	
Function check of the electrical system							*	
Brake check							*	7.6
Adjust brakes							*	7.8
Check the hydraulic tubes and hoses							*	
Check battery fluid level							*	
Carry out a short test drive							*	

7.3 Table of consumables

	Name	Viscosity	API / Specification
Petrol engine	MOTOREX Motor Oil Plus MC	SAE 10W/40	CC, CD, CE, CF-4, SF, SG, SH, PD2, D4, D5, G4, G5 MIL - L - 46152 C, D, E, F MIL - L - 2104 C, D, E, F
Hydrostatic drive	MOTOREX Motor Oil Select 2001	SAE 20W/50	SJ, CF ACEA A3-98/ B3-98 VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oils Cobra	SAE 10W/40	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E3-96/4/ A3-02/ B3-98/2 MB 228.1/ 229.1 MAN 271, Volvo VDS VW 501 01/ 505 00
	MOTOREX Motor Oil Topaz	SAE 15W/50	CG-4, CF-4, CF/ SJ ACEA E2-96/4/ A3-98/ B3-98/2

7.4 Lubrication layout



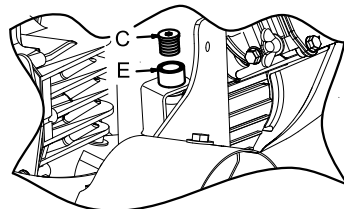
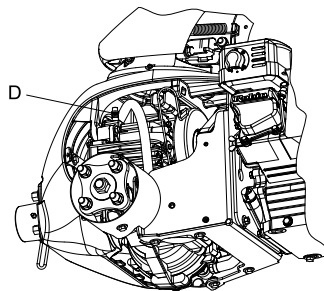
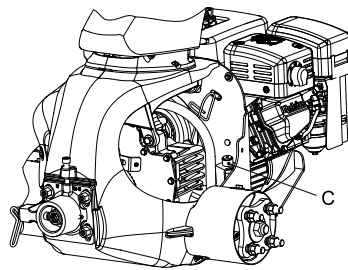
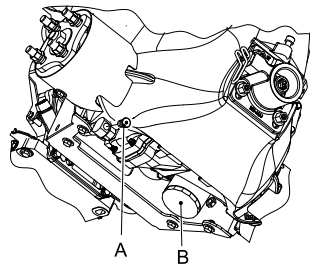
- 1) Handlebar bearing
- 2) Connection flange
- 3) PTO shaft

Lubricating grease

Lithium soap base NLGI 2 (multi-purpose grease)

EN

7.5 Changing hydraulic oil and filters



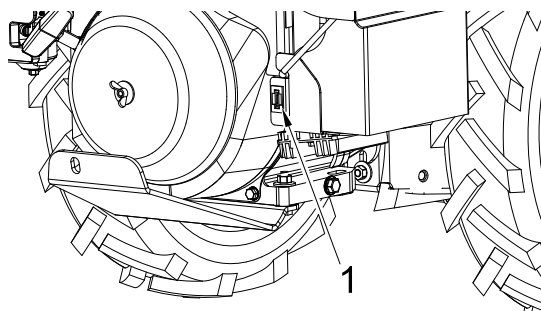
Changing the hydraulic oil

- Remove the base plate
- Remove the side cover
- Remove the drain plug (A)
- Drain off oil
- Remove old oil filter (B)
- Apply oil to sealing ring on new oil filter
- Mount a new oil filter
- Mount the drain plug (A)
- Mount the base plate
- Remove the oil level plug (C)
- Bring the machine into a horizontal position.
- Remove the filling and air ventilating screw (D)
- Attention: Do not disconnect ventilation valve from the screw-in nipple (press-fit)
- Pour oil into opening at the filling and air ventilation screw until level (E) is reached
- Mount the filling and air ventilating screw (D)
- Mount the oil level plug (C)
- Let the engine idle for approx. 2 minutes
- Slowly drive the machine forwards and backwards
- Turn off the engine
- Remove the oil level plug (C) and check the oil level (E), top up if necessary
- Mount the oil level plug (C)
- Mount the side cover

Oil level check

- Normal oil level (E)

7.6 Replacing the fuse



1) Flat fuse: 15 A

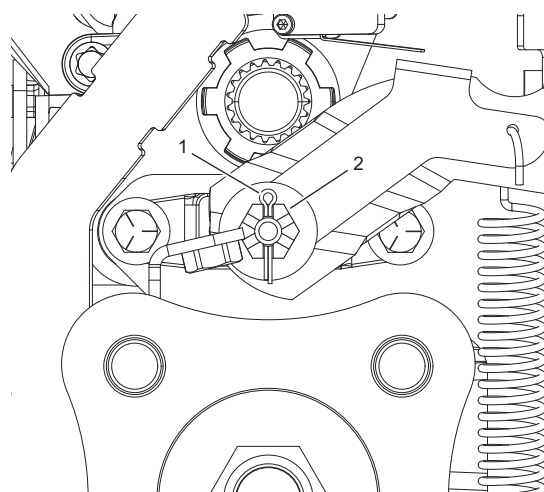
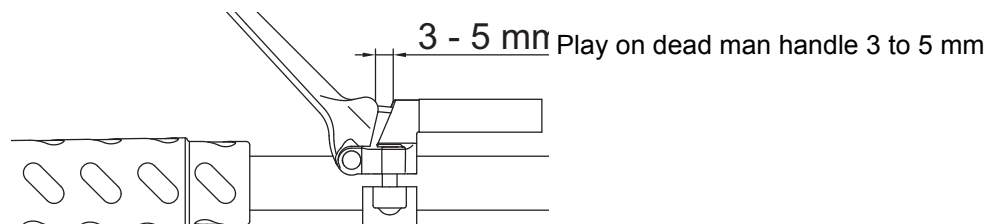
7.7 Brake check

For the brake check, release the dead man handle at average engine speed and at full speed. The machine must come to a stop straight away.

If the braking performance is insufficient, adjust the brakes immediately (see chap. 7.7) or take the machine to an authorised Rapid service centre.

7.8 Adjusting brakes

For optimum braking performance, the play on the dead man handle must be 3 to 5 mm. Insufficient play on the dead man handle may result in insufficient braking performance. Excess play on the dead man handle may mean that the brakes cannot be released.



Adjustment when:

insufficient play on dead man handle

- Press down and fix dead man handle
- Remove splint (1)
- Tighten crown nut (2) 1/6 of a turn
- Check play on dead man handle
- Secure crown nut (2) with splint (1)

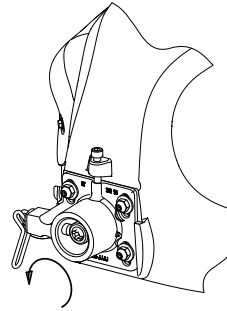
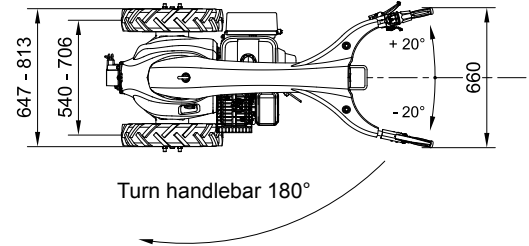
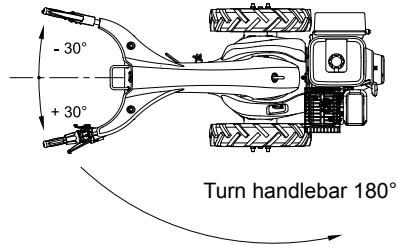
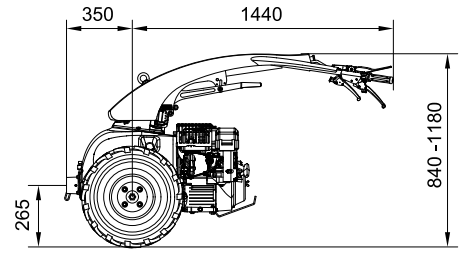
excess play on dead man handle

- Remove splint (1)
- Release crown nut (2) 1/6 of a turn
- Check play on dead man handle
- Secure crown nut (2) with splint (1)

A Appendix

Engine	Robin Design Cubic capacity Max. speed Idling speed Power Tank volume	Model EX27 9 PS Petrol engine, 1 cylinder, 4-stroke, OHV 265 cm ³ 3600 rpm 1500 rpm 6.62 kW / 9 HP 6.1 litres
Petrol pump (only possible with original equipment)	slope suitability up to 100%	
Electrical output	12V	
Battery (in combination with an electric starter)	12V 19 Ah, wet battery	
PTO shaft speed	900 rpm at an engine speed of 3600 rpm	
Coupling	Electro-magnetic coupling (can be switched on and off).	
Travel drive	hydrostatic	
Speed	forwards 0 – 6.5 km/h	reverse 0 - 4 km/h with standard tyres
Permissible gross weight	360 kg	
Permissible trailer weight	440 kg	
Brakes	Service brake Immobilisation brake	hydrostatic (travel gear rotary grip) mechanical (dead man handle)
Lighting (option)	12V 21W	
Tyres	AS 4.00-10 2Ply (standard tyres) RB 4.00-10 AS 5.00-10 2Ply BR 18x9.50-8 NHS RB 18x7.00-8 NHS other tyre variants upon request	Tyre pressure 1.0 bar Tyre pressure 1.0 bar Tyre pressure 1.0 bar Tyre pressure 1.0 bar Tyre pressure 1.0 bar
Weight	130 kg Standard tyres AS 4.00-10 (without EST)	

Dimensions



PTO shaft, direction of rotation

Hand/arm vibration and sound pressure level on driver's ear

GS-tested combination comprising single-axis Mondo tractor (petrol engine) with attachments from

* Lipco GmbH, Am Fuchsgraben 5B, 77880 Sasbach, Germany

** Rapid Technic AG, Industriestrasse 7, 8956 Killwangen, Switzerland

Mondo

Robin

Model EX27

9 PS

Attachment	Type	Hand-arm vibration m/s ²	Sound pressure level at driver's ear dB(A)	Engine speed rpm
* Flail mower	MS 70	4.92	93.6	3600
* Uni-rotary harrow	UK 60	4.76	85.6	1750
* Stone burier	UF 70	6.00 - 9.55	88.9	3600
** Cutter bar	1220 mm (ESM)	5.22	82.1	1750
** Cutter bar	1220 mm (ESM)	6.47	82.1	3600
* Landscaping cutter bar	1370 mm (ESM)	5.13	81.3	1750
* Landscaping cutter bar	1370 mm (ESM)	8.18	87.2	3600

Working state: Cutting high grass

Measurements by the German Test Institute for Agriculture and Forestry "DPLF"

Measurements have been taken (at working speed) following DIN EN 1033 or DIN EN ISO 5349

The working states specified by the relevant manufacturer were taken into account for the measurements. The measurements were taken during practical use.

** Eco-mulcher	1475	4.66	88.8	3600
** Leaf vacuum	1410	3.74	94.2	3600
** Sickle mower	1327	3.53	89.4	3600
** Flail mower	260070	6.79	94.8	3600
** Rotary tiller	1465	4.18	87.8	3600
** Stone burier	1448	4.35	92.5	3600
Combi-sweeper 1455 (Wiedenmann)		2.70	86.8	3600
** Cutter bar	1429 1470 mm (ESM)	6.74	83.0	3600

Measurements by Swiss Accident Insurance Fund (SUVA)

Measurements have been taken (at maximum speed) following DIN EN 12733

The highest sound power level measured:

Average sound power level $L_{WA} = 104.4 \pm 1.5$ dB (A)

Measurement uncertainty for hand-arm vibrations in accordance with EN 12096:

2.5 m/s² to 5 m/s² = 0.5 x measured value

> 5 m/s² = 0.4 x measured value

